1909



Livländischer Kalender



M. W. MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI RIGA.

Dampffärberei und Chemische Reinigungsanstalt

A. Danziger.

Gegründet 1866.

Grösstes Etablissement dieser Branche in Russland.

Fabriken: Riga, Revaler Str. 5. Tel. 507 u. 4267.
St. Petersburg, Drowjanaja 8.

Preisgekrönt: von 1897 bis 1906 mit **fünf** ersten Preisen, ferner auf der Ausstellung in Rostow a. Don 1906 mit

drei goldenen Medaillen

und zwar:

1 goldene Medaille für das Färben von Garderoben,
1 goldene Medaille für chemische Reinigung von Garderoben,
1 goldene Medaille für Bearbeitung von Spitzen, Federn, Handschuhen, Fächern usw. usw.

„Grand Prix"

auf d. Ersten Internat. Kunst- u. Industrie-Ausstellung St. Petersburg 1907.

Eigene Filialen in Riga:

Scharrenstrasse 4, Tel. 506.
Kaufstrasse 11, Tel. 1924.
Dorpater Strasse 20, Tel. 1697.
Suworowstrasse 17, Tel. 3137.
Revaler Strasse 5, Tel. 507.
Nikolaistrasse 17. Tel. 4459.
Alexanderstrasse 31, Tel. 1698.
Alexanderstrasse 89.

Filialen in St. Petersburg:

Drowjanaja 8.
Konjuschennaja 16.
Wladimirskaja 19. Liteinaja 23.
Sagorodnaja.
Wassily Ostrow, Gr. Prospekt 11.
Gorochowaja 24.
Peterb. Storona, Gr. Prospekt 56.
Wassily Ostrow, Mittl. Prospekt.

Filialen in:

Majorenhof, Johmenstr., vis-à-vis Horn.
Dorpat, Rathausstrasse 16.
Wilna, Grosse Str. 41, Haus Salkind.
Minsk, Gouverneursstrasse.
Libau, Kornstr. 6.
Kowno, Nicolai-Prospect.
Reval, Langstrasse.
Pleskau, Sergiewskaja, Haus Lochow.

Annahmestellen in:

Alt-Autz, E. Sulke,
Alt-Schwanenburg, D. Meschzeems.
Arensburg, J. Zaunit.
Bauske, P. Jankowski.
Doblen, K. Sehja.
Dondangen, J. K. Schultz.
Fellin, A. Kalam.
Friedrichstadt, A. Krüger.
Goldingen, R. F. Lange.
Jacobstadt, A. Grabowski.
Jewe, P. Witzmann.
Jurjew, Ed. Friedrich.
Kandau, Frau Lina Anderson.
Kokenhusen, J. Wilzin.
Lemsal, K. Schkutte.
Marienburg, A. Kaukis.
Mitau, Poststr. 12, E. Babkowski.
Narwa, Pauline Weiss.
Nustago, Bockenhof, K. Treiel.
Oger, A. Flach.
Orel, W. Danziger.
Schlock, Kirchenstr., L. Mangold.
Segewold, Hs. Ballod, E. Schlötzer.
Stockmannshof, E. Schlötzer.
Talsen, Stenden, E. Klasson.
Törwa, C. Ahder.
Tuckum, H. Freimann.
Walk, W. Neumann.
Wenden, M. Standke.
Weissenstein, H. Kull.
Werro, Chr. Saretok.
Wesenberg, C. Baldemann.
Windau, E. Gullmann.
Wolmar, M. Lilienthal.

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1909,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist.

Riga.

Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

EN GROS.

EN DÉTAIL.

АВГУСТЪ ЛИРА, РИГА.

ФАБРИЧНЫЙ ЗНАКЪ.
ЗАЯВЛЕНЪ ДЕПАРТ. ТОРГОВ. И МАНУФ.

Contobücher-
und
Couvert-Fabrik.

Bureau-, Comptoir-
und
Schulutensilien.

Papierhandlung.

August Lyra

RIGA,

Kaufstrasse Nr. 3

(Gegründet 1833).

Vielfach prämiirt.

Lithographie, Buch-
und
Steindruckerei.

Schreib-, Zeichen-
und
Malutensilien.

Kunsthandlung.

Inhalts-Verzeichniß.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern .....6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirthschaftl. Regeln 30—35
Orthodox-griechischer Kalender für 1909 36
Von den Finsternissen im Jahre 1909 36
Verzeichniß der Festtage 37
Das russische Kaiserhaus .....37—39
Correspondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz. Die Zustellung der Geld- und Werthpackete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Werth ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten. Die Grenzen der Werth-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Wertheffekten in's Ausland. Geld-Uebersendung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen..... 39—45
Ritterschaftliche Pferdepoststationen in Livland 45
Eisenbahn-Zonentarif 46
Localtarif 47
Eisenbahn-Fahrpreise 47
Telegraphen-Gebühr 47
Wechselstempel-Tarif 48
Aktenstempel-Tarif 48
Maß- und Gewichtstabellen..... 49—51
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 51—52
Feuerwehr-Telegraph. — Meldestellen..... 53
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 54
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 54—58
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter..... 58
Verzeichniß der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga..... 59
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater..... 59
Sehenswürdigkeiten Rigas..... 60
Situationsplan des Gewerbevereinssaales..... 61
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 62—63
Jagd-Kalender 64
Erzählungen und Anekdoten ..... 65—88
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1907 und 1908 89—110
Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland ..... 111—113
Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage..... 114—115
Inseraten-Anhang.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das	1909.
Von der Sintfluth, nach griechischer Zeitrechnung, das	4202.
Das Jahr der Olympiaden	2685.
Von der Erbauung der Stadt Rom das	2662.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das	1479.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das	1039.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das.	921.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das	760.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das	708.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das	469.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstenthümer unter einen Beherrscher, das..	445.
Von der Geburt Martin Luthers das	426.
Vom Beginn der Reformation in Riga das	387.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das	381.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das	328.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das	321.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das	296.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das	206.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das	199.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das .	148.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das	107.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das	97.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das	91.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Rußland (Riga-Bolderaa) das	57.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das ..	48.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das	41.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das	36.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das	31.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. October 1894 das ..	15.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das	13.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das	13.
Seit Eröffnung der Reichsduma das	3.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1908 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1909 sind nach dem alten Kalender 6 Wochen 3 Tage, nach dem neuen Kalender 8 Wochen 2 Tage.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 8 Uhr Morgens.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 4 Uhr Morgens.
3) Die Herbst-Tag- und Nachtgleiche den 10. Sept. um 7 Uhr Abends.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. December um 1 Uhr Mittags.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
18. Februar.	20. Mai.	3. März.	2. Juni.
16. September.	16. December.	15. September.	15. December.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

Der Neumond. Der Vollmond.
Das erste Viertel. Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Wage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Skorpion.	♓ Fische.

Die Planeten.

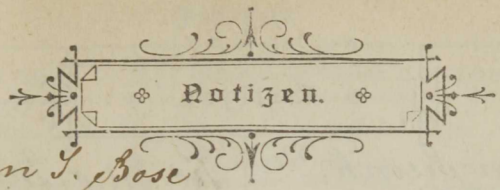
Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.

Ueber fünfhundert mittlere, nach der Zeitfolge der Entdeckung: Ceres. Pallas. Juno. Vesta. Asträa. Hebe. Iris. Flora. Metis. Hygiea. Parthenope. Victoria. Egeria. Irene. Eunomia. Psyche. Thetis. Melpomene. Fortuna. Massalia. Lutetia. Kalliope. Thalia. Themis. Phokäa. Proserpina. Euterpe. Bellona. Amphitrite. Urania. Euphrosyne. Pomona. Polyhymnia. Circe. Leukothea. Atalanta. Fides. Leda. Lätitia. Harmonia. Daphne. Isis. Ariadne. Nysa. Eugenia. Hestia. Aglaja. Doris. Pales. Virginia. Nemausa. Europa. Kalypso. Alexandra. Pandora. Melete. Mnemosyne. Concordia. Elpis. Echo. Danaë. Erato. Ausonia. Angelina. Cybele. Maja. Asia. Leto. Hesperia. Panopäa. Niobe. Feronia. Clytia. Galatea. Eurydice. Freia. Frigga. Diana. Eurynome. Sappho. Terpsichore. Alkmene. Beatrix. Clio. Io. Semele. Silvia. Thisbe. Julia. Antiope. Aegina. Undine. Minerva. Aurora. Arethusa. Aigle. Clotho. Ianthe. Dike. Hekate. Helena. Miriam. Hera. Clymene. Artemis. Dione. Camilla. Hecuba. Felicitas. Lydia. Ate. Iphigenia. Amalthea. Cassandra. Thyra. Sirona. Lomia. Peitho. Althäa. Lachesis. Hermione. Gerda. Brunhild. Alceste. Liberatrix. Velleda. Johanna. Nemesis. Antigone. Electra. Vala. Aethra. Cyrene. Sophrosyne. Hertha. Austria. Meliböa. Tolosa. Suewa. Siwa. Lumen. Polana. Adria. Vibilia. Adeona. Lucina. Protogeneia. Gallia. Medusa. Nuwa. Abundantia. Atala. Hilda. Bertha. Scylla. Xantippe. Dejanira. Koronis. Aemilia. Una. Athor. Laurentia. Erigone. Eva. Loreley. Rhodope. Urda. Sibylla. Zelia. Maria. Ophelia. Baucis. Ino. Phaedra. Andromache. Idunna. Irma. Belisana. Klytemnästra. Garumna. Eucharis. Elsa. Istria. Dejopeja. Eunike. Celuta. Lamberta. Menippe. Phtia. Ismene. Kolga. Nausikaa. Ambrosia. Prokne. Eurykleia. Philomela. Arate. Ampella. Byblis. Dynamene. Penelope. Chryseis. Pompeja. Kallisto. Martha. Hersilia. Hedda. Lacrimosa. Dido. Isabella Isolda. Medea. Liläa. Aschera. Oenone. Kleopatra. Eudora. Bianca. Thusnelda. Stephania Eos. Lucia. Rosa. Oceana. Henrietta. Weringia. Philosophia. Agathe. Adelinda. Athamantis. Vindobona. Russia. 233 unbenannt. Barbara. 235 unbenannt. Honoria. Celestina. Hypatia. Adrastea. Vanadis. Germania. Kriemhild. Ida. Sita. Vera. Asporina. Eukrate. Lameia. Ilse. Bettina. Sophia. Clementina. 253 bis über 600 unbenannt.

Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender	
D.	1 **Neujahr**		☾ 8 Uhr 11 M. Abd.	14	Robert
F.	2 Abel		1. Venus geht als	15	Felix
S.	3 Elmire		Morgenstern 7 Uhr 22 Min.	16	Lydia
	Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Aegypten.				
S.	4 S. n. Neuj.		Morgens unter.	17	**2. S. n. Ep.**
M.	5 Simeon			18	Ellen
D.	6 **H. 3 Könige**			19	Sara
M.	7 Melchior			20	Fab. Sebast.
D.	8 Erhard		8. Mars geht 5 Uhr	21	Agnes
F.	9 Kaspar		♋ 2 Uhr 12 M. Mrg.	22	Vincentius
S.	10 Paul d. Eins.		13 Min. Morgens auf.	23	Emerentia
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.				
S.	11 **1. S. n. Ep.**			24	**3. S. n. Ep.**
M.	12 Reinhold			25	Pauli Bekehr.
D.	13 Senta			26	Hans
M.	14 Robert			27	Hulda, Ortrud
D.	15 Felix		☽ 5 Uhr 7 M. Ab.	28	Karl
F.	16 Lydia		15. Jupiter geht 8 Uhr	29	Samuel
S.	17 Anton		4 Min. Abends auf.	30	Ludovika
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Cana.				
S.	18 **2. S. n. Ep.**			31	**4. S. n. Ep.**
M.	19 Sara			1	**Februar**
D.	20 Fab. Sebast.			2	**Mar. Lichtm.**
M.	21 Agnes			3	Ida
D.	22 Vincentius			4	Veronika
F.	23 Emerentia		♋ 10 Uhr 25 M. Mrg.	5	Agathe
S.	24 Timotheus		24. Saturn geht 9 U.	6	Dorothea
	Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.				
S.	25 **Septuages.**		50 M. Abends unter.	7	**Septuages.**
M.	26 Hans			8	Salomon
D.	27 Hulda, Ortrud			9	Apollonia
M.	28 Karl			10	Pauline
D.	29 Samuel			11	Euphrosyne
F.	30 Ludovika			12	Karoline
S.	31 Thekla		☾ 2 Uhr 47 M. Abd.	13	Melita

Laß nur nicht ab! Gieb That und That!
Ob Tränen auch dein Werk begossen.
Es ist aus mancher Schmerzenssaat
Ein Baum der Freude aufgesprossen.



1 Br. an J. Bose
2. K. aus Kioma
4. Br. an Kus. u. Jos. Bose aus Kioma
6. Br. a. Kioma.
7 K. Fr. E. v. Schein. K. an Frl. v. Brincken.
K. E. Fiesenh.
8. Br. St. v. Schein.
9 Br. a. Kioma
12 Br. an Reinhard.
13 Br. a. Kioma
15 Br. Frl. J. Bose.
16 Br. a. Kioma
K. a. Kioma. Br. Fr. O. v. Stein d. 17 Jan
18 K. an St. v. Schein. K. aus Kioma-Dorpat.
19 Karte an Kymmel.
20 Karte an J. Bose — Brief aus Kioma.
21 Br. an Claudia
22 Br. an Fr. E. v. Schein.
23 Br. a. Kioma
26 Br. an M. Jakobsohn.
27 Br. a. Kioma.
28 Br. an M. Schein.
30 Br. a. Kioma
31 Br. an J. Bose. Br. A. v. Seck. K. M. v. Sch.

Notizen.

1.

Karte an Reink. Br. Frl. v. Brincken
Brief an Felix.
Br. v. Kioma.
Br. an Kunz. Karte v. Kioma
Br. v. Kioma. — Br. J. Bose.
Karte v. Kioma.
Br. an Felix
Br. von Kioma. u. an Gossi.
Br. an Reinhard. Karte an M. Jakobs.
Br. v. Kioma.
Br. v. Kioma u. Br. an M. v. Sch.
Br. v. Kioma.
Br. an J. Bose. Karte an E. v. Sch.
Br. v. Kioma.
Kunzens. (Brief) —
Telephonk. Herrn. Karte Fr. v. Scheinv.
K. an J. Bose. K. an Reinhard. K. an Felix
K. an O. v. Stein. K. E. v. Scheinv. K. M. Jakobs.
Alf. v. Seck. Karte.
Br. v. Kioma
Br. v. Kioma.

Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.			
S. 1 **Sexagesi.**	♑	1. Venus geht als Morgenstern 7 Uhr 39 Min. Morgens auf.	14 **Sexagesi.**
M. 2 **Mariä Lichtm.**	♑		15 Gotthilf
D. 3 Ida	♒		16 Juliane
M. 4 Veronika	♒		17 Constantia
D. 5 Agathe	♒		18 Concordia
F. 6 Dorothea	♓		19 Susanne
S. 7 Richard	♓	☽ 12 Uhr 52 M. Mitt.	20 Ottokar, Hamilkar
Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.			
S. 8 **Quinquagesi.**	♓	8. Mars geht 5 Uhr 2 Min. Morgens auf.	21 **Quinquagesi.**
M. 9 Apollonia	♈		22 Petri Stuhlf.
D. 10 Fastnacht	♈		23 Fastnacht
M. 11 Aschermittwoch	♈		24 Aschermittw.
D. 12 Karoline	♈		25 Alma, Annemarie
F. 13 Melita	♈		26 Eveline
S. 14 Valentin	♉	☽ 4 Uhr 49 M. Abd.	27 Livia
Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.			
S. 15 **1. Invocav.**	♉	15. Jupiter, in Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 42° 19′ hoch durch den Meridian.	28 **1. Invocav.**
M. 16 Juliane	♉		1 **März**
D. 17 Constantia	♉		2 Louise
M. 18 Quat., **Bußtag** Concordia	♉		3 Quat., Kunigunde
D. 19 Susanne	♊		4 Alice
Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.			
F. 20 Ottokar, Hamilkar	♊		5 Aurora
S. 21 Eleonore	♊		6 Gottfried
Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.			
S. 22 **2. Remin.**	♊	☉ 4 Uhr 56 M. Mrg.	7 **2. Remin.**
M. 23 **Clotilde**	♋		8 Dagmar
D. 24 Ap. Matth.	♋	24. Saturn geht 8 Uhr 9 Min. Abends unter.	9 Ewald
M. 25 Alma, Annemarie	♋		10 Jenny
D. 26 Eveline	♋		11 Konstantin
F. 27 Livia	♌		12 Gregor
S. 28 Justus	♌		13 Ernst

Wer je dir seine Brust verschließt,
O thu ihm, was du kannst, zu lieb,
Und mach ihm jede Stunde froh
Und mach ihm keine Stunde trübe!

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.				
S.	1 **3. Oculi**		1. Venus geht als	14	**3. Oculi**
M.	2 Luise		☾ 5 Uhr 42 M. Mrg.	15	Ulrike
D.	3 Kunigunde		Morgenstern 6 Uhr 49 Min.	16	Gabriel
M.	4 Alice		Morgens auf.	17	Gertrud, Gerda
D.	5 Aurora			18	Adeline
F.	6 Gottfried			19	Joseph
S.	7 Ella, Helga			20	Gotthardine
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.				
S.	8 **4. Lätare**		☽ 10 Uhr 11 M. Abd.	21	**4. Lätare**
M.	9 Ewald		**8. Frühlings-Tag- u.**	22	Raphael
D.	10 Jenny		**Nachtgleiche.**	23	Longinus
M.	11 Konstantin		8. Mars geht 4 Uhr	24	Casimir
D.	12 Gregor		28 Min. Morgens auf.	25	**Mariä Verk.**
F.	13 Ernst			26	Emanuel
S.	14 Mathilde			27	Gustav
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.				
S.	15 **5. Judica**		☽ 6 U. 49 M. Abd.	28	**5. Judica**
M.	16 Gabriel, Gabriele		15. Jupiter geht 5 Uhr	29	Philippine
D.	17 Gertrud, Gerda		46 Min. Morgens unter.	30	Mary, Adonis
M.	18 Adeline			31	Detlaus
D.	19 Joseph			1	**April**
F.	20 Gotthardine			2	Irmgard
S.	21 Benedikt		21. Saturn, in Con-	3	Ferdinand
			junction mit der Sonne, ist		
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	22 **Palmsonntag**		unsichtbar.	4	**Palmsonntag**
M.	23 Longinus		☽ 10 Uhr 28 M. Abd.	5	Bertold
D.	24 Casimir			6	Hertha, Gerta
M.	25 **Mariä Verk.**			7	Virginie
D.	26 **Gründonn.**			8	**Gründonn.**
F.	27 **Charfreitag**			9	**Charfreitag**
S.	28 Eugenie			10	Gaston
	Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.				
S.	29 **Heil. Ostern**			11	**Heil. Ostern**
M.	30 **Ostermontag**			12	**Ostermontag**
D.	31 Detlaus		☾ 4 Uhr 30 M. Abd.	13	Justinus

Im Herzen kündet es laut sich an!
Zu was Besserm sind wir geboren,
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Notizen.

1 Kopplastellani. K. Br. an J. Bose
2 Br. nach Kioma.
Aus Rom. Karten an alle 4 Boses. —
5. Br. an M. v. Scheinv.
9. K. n. Kioma — Br. an J. Bose
10 K. an Alf. v. Seck. K. Fr. A. v. Kreusch.
Br. an Felix.
11 Br. n. Kioma
12 Fr. E. v. Scheinv. Brief. —
13 K. M. v. Scheinv. — Br. an Ada Fiesenh.
14 Br. n. Kioma. — Br. an Reinhard.
15 K. Kurnat. — K. Claudia — Br. an J. Bose.
17 Fr. O. v. Stein Br. — Karte an Fr. v. Kreusch.
18 Br. n. Kioma.
20 K. an J. Bose
21 Br. n. Kioma. Brief an Gossi. Br. an Felix u. Fr.
22 M. v. Scheinvogel. Brief —
5/23 Br. an Müller. Br. an M. Jakobsohn.
24 Br. n. Kioma. Br. n. Bersehof.
27 Br. n. Kioma. Karten an 2 Lütkens. K. E. v. Sch
29 K. an M. v. Scheinv.
31 Br. n. Kioma. Br. an J. Bose.

Notizen.

2. Postyen.
3 Br. v. Kioma
Br. O. v. Stein.
Br. Fr. M. v. Scheinv.
Br. v. Kioma. Br. J. Bose.
9 Br. v. Kioma.
12 K. M. Jakobsohn. K. E. v. Scheinv.
13 Br. v. M. v. Scheinv. Br. v. O. v. Stein.
14 K. v. Kioma – Brief v. M. v. Seck
15 Br. nach Postyen. Br. v. O. v. Stein.
Br. Herm Schwarz. Br. v. J. Bose.
16 K. Fr. E. v. Scheinv.
17 Br. v. Kioma.
19 K. v. Pelit. K. v. Reink. Br. v. J. Bose
Br. v. M. Jakobsohn. —
21 Kr. v. Kioma.
23 Fr. v. Scheinv. (Berlin)
24 Br. v. Kioma. K. v. Postyen.
K. v. Fr. v. Brincken! Br. J. Bose.
K. Fr. O. v. Stein.
29 Br. v. Kioma.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Theodora		1. Venus geht als Morgenstern 5 Uhr 30 Min. Morgens auf.	14 Nanny
D.	2 Irmgard			15 Adolfine
F.	3 Ferdinand			16 Charisius
S.	4 Ambrosius			17 Rudolf
	Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.			
S.	5 **1. Quasim.**			18 **1. Quasim.**
M.	6 Hertha, Gerta			19 Fanny
D.	7 Virginie		☽ 6 Uhr 51 M. Mrg.	20 Sulpicius
M.	8 Edgar		8. Mars geht 3 Uhr 25 Min. Morgens auf.	21 Ilmar, Elmar
D.	9 Valerie			22 Arend
F.	10 Gaston			23 Georg
S.	11 Hermann			24 Albrecht
	Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Miethling.			
S.	12 **2. Mis. D.**			25 **2. Mis. D.**
M.	13 Justinus			26 Ellis, Milda
D.	14 Nanny		☽ 10 Uhr 36 M. Mrg.	27 Clementine
M.	15 Adolfine		15. Jupiter geht 3 Uhr 42 Min. Morgens unter.	28 Theresia, Vitalis
D.	16 Charisius		15. Venus, in oberer Conjunction mit der Sonne, ist unsichtbar.	29 Raimund
F.	17 Rudolf			30 Lilly
S.	18 Valerian			1 **Mai**
	Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.			
S.	19 **3. Jubilate**			2 **3. Jubilate**
M.	20 Sulpicius			3 † Erf., Nina
D.	21 Ilmar, Elmar			4 Florentine
M.	22 Arend		♉ 2 Uhr 8 M. Abd.	5 Gotthard
D.	23 Georg			6 Dietrich
	Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.			
F.	24 Albrecht			7 Henriette
S.	25 Ev. Markus		25. Saturn geht 4 Uhr 45 Min. Morgens auf.	8 Luitgarde
	Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.			
S.	26 **4. Cantate**			9 **4. Cantate**
M.	27 Clementine			10 Gordian Kuno
D.	28 Theresia, Vitalis			11 Mamertus
M.	29 Raimund		☾ 11 Uhr 45 M. Ab.	12 Pancr., Wally
D.	30 Lilly			13 Serv., Irene

Du mußt herrschen und gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Leiden oder triumphieren,
Hammer oder Amboß sein.

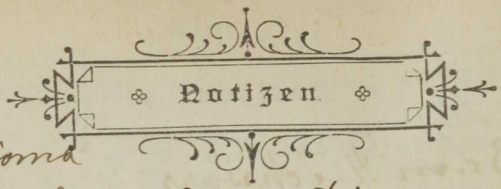
Mai.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Phil. u. Jak.		1. Venus geht als Abendstern 8 Uhr 48 Min.	14	Christian
S.	2 Sigismund			15	Sophie
	Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.				
S.	3 **5. Rogate**		Abends unter.	16	**5. Rogate**
M.	4 Florentine			17	Herbert
D.	5 Gotthard			18	Erich, Hjalm.
M.	6 Dietrich		☽ 3 Uhr 42 M. Abd.	19	Philipp
	Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
D.	7 **Chr. Himmelf.**			20	**Chr. Himmelf.**
F.	8 Luitgarde		8. Mars geht 2 Uhr 6 Min. Morgens auf.	21	Ernestine
S.	9 **Erwin**			22	Emilie
	Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus.				
	Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.				
S.	10 **6. Exaudi**			23	**6. Exaudi**
M.	11 Mamertus			24	Esther
D.	12 Pancr., Wally			25	Elfriede
M.	13 Serv., Irene			26	Eduard
D.	14 **Christian**		☽ 3 Uhr 28 M. Mrg.	27	Ludolf, Theophile
	Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
F.	15 Sophie		15. Jupiter geht 1 Uhr 37 Min. Morgens unter.	28	Wilhelm
S.	16 Peregrinus			29	Maximilian
	Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.				
S.	17 **Pfingstsonnt.**			30	**Pfingstsonnt.**
M.	18 **Pfingstmont.**			31	**Pfingstmont.**
D.	19 Philipp			1	Juni
M.	20 Quat., Sibylla			2	Quat., Emma
D.	21 Ernestine			3	Erasmus
F.	22 Emilie		☽ 3 Uhr 25 M. Mrg., hier sichtbare Mondf.	4	Friederike
S.	23 Leontine			5	Bonifacius
	Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.				
S.	24 **Trinitatis**			6	**Trinitatis**
M.	25 **Elfriede**		25. Saturn geht 2 Uhr 10 Min. Morgens auf.	7	Lucretia
	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
D.	26 Eduard			8	Fridolin
M.	27 Ludolf, Theophile			9	Valeska
D.	28 Frohnl., Wilhelm			10	Frohnl. Giney.
F.	29 Maximilian		☾ 4 Uhr 43 M. Mrg.	11	Sigrid
S.	30 Wigand, Aurelian			12	Nora
	Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.				
S.	31 **1. S. n. Tr.**			13	**1. S. n. Tr.**

Kannst du das Schöne nicht erringen;
So mag das Gute dir gelingen;
Ist nicht der große Garten dein,
Wird doch für dich ein Blümlein sein.

Notizen.

1. Br. an H. Schwarz
2. Br. v. Kiowa.
3. Fr. v. Sch. nach Dresden.
5 Br. an Müller Neapel.
6 Karte aus Kiowa.
7 K. an M. v. Scheinv. K. an H. Lüskens.
9 Br. v. Kiowa. K. an Mariano.
10 Br. an Schwartz. K. an Scorsa.
Br. an Reinhard.
13 Br. v. Kiowa.
14 Br. an E. v. Scheinv.
15 Br. an A. v. Seck. K. M. Jakobs.
16 Br. v. Kiowa.
18 Br. an Fr. v. Scheinv. Marienbad.
20 Br. v. Kiowa. Brief O. v. Stein
Karte an Reinhard. K. an Claudia.
Br. an Anzi L.
22 B. an J. Bose.
23 Br. v. Kiowa.
25 K. v. Kiowa. K. an Anzi L. K. an van Soest
28 Brief an Fieglers. Br. v. Kiowa.
30 Br. v. Kiowa.
31 Br. M. v. Scheinv. Marienbad.
13 J. v. Schablowsky. Fr. O. v. Stein
Br. Br.
K. M. Jakobsohn



Notizen

1 K. n. Kioma
3 ~~Br. an J. Bose~~ Br. n. Kioma.
4 Br. an J. Bose.
5 K. Fr. v. Scheinvogel
6 Br. n. Kioma. K. Pastorin Lütkens
7 K. Fr. M. v. Scheinvogel (Marienbad.)
10 Br. n. Kioma. K. E. v. Sch. Pernau.
12 Br. an Reinhard. Br. n. Königsdorf.
K. n. Eleusenstein. K. J. Bose.
Br. an M. v. S. nach Steyermark.
13. Kioma. K.
15 Kioma Brief. K. Hôtel du Nord Bresx
16 Frl. v. Brincken.
17 K. n. Kioma. K. A. v. Seck.
K. Anzi.
18 Br. an Felix

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Gottschalk		1. Venus geht als Abendstern 10 Uhr 30 Min. Abends unter.	14 Josephine
D.	2 Emma			15 Amilde
M.	3 Erasmus			16 Justine
D.	4 Friederike			17 Arthur
F.	5 Bonifacius		☽ 1 Uhr 28 M. Mrg.,	18 Albert
S.	6 Adalbert		hier unsichtb. Sonnenf.	19 Viktor
	Luc. 14, 16.		Vom großen Abendmahl.	
S.	7 2. S. n. Tr.		8. Mars geht 36 Min. nach Mitternacht auf.	20 2. S. n. Tr.
M.	8 Fridolin			21 Emil
D.	9 Valeska		9. Sommer-Sonnenwende. Längster Tag.	22 Ludmilla
M.	10 Ginevra			23 Malwine
D.	11 Sigrid			24 Joh. d. Täuf.
F.	12 Nora		☽ 8 Uhr 43 M. Abd.	25 Milly
S.	13 Tobias			26 Jeremias
	Luc. 15, 1.		Vom verlorenen Schaf und Groschen.	
S.	14 3. S. n. Tr.			27 3. S. n. Tr.
M.	15 Amilde		15. Jupiter geht 11 Uhr 41 Min. Abends unter.	28 Josua
D.	16 Justine			29 Peter Paul
M.	17 Arthur			30 Pauli Ged.
D.	18 Albert			1 Juli
F.	19 Viktor			2 Mar. Heimf.
S.	20 Florian		♍ 2 Uhr 17 M. Abd.	3 Cornelius
	Luc. 6, 36.		Vom Splitter im Auge.	
S.	21 4. S. n. Tr.		21. Erde in Sonnenferne.	4 4. S. n. Tr.
M.	22 Ludmilla			5 Edith
D.	23 Malwine			6 Hector
M.	24 Joh. d. Täuf.			7 Aline
D.	25 Milly		25. Saturn geht 10 Min. nach Mitternacht auf.	8 Adelaide
F.	26 Jeremias			9 Thusnelda
S.	27 7 Schläfer		♎ 8 Uhr 58 M. Mrg.	10 7 Brd., Guido
	Luc. 5, 1.		Von Petri reichem Fischzuge.	
S.	28 5. S. n. Tr.			11 5. S. n. Tr.
M.	29 Peter Paul			12 Heinrich, Harry
D.	30 Pauli Ged.			13 Margaretha

Der Rose süßer Duft genügt,
Man braucht sie nicht zu brechen,
Und wer sich mit dem Duft begnügt,
Den wird ihr Dorn nicht stechen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
M.	1 Monica	♊	1. Venus geht als Abendstern 10 Uhr 3 Min. Abends unter.	14 Oskar
D.	2 Mariä Heimf.	♊		15 Apost. Theil.
F.	3 Cornelius	♋		16 Hermine
S.	4 Rig.Ueberg., Ulrich	♋	☽ 12 Uhr 45 M. Abd.	17 Margot, Marga
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.			
S.	5 **6. S. n. Tr.**	♌		18 **6. S. n. Tr.**
M.	6 Hektor	♌		19 Camilla
D.	7 Aline	♍		20 Elias
M.	8 Adelaide	♍	8. Mars geht 10 Uhr 36 Min. Abends auf.	21 Daniel, Daniela
D.	9 Thusnelda	♎		22 Mar. Magd.
F.	10 7 Br., Guido	♎	**10. Anfang d. Hundstage.**	23 Adelheid
S.	11 Emmeline	♎		24 Christine
	Marc. 8. 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.			
S.	12 **7. S. n. Tr.**	♌	☽ 1 Uhr 45 M. Abd.	25 **7. S. n. Tr.**
M.	13 Margaretha	♌		26 Anna
D.	14 Oskar	♌		27 Martha
M.	15 Apost. Theil.	♌	15. Jupiter geht 9 Uhr 50 Min. Abends unter.	28 Cäcilie
D.	16 Hermine	♌		29 Edmund
F.	17 Margot, Marga	♍		30 Rosalie
S.	18 Rosine	♍		31 Angelika
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.			
S.	19 **8. S. n. Tr.**	♎	♍ 11 Uhr 14 M. Abd.	1 **August**
M.	20 Elias	♎		2 Ellinor
D.	21 Daniel, Daniela	♎		3 August
M.	22 **Mar. Magd.**	♎		4 Dominicus
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.			
D.	23 Adelheid	♏		5 Oswald
F.	24 Christine	♏		6 **Chr. Verkl.**
S.	25 Jacob	♏	25. Saturn geht 10 Uhr 9 Min. Abends unter.	7 Alfred
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.			
S.	26 **9. S. n. Tr.**	♐	♎ 2 Uhr 10 M. Abd.	8 **9. S. n. Tr.**
M.	27 Martha	♐		9 Roman, Ivar
D.	28 Cäcilie	♐		10 Laurentius
M.	29 Edmund	♐		11 Olga
D.	30 **Rosalie**	♑	30. Venus 12° nördlich am Jupiter vorüber.	12 Clara
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.			
F.	31 Angelika	♑		13 Elvire

Das arme Herz, hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur, wo es nicht mehr schlägt.

Notizen.

M. Sch. - Fasano mit Monte Baldo Gigola.
N. B. Gigola, Fasano mit M. Baldo. Gardone. Promenade. Bau
Gossi S. Vigilio. Rüdiger Riviera G. G. Fasano R. Palmen
Fr. v. T. Riviera - Vegetation
J. Mac L. Fasano. Vegetation
Fil. v. K. Fasano. Schw. M. Toscolano.
Dr. Scordo Fasano (grau)
Fr. v Mensch Fasano ohne M. B.
Fil. v. Tait Gaino. Fasano mit M. B. Vigilio. Baum.
Felix Riviera. Reinhard Fasano. F. Promende R. Baum
Fr. v. Witten Gardone (gr.) Gigola. Fasano m. M. B. Maderno. S. Vigilio gr
Fil. Bose Vigilo. Fasano mit M. B. Riviera. Promenade. Gaino
O. v. Steur Riviera.
Lüthens Fasano. Riviera. Bogliaco.
J. v. Scheinr Riviera. Marcusplatz.
Fil. Blumen Gaino
Fil. Nandi Fasano Gardone (grau).
Gossi Marcuspl. Rüdiger Maderno.
Fil. Bose Markusplatz.
N. B. Bogliaco. Seepromend. M.
Fr. v. W. Markuspl. Fasano (gr.)
Ada v. T. Fasano mit M. B.
Fr. v. Il. Fasano
Fil. Mentzer. S. Vigilio



Notizen.

Wiesbaden

O. v. Stein Nerotal
. Remmert Kochbrunnen.
. v. Sch. Kaiser Wilhelm.
Fil Kl. Theater.
Lütkens Wandelhalle Fresenius.
. v. Witten Kurgarten (Springbr.)

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Petri Kettenf.	♌	1. Venus geht als	14	Selma
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.				
S.	2 **10. S. n. Tr.**	♌	Abendstern 8 Uhr 50 Min.	15	**10. S. n. Tr.**
M.	3 August	♌	♍ 1 Uhr 55 M. Mrg.	16	Anastasia
D.	4 Dominicus	♍	Abends unter.	17	Adele
M.	5 Oswald	♍		18	Helene, Ilona
D.	6 Christi Verkl.	♎		19	Melanie
F.	7 Alfred	♎		20	Bernhard, Benno
S.	8 Gottlieb	♌	8. Mars geht 9 Uhr	21	Walter, Helmut
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.				
S.	9 **11. S. n. Tr.**	♌	12 Min. Abends anf.	22	**11. S. n. Tr.**
M.	10 Laurentius	♌	**10. Ende d. Hundst.**	23	Benjamin
D.	11 Olga	♍	♑ 5 Uhr 55 M. Mrg.	24	Bartholom.
M.	12 Clara	♍		25	Ludwig
D.	13 Elvire	♍		26	Natalie
F.	14 Selma	♍		27	Gebhard
S.	15 **M. Himmelf.**	♎	15. Jupiter geht 7 Uhr	28	Auguste
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	16 **12. S. n. Tr.**	♎	58 Min. Abends unter.	29	**12. S. n. Tr.**
M.	17 Adele	♎		30	Edwin
D.	18 Helene, Ilona	♎	♑ 7 Uhr 8 M. Mrg.	31	Wilma
M.	19 Melanie	♎		1	**September**
D.	20 Bernhard, Benno	♎		2	Elise, Ilse
F.	21 Walter, Helmut	♎		3	Bertha
S.	22 Nadine	♎		4	Aethelwina
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	23 **13. S. n. Tr.**	♎		5	**13. S. n. Tr.**
M.	24 Bartholom.	♏	♑ 9 Uhr 44 M. Abd.	6	Magnus
D.	25 Ludwig	♏	25. Saturn geht 8 Uhr	7	Regina
M.	26 Natalie	♏	10 Min. Abends auf.	8	Mariä Geb.
D.	27 Gebhard	♏		9	Bruno
F.	28 Auguste	♏		10	Albertine
S.	29 **Joh. Enth.**	♏		11	Gerhard
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	30 **14. S. n. Tr.**	♐		12	**14. S. n. Tr.**
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.				
M.	31 Wilma	♐		13	Sebaldus, Danida

Rasten lähmt dich;
Fasten grämt dich;
Fleiß ernährt dich;
Schweiß aber ehrt dich.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Aegidius	♐	☉ 5 Uhr 9 M. Abd.	14 † Erhöhung
M.	2 Elise, Ilse	♎	1. Venus geht als Abendstern 7 Uhr 28 Min. Abends unter.	15 Quat. Nikod.
D.	3 Bertha	♎		16 Jacobine
F.	4 Aethelwina	♎		17 Wera
S.	5 Percy, Klaus	♍	5. Jupiter, in Con-	18 Amélie
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.			
S.	6 **15. S. n. Tr.**	♍	junction mit der Sonne,	19 **15. S. n. Tr.**
M.	7 Regina	♎	ist unsichtbar.	20 Marianne
D.	8 **Mariä Geburt**	♎		21 Ev. Matth.
M.	9 Bruno	♏	☽ 8 Uhr 31 M. Abd.	22 Mauritius
D.	10 Albertine	♏	**10. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.**	23 Wendela
F.	11 Gerhard	♐		24 Joh. Empf.
S.	12 Erna	♐	11. Mars, in Oppo-	25 Franz
	Luc. 7, 11. Von der Wittwe Sohn zu Nain.			
S.	13 **16. S. n. Tr.**	♐	sition mit der Sonne, geht	26 **16. S. n. Tr.**
M.	14 † Erhöhung	♑	um Mitternacht 28° 51′ hoch	27 Adolph
D.	15 Nikodemus	♑	durch den Meridian.	28 Wenzeslaus
M.	16 Quat. Jacobine	♑	♋ 3 Uhr 5 M. Abd.	29 Michael
D.	17 Wera	♑		30 Hieronymus
F.	18 Amélie	♑		1 **October**
S.	19 Werner	♑		2 Reinhard
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.			
S.	20 **17. S. n. Tr.**	♑		3 **17. S. n. Tr.**
M.	21 Ev. Matth.	♑		4 Franziskus
D.	22 Mauritius	♒		5 Amalie
M.	23 Wendela	♒	☾ 8 Uhr 44 M. Mrg.	6 Fides
D.	24 Joh. Empf.	♓		7 Caritas
F.	25 Franz	♓		8 Anita, Berna
S.	26 **Joh. Theol.**	♓		9 Friedebert
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.			
S.	27 **18. S. n. Tr.**	♈		10 **18. S. n. Tr.**
M.	28 Wenzeslaus	♈	30. Saturn, in Oppo-	11 Burchard
D.	29 Michael	♉	sition mit der Sonne, geht	12 Wallfried
M.	30 Hieronymus	♉	um Mitternacht 42° 35′ hoch durch den Meridian.	13 Irma

Wenn sie dich schmähen und wenn sie dich schalten,
Widerspricht nicht mit hitzigem Blut
Schweig' und schaffe, was schön und gut,
So wirst du zuletzt doch recht behalten.

Notizen.

Notizen.

18 Karte nach Kiona

21. Brief an M. Scheinvogel.
22 Brief nach Kiona.
23 Brief an Frau v. Witten
24. Brief an J. von Scheinvogel.
25. Brief nach Kiona. Karte an Frl. Klaudia

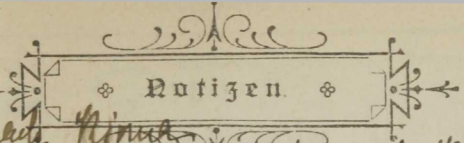
27. Brief an Schwartz.
28. Brief an Luthens! Brief an Felix.
29. Brief nach Kiona
30 Brief an Frl. Taitin's
31 Karte an A. von Seck.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Remigius	♎	♍ 10 U. 13 M. Mrg.	14	Wilhelmine, Helma
F.	2 Reinhard	♍	1. Venus geht als	15	Hedwig
S.	3 Elsa, Isabella	♍	Abendstern 6 Uhr 16 Min.	16	Amine
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.				
S.	4 **19. S. n. Tr. Erntefest**	♏	Abends unter.	17	**19. S. n. Tr.**
M.	5 Amalie	♏		18	Ev. Lukas
	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
D.	6 Fides	♏		19	Jessy
M.	7 Caritas	♐		20	Wendelin
D.	8 Anita, Berna	♐		21	Ursula
F.	9 Friedebert	♐	☽ 9 Uhr 4 M. Mrg.	22	Cordula, Leonie
S.	10 Arvid	♐	9. Mars geht 3 Uhr	23	Severin, Wanda
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.				
S.	11 **20. S. n. Tr.**	♑	45 Min. Morgens unter.	24	**20. S. n. Tr.**
M.	12 Wallfried	♑		25	Beatrice
D.	13 Irma	♑		26	Amandus
M.	14 Wilhelmine, Helma	♑		27	Laura
D.	15 Hedwig	♑		28	Simon Judas
F.	16 Amine	♑	♌ 0 Uhr 7 M. Mrg.	29	Engelbrecht
S.	17 Florentin	♑	16. Jupiter geht 4 Uhr	30	Valide
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	18 **21. S. n. Tr.**	♑	13 Min. Morgens auf.	31	**21. S. n. Tr.**
M.	19 Jessy	♒		1	**November**
D.	20 Wendelin	♒		2	Aller Seelen
M.	21 Ursula	♒		3	Erika, Enrika
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
D.	22 Cord., Leonie	♒	♎ 11 Uhr 38 M. Abd.	4	Otto
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.				
F.	23 Severin, Wanda	♓		5	Charlotte
S.	24 Hortensia	♓		6	Leonhard, Leon
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	25 **22. S. n. Tr.**	♈	25. Saturn geht 5 Uhr	7	**22. S. n. Tr.**
M.	26 Amandus	♉	Morgens unter.	8	Alexandra
D.	27 Laura	♉		9	Theodor
M.	28 Simon Judas	♉		10	Mart. Luther
D.	29 Engelbrecht	♊		11	Martin Bisch.
F.	30 Valide	♊		12	Cornelia
S.	31 Wolfg., Modest	♊	♍ 4 Uhr 18 M. Mrg.	13	Eugen

Suchst du das Höchste, das Größte?
Die Pflanze kann es dich lehren.
Was sie willenlos ist,
Sei du es wollend — das ist's.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	1 **23. S. n. Tr.**	♑	1. Venus geht als Abendstern 6 Uhr 10 Min. Abends unter.	14	**23. S. n. Tr.**
M.	2 Aller Seelen	♑		15	Leopold, Leo, Leonid
D.	3 Erika, Enrika	♒		16	Ottomar
M.	4 Otto	♒		17	Hugo
D.	5 Charlotte	♓		18	Alexander
F.	6 Leonhard, Leon	♓		19	Elisabeth
S.	7 Engelbert	♈	☽ 7 Uhr 29 M. Abd.	20	Georgine
	Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.				
S.	8 **24. S. n. Tr.**	♈		21	**24. S. n. Tr.**
M.	9 Theodor	♉	9. Mars geht 2 Uhr 21 Min. Morgens unter.	22	Alphons
D.	10 **Mart. Luther**	♉		23	Clemens
M.	11 Mart. Bischof	♉		24	Leberecht
D.	12 Cornelia	♊	14. Hier unsichtbare Mondfinsternis.	25	Katharina, Karin
F.	13 Eugen	♊		26	Konrad
S.	14 **Friedrich**	♊	☾ 10 Uhr 52 M. Abd.	27	James
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
	Matth. 24, 15. Vom Gräuel der Verwüstung.				
S.	15 **25. S. n. Tr.**	♋		28	**1. Advent**
M.	16 Ottomar	♋	16. Jupiter geht 2 Uhr 45 Min. Morgens auf.	29	Eberhard
D.	17 Hugo	♌		30	Ap. Andreas
M.	18 Alexander	♌		1	**December**
D.	19 Elisabeth	♌		2	Meta
F.	20 Georgine	♍		3	Agrikola
S.	21 **Mariä Opfer**	♍	☾ 6 Uhr 12 M. Abd.	4	Barbara
	Matth. 25, 31. Vom jüngsten Gericht.				
S.	22 **26. S. n. Tr. Todtenfeier**	♍		5	**2. Advent**
M.	23 Clemens	♎		6	Nikolaus
D.	24 Leberecht	♎		7	Antonie
M.	25 Katharina, Karin	♏	25. Saturn geht 2 Uhr 59 Min. Morgens unter.	8	Mariä Empf.
D.	26 Konrad	♏		9	Joachim
F.	27 James	♏		10	Judith
S.	28 Günther	♐		11	Woldemar
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	29 **1. Advent**	♐	☽ 9 Uhr 59 M. Abd.	12	**3. Advent**
M.	30 Ap. Andreas	♐	hier unsichtb. Sonnenf.	13	Lucie

Eines Andern Pein empfinden,
Heißet nicht barmherzig sein;
Recht barmherzig sein will heißen:
Wenden eines Andern Pein.



Notizen

1. Brief nach Kioma.
2. Brief an Schwartz. Karte nach Kioma.
Brief an Reinhardt.
3. Brief an Fl. von Brincken.
5. Brief nach Kioma.
6. Br. an M. von Scheinvogel.
7. Brief an Fr. von Witten
8. Brief nach Kioma. Karte nach Kioma
9. Br. an Ida Bose
10. Brief nach Hotel Gigola
11. Brief an Fl. v. Faitini Br. an O. von Stein
12. Brief nach Kioma Br. an N. Kymmel.
13. Karte an Fl. v. Faitini
14. Brief an Fr. v. Witten.
15. Brief nach Kioma. Brief an Felix
16. Brief an Reinhard. Br. an A. von Seck.
17. Karte nach Hotel Gigola
18. Brief nach Kioma
Fasano.
20. Brief nach Kioma.
21. Brief an M. v. Scheinvogel
23. Brief an L. v. Scheinvogel. Karte an F. Schulz.
24. Br. nach Kioma.
26. Brief an Frau von Witten.
27. Brief nach Kioma
28. K. nach Kioma. Brief an Felix. Brief an Reinhard.
Br. an Anzi.
29. Br. an M. Lutkens.
30. Brief an O. von Stein.

Notizen.

Dg. 1. Brief nach Kiona
2. Karte an Ema v. T. Karte an Ema MacLean
Karte an A. von Seck.
3. Karte an Fl. Klaudia.
4. Br. nach Kiona.
5. Brief an Kan von Witten.
6. Karte an M. von Scheinvogel.
7. Brief nach Kiona.
8. K. an A. von Kreusch. K. an Fl. v. Faitini, K. an Schw. Maria
K. an Fl. v. Rosegarten. Br. an M. v. Scheinvogel.
1. Karte an Dr. Scordo. Brief an Fl. v. Brincken.
0 Br. nach Kiona Br. an Kymmel. Br. an J. Bose.
1. Br. an K. B. (Dorpat)
2. Karte an Reinhard. Karte an Fr. von Witten.
3. K. nach Kiona
4. Karte nach Kiona
5. Br. nach Kiona. K. an Rüdiger K. a Jossi.
Karte an E. MacLean. Karte an Frau v. Witten.
6. Br. an A. v. Seck. K. an Reinhard. K. an Felix.
7. Br. nach Kiona. Br. an F. v. Witten K. nach Kiona
8. K. an Ida Bose. K. an F. v Heinrichsen. K. an J. v. Scheinvogel
K. an Vita Bluhmen. K. an O. v. Stein K. an Fl. Klaudia
0. Br. an M. v. Scheinvogel.
1 Br. nach Kiona
2. Br. an A. v. Seck. K. an Felix. K. an Reinhard
3. K. an M. Rehmann. K. an A. von Mühtel.
24. Br. nach Kiona. K. an Jossi K. an Rüdiger
25. K. an Marta. K. an M. v. Scheinvogel
28. Brief nach Kiona.
29. K. an Ida Bose.
31 Brief nach Kiona Brief an Frau v. Witten

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Arnold		1. Venus geht als Abendstern 7 Uhr 23 Min. Abends unter.	14	Jngeborg
M.	2 Meta			15	Qu. Johanna
D.	3 Agrikola			16	Alwine
F.	4 Barbara			17	Jgnatius
S.	5 Sabine			18	Christoph
	Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.				
S.	6 **2. Advent**			19	**4. Advent**
	Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
M.	7 Antonie		☽ 4 Uhr 18 M. Mrg.	20	Abraham
D.	8 Mariä Empf.		9. Mars geht 1 Uhr 45 Min. Morgens auf.	21	Ap. Thomas
M.	9 Joachim			22	Beate
D.	10 Judith		9. **Winter-Sonnenwende. Kürzester Tag.**	23	Victoria
F.	11 Woldemar			24	Adam u. Eva
S.	12 Ottilie			25	**Weihnachten**
	Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.				
S.	13 **3. Advent**		♍ 11 Uhr 30 M. Abd.	26	**S. n. Weihn.**
M.	14 Jngeborg			27	Ev. Johannes
D.	15 Johanna			28	Unsch. Kindl.
M.	16 Quat. Alwine		16. Jupiter geht 1 Uhr 11 Min. Morgens auf.	29	Noah
D.	17 Jgnatius			30	David
F.	18 Christoph			31	Silvester
S.	19 Loth		19. Erde in Sonnennähe.	1	**Neujahr 1910**
	Joh. 1, 19. Johannis Zeugniß von Jesu.				
S.	20 **4. Advent**			2	**S. n. Neuj.**
M.	21 Ap. Thomas		♐ 3 Uhr 27 M. Abd.	3	Elmire
D.	22 Beata			4	Methusalem
M.	23 Victoria			5	Simeon
D.	24 Adam u. Eva			6	**Heil. 3 Kön.**
F.	25 **Weihnachten**		25. Saturn geht 53 M.	7	Melchior
	Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.				
S.	26 **Stephan**		nach Mitternacht unter.	8	Erhard
	Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.				
S.	27 **S. n. Weihn.**			9	**1. S. n. Ep.**
M.	28 Unsch. Kindl.			10	Paul d. Eins.
D.	29 Noah		♋ 1 Uhr 51 M. Mitt.	11	Franziska
M.	30 David			12	Reinhold
D.	31 Silvester			13	Senta

Du läufst zu rasch und rennst so viel,
Und kannst nicht weiter kommen:
Geh langsam, aber hab' ein Ziel, —
Das wird dir besser frommen.

Januar.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 55	4 10	7 15	— —	11 49 M.
2	54	12	18	1 12 M.	12 1 A.
3	53	14	21	2 29	12 15
4	52	16	24	3 49	12 28
5	51	18	27	5 11	12 50
6	50	20	30	6 34	1 23
7	48	22	34	7 48	2 12
8	47	24	37	8 48	3 21
9	45	26	41	9 31	4 47
10	44	28	44	10 1	6 24
11	42	30	48	10 21	7 58
12	40	32	52	10 35	9 32
13	39	35	56	10 48	11 3
14	37	37	8 0	11 0	— —
15	35	39	4	11 14	0 32 M.
16	33	41	8	11 28	2 0
17	31	43	12	11 45	3 24
18	29	45	16	12 9	4 46
19	27	47	20	12 41	6 2
20	25	50	25	1 27	7 6
21	23	52	29	2 26	7 55
22	21	55	34	3 34	8 32
23	19	57	38	4 46	8 57
24	17	5 0	43	6 3	9 15
25	15	2	47	7 17	9 27
26	13	4	51	8 31	9 39
27	11	6	55	9 43	9 50
28	9	9	9 0	11 57	9 58
29	7	11	4	— —	10 7
30	4	13	9	0 11 M.	10 18
31	2	16	14	1 28	10 32

Landwirthschaftliche Regeln.

Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. — Januar warm, daß Gott erbarm. Viel Regen, wenig Schnee, tut Aeckern und Bäumen weh. — Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte gut soll sacken. — Ist der Jänner naß, bleibt leer das Faß.

Februar.

Datum	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg u. M.
1	8 0	5 18	9 18	2 49 M.	10 50 M.
2	7 57	20	23	4 10	11 15
3	55	23	28	5 26	11 55
4	53	25	32	6 33	12 53 A.
5	50	27	37	7 23	2 11
6	48	30	42	7 57	3 43
7	45	32	47	8 24	3 20
8	42	34	52	8 40	6 58
9	39	36	57	8 54	8 35
10	37	39	10 2	9 7	10 9
11	35	41	6	9 19	11 39
12	33	44	11	9 32	— —
13	30	46	16	9 49	1 10 M.
14	27	48	21	10 11	2 35
15	25	50	25	10 41	3 54
16	22	52	30	11 23	5 3
17	20	55	35	12 17 A.	5 56
18	17	57	40	1 23	6 35
19	14	59	45	2 35	7 2
20	12	6 1	49	3 49	7 22
21	9	3	54	5 6	7 36
22	6	5	59	6 19	7 47
23	3	7	11 4	7 34	7 57
24	1	9	8	8 46	8 6
25	6 59	11	12	10 0	8 15
26	57	13	16	11 18	8 25
27	55	15	20	— —	8 37
28	53	17	24	0 34 M.	8 52

Landwirthschaftliche Regeln.

Wenn's im Hornung nicht recht wintert, so kommt Kälte um Ostern. — Scheint an Lichtmeß die Sonne heiß, so kommt noch Schnee und Eis. — Lichtmeß im Klee, ist Ostern im Schnee. — Zu Lichtmeß hat der Bauer lieber den Wolf im Stalle als die Sonne.

März.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 50	6 19	11 29	1 56 M.	9 13 M.
2	47	21	34	3 13	9 46
3	44	24	40	4 21	10 33
4	41	26	45	5 16	11 41
5	38	29	51	5 54	1 7 A.
6	35	31	56	6 21	2 41
7	32	33	12 1	6 41	4 20
8	29	35	6	6 55	5 58
9	26	37	11	7 8	7 35
10	23	39	16	7 20	9 10
11	21	41	20	7 34	10 44
12	18	43	25	7 49	— —
13	15	45	30	8 9	0 15 M.
14	12	47	35	8 36	1 42
15	10	50	40	9 16	2 55
16	7	52	45	10 8	3 54
17	4	54	50	11 12	4 38
18	1	56	55	12 24 A.	5 9
19	5 59	58	59	1 38	5 29
20	56	7 0	13 4	2 54	5 44
21	53	2	9	4 9	5 56
22	51	5	14	5 22	6 6
23	48	7	19	6 37	6 14
24	45	9	24	7 51	6 23
25	43	11	28	9 8	6 33
26	40	13	33	10 26	6 44
27	37	15	38	11 46	6 57
28	34	17	43	— —	7 16
29	31	19	48	1 3 M.	7 44
30	28	21	53	2 15	8 24
31	25	23	58	3 12	9 23

April.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 23	7 26	14 3	3 56 M.	10 42 M.
2	20	28	8	4 26	12 9
3	17	30	13	4 46	1 45
4	14	32	18	5 2	3 21
5	11	34	23	5 14	4 57
6	9	37	28	5 26	6 33
7	6	39	33	5 39	8 8
8	4	41	37	5 52	9 43
9	1	43	42	6 9	11 14
10	4 59	46	47	6 33	— —
11	56	48	52	7 7	0 37 M.
12	54	50	56	7 54	1 47
13	51	52	15 1	8 55	2 38
14	49	54	5	10 8	3 13
15	46	56	10	11 23	3 37
16	43	58	15	12 39 A.	3 53
17	41	8 0	19	1 54	4 6
18	39	3	24	3 9	4 16
19	37	5	28	4 23	4 25
20	35	7	32	5 38	4 34
21	32	9	37	6 54	4 42
22	30	11	41	8 12	4 52
23	28	13	45	9 33	5 4
24	25	15	50	10 50	5 21
25	23	17	54	— —	5 45
26	21	19	58	0 9 M.	6 22
27	19	21	16 2	1 12	7 14
28	17	23	6	1 59	8 28
29	15	25	10	2 32	9 51
30	13	27	14	2 54	11 23

Landwirthschaftliche Regeln.

Mit Märzenschnee die Wäsche bleichen, machet alle Flecken weichen. — Ist am Josephi-Tag das Wetter schön, so folgt ein gutes Jahr. — Märzenschnee tut Frucht und Weinstock weh. — Märzenregen bringt wenig Sommersegen. — So viel Nebel im März, so viele im Mai.

Landwirthschaftliche Regeln.

Quakt der Frosch vor Marcus viel, schweigt er dafür nachher still. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, desto früher der Schnitter zur Ernte zieht. — Gras, was im April wächst, steht im Mai fest. — Wenn die Reben um Georgi sind blind, darf sich freuen Mann und Kind.

Mai.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgzl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	4 11	8 29	16 18	3 11 M.	12 50 A.
2	9	31	22	3 22	2 25
3	7	33	26	3 33	3 58
4	5	35	30	3 46	5 31
5	3	37	34	4 0	7 5
6	1	39	38	4 15	8 42
7	0	41	41	4 34	10 10
8	3 58	43	45	5 2	11 29
9	56	44	48	5 40	— —
10	54	46	52	6 36	0 30 M.
11	53	48	55	7 45	1 13
12	51	50	59	9 2	1 41
13	49	51	17 2	10 18	2 1
14	48	53	5	11 37	2 15
15	46	54	8	12 51 A.	2 26
16	45	56	11	2 4	2 38
17	44	58	14	3 18	2 43
18	43	9 0	17	4 33	2 51
19	42	1	19	5 52	3 0
20	41	3	22	7 12	3 11
21	39	4	25	8 35	3 28
22	38	6	28	9 53	3 49
23	37	7	30	11 4	4 20
24	36	8	32	11 58	5 7
25	35	9	34	— —	6 13
26	35	10	35	0 36 M.	7 35
27	34	11	37	1 2	9 5
28	34	12	38	1 19	10 36
29	33	13	40	1 34	12 8 A.
30	33	14	41	1 46	1 39
31	32	15	43	1 56	3 9

Juni.

Datum.	Sonnen= Aufg. u. M.	Sonnen= Untg. u. M.	Tgzl. S. M.	Mond= Aufg. u. M.	Mond= Unterg. u. M.
1	3 32	9 16	17 44	2 5 M.	4 40 A.
2	32	17	45	2 18	6 11
3	31	17	46	2 34	7 41
4	31	18	47	2 58	9 5
5	30	18	48	3 33	10 14
6	30	19	49	4 22	11 8
7	30	19	49	5 25	11 42
8	30	20	50	6 40	— —
9	30	20	50	8 0	0 6 M.
10	31	21	50	9 17	0 23
11	31	21	50	10 32	0 34
12	32	21	49	11 46	0 44
13	32	20	48	1 6	0 52
14	33	20	47	2 16	1 1
15	33	19	46	3 31	1 9
16	34	19	45	4 50	1 19
17	34	18	44	6 12	1 31
18	35	18	43	7 33	1 50
19	35	17	42	8 49	2 16
20	36	16	40	9 51	2 58
21	37	15	38	10 36	4 0
22	38	14	36	11 6	5 17
23	40	13	33	11 26	6 47
24	41	12	31	11 41	8 19
25	43	12	29	11 52	9 54
26	44	11	27	— —	11 24
27	45	10	25	0 3 M.	12 54 A.
28	46	9	23	0 13	2 24
29	48	8	20	0 25	3 54
30	49	7	18	0 41	5 22

Landwirthschaftliche Regeln.

Der Mai kühl, der Brachmond naß, die füllen Scheunen und Faß. — Kühler, nicht naßkalter Mai, gibt guten Wein und viel Heu. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Kühle und Abendtau im Mai, bringen Wein und vieles Heu.

Landwirthschaftliche Regeln.

Viel Donner im Juni bringt ein fruchtbares Jahr — Vor St. Johannistag keine Gerste man loben mag. — Wer auf Medardi baut, der kriegt viel Flachs und Kraut. — Wie's wittert auf Medardustag, so bleibt's sechs Wochen lang danach.

Juli.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	3 51	9 6	17 15	0 52 M.	6 47 A.
2	52	4	12	1 30	7 55
3	54	3	9	2 12	9 0
4	55	1	6	3 10	9 42
5	57	0	3	4 21	10 9
6	58	8 58	0	5 38	10 26
7	4 0	57	16 57	6 58	10 40
8	2	56	54	8 15	10 50
9	4	54	50	9 30	11 0
10	5	52	47	10 44	11 9
11	7	50	43	11 57	11 17
12	9	48	39	1 11 A.	11 27
13	11	47	36	2 29	11 40
14	13	45	32	3 47	11 52
15	14	43	29	5 8	— —
16	16	41	25	6 27	0 15 M.
17	18	39	21	7 37	0 48
18	20	37	17	8 30	1 39
19	22	35	13	9 6	2 51
20	24	33	9	9 29	4 21
21	26	31	5	9 46	5 56
22	28	28	0	10 0	7 33
23	30	26	15 56	10 10	9 8
24	32	24	52	10 21	10 37
25	34	22	48	10 33	12 9 A.
26	36	20	44	10 46	1 40
27	38	17	39	11 5	3 9
28	40	15	35	11 32	4 36
29	42	13	31	— —	5 54
30	44	10	26	0 7 M.	6 56
31	46	8	22	1 0	7 42

Auguſt.

Datum.	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	4 48	8 5	15 17	2 7 M.	8 12 A.
2	50	3	13	3 24	8 34
3	52	1	9	4 42	8 48
4	54	7 58	4	6 0	8 59
5	56	55	14 59	7 15	9 8
6	58	53	55	8 34	9 16
7	5 1	51	50	9 45	9 24
8	3	48	45	10 56	9 32
9	5	46	41	12 13 A.	9 42
10	7	43	36	1 30	9 55
11	9	41	32	2 47	10 13
12	11	38	27	4 6	10 42
13	13	35	22	5 20	11 22
14	15	33	18	6 19	— —
15	17	30	13	7 0	0 24 M.
16	19	28	9	7 30	1 46
17	21	25	4	7 50	3 20
18	23	22	13 59	8 5	4 58
19	25	20	55	8 17	6 33
20	27	17	50	8 27	8 12
21	29	14	45	8 38	9 47
22	31	12	41	8 52	11 21
23	33	9	36	9 9	12 55 A.
24	35	6	31	9 31	2 24
25	38	4	26	10 5	3 46
26	40	1	21	10 53	4 54
27	42	6 59	17	11 55	5 45
28	44	56	12	— —	6 18
29	46	53	7	1 10	6 40
30	48	50	2	2 29	6 57
31	50	47	12 57	3 48	7 8

Landwirthſchaftliche Regeln.

Iſt es hell auf Jakobitag, viel Früchte man ſich verſprechen mag. — Reißt die Spinne ihr Netz entzwei, kommt ein Regen bald herbei. — Wer nicht fleißig rechen tut, wenn die Bremſen ſummen, gudt gefälligſt in den Hut, wenn der Winter kummen.

Landwirthſchaftliche Regeln.

Mariä Himmelfahrt Sonnenſchein, bringt uns viel guten Wein. — Hitze am St. Dominicus, ein ſtrenger Winter kommen muß. — Auguſt Anfang heiß, Winter lang und weiß. — Wie das Wetter am Hippolyt, ſo es mehrere Tage geſchieht. — Je mehr Regen im Auguſt, je weniger Wein

September.

Datum	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	5 52	6 44	12 52	5 4 M.	7 17 A.
2	54	42	48	6 19	7 25
3	56	39	43	7 32	7 33
4	58	36	38	8 47	7 41
5	6 0	34	34	10 2	7 2
6	2	31	29	11 18	8 0
7	4	28	24	12 36 A.	8 16
8	6	25	19	1 54	8 38
9	8	23	15	3 8	9 12
10	10	20	10	4 11	10 3
11	12	17	5	4 59	11 15
12	14	14	0	5 31	— —
13	16	12	11 56	5 54	0 42 M.
14	18	9	51	6 9	2 18
15	20	6	46	6 22	3 56
16	23	4	41	6 33	5 35
17	25	1	36	6 45	7 13
18	27	5 58	31	6 55	8 51
19	29	55	26	7 10	10 30
20	31	53	22	7 31	12 5 A.
21	33	50	17	8 1	1 34
22	35	47	12	8 45	2 49
23	37	45	8	9 45	3 46
24	39	42	3	10 58	4 24
25	41	39	10 58	— —	4 48
26	43	36	53	0 16 M.	5 6
27	46	34	48	1 34	5 18
28	48	31	43	2 52	5 27
29	50	28	38	4 7	5 35
30	52	26	34	5 21	5 42

October.

Datum	Sonnen-Aufg. u. M.	Sonnen-Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. u. M.	Mond-Unterg. u. M.
1	6 54	5 23	10 29	6 35 M.	5 49
2	56	21	25	7 50	5 58
3	58	18	20	9 5	6 7
4	7 1	16	15	10 24	6 21
5	3	13	10	11 44	6 40
6	5	10	5	12 59 A.	7 9
7	7	8	1	2 6	7 52
8	9	5	9 56	2 58	8 55
9	12	3	51	3 33	10 14
10	14	0	46	3 59	11 45
11	16	4 58	42	4 16	— —
12	18	55	37	4 29	1 19 M.
13	20	53	32	4 40	2 56
14	23	51	28	4 50	4 33
15	25	48	23	5 1	6 10
16	27	46	19	5 13	7 57
17	29	43	14	5 30	9 29
18	32	41	9	5 56	11 5
19	34	39	5	6 34	12 31 A.
20	36	36	0	7 28	1 39
21	38	34	8 56	8 39	2 26
22	41	32	51	9 58	2 54
23	43	30	47	11 19	3 15
24	45	28	43	— —	3 27
25	47	26	39	0 38 M.	3 38
26	50	24	34	1 53	3 47
27	52	22	30	3 7	3 52
28	54	19	25	4 22	4 0
29	56	17	21	5 37	4 7
30	58	15	17	6 52	4 16
31	8 0	13	13	8 11	4 28

Landwirthschaftliche Regeln.

Ist's am Egidientage schön, dann wird auch gut der Herbst bestehn. — Septemberdonner prophezeit vielen Schnee zur Weihnachtszeit. — Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten. — Herbstgewitter bringen Schnee, doch dem nächsten Jahr kein Weh.

Landwirthschaftliche Regeln.

Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange. Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind im Winter schnell. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein. Und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch.

November.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 3	4 12	8 9	9 31 M.	4 46 A.
2	5	10	5	10 50	5 12
3	7	8	1	12 0	5 49
4	9	6	7 57	12 57 A.	6 45
5	12	5	53	1 37	7 59
6	14	3	49	2 5	9 25
7	16	1	45	2 24	10 56
8	18	0	42	2 37	— —
9	20	3 58	38	2 48	0 28
10	22	56	34	2 58	2 1
11	24	55	31	3 8	3 34
12	26	54	28	3 18	5 10
13	28	53	25	3 32	6 48
14	30	52	22	3 53	8 26
15	32	51	19	4 24	10 0
16	34	50	16	5 10	11 21
17	35	48	13	6 16	12 19
18	37	47	10	7 34	12 55
19	39	46	7	8 57	1 20
20	41	45	4	10 17	1 36
21	42	43	1	11 34	1 47
22	44	42	6 58	— —	1 55
23	46	41	55	0 53 M.	2 3
24	47	40	53	2 7	2 10
25	49	40	51	3 21	2 17
26	50	39	49	4 36	2 26
27	51	39	48	5 54	2 36
28	53	39	46	7 15	2 51
29	54	39	45	8 34	3 13
30	55	39	44	9 50	3 46

December.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 56	3 38	6 42	10 53 M.	4 38 A.
2	57	38	41	11 40	5 46
3	58	38	40	12 10 A.	7 10
4	59	38	39	12 30	8 40
5	9 0	38	38	12 47	10 12
6	1	39	38	12 58	11 42
7	2	39	37	1 9	— —
8	2	39	37	1 18	1 13 M.
9	3	39	36	1 28	2 44
10	3	39	36	1 40	4 17
11	4	40	36	1 56	5 53
12	4	40	36	2 20	7 28
13	5	41	36	2 56	8 54
14	5	42	37	3 53	10 3
15	5	43	38	5 6	10 51
16	5	44	39	6 29	11 22
17	5	45	40	7 53	11 40
18	4	46	42	9 16	11 55
19	4	47	43	10 33	12 4 A.
20	4	49	45	11 48	12 13
21	4	51	47	— —	12 19
22	3	52	49	1 3 M.	12 25
23	3	54	51	2 18	12 33
24	2	55	53	3 33	12 43
25	2	57	55	4 52	12 56
26	1	59	58	6 12	1 14
27	0	4 1	7 1	7 30	1 40
28	8 59	3	4	8 41	2 25
29	58	4	6	9 36	3 29
30	57	6	9	10 14	4 48
31	56	8	12	10 39	6 19

Landwirthschaftliche Regeln.

Martinstag trüb, macht den Winter lind und lieb; ist er hell, so macht er das Wasser zur Schell. — Viel und langer Schnee gibt viel Frucht und Klee. — Wenn um Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind. — Wenn im November Donner rollt, wird dem Getreide Lob gezollt.

Landwirthschaftliche Regeln.

Ist's in der heiligen Nacht hell und klar, so gibt es ein segensreiches Jahr. — Weihnachten naß, gibt leere Speicher und Faß. — Wenn der Nord zu Vollmond tost, folgt ein langer harter Frost. — Auf kalten Dezember mit tüchtigem Schnee folgt ein fruchtbares Jahr mit reichlichem Klee.

Orthodox-Griechischer Kalender für 1909.

Der Sonnenkreis	14.	
Die Jahresziffer, Wochentag des 1. September	3.	Dienstag.
Die goldene Zahl	10.	
Die Grundzahl	20.	
Die Epakte	1.	
Die Ostergrenze	27.	März.
Der Kalenderschlüssel	8.	

Der Anfang der Fastenliturgie	18.	Januar.
Letzter Tag des Fleischessens	1.	Februar.
Anfang der kleinen Fasten oder der Butterwoche	2.	„
Freitag und Sonnabend in der Butterwoche	6. u. 7.	Febr.
Letzter Tag der Butterwoche	8.	Februar.
Anfang der großen Fasten	9.	„
Eudoxia fällt auf den Sonnabend der 4. Fastenwoche	1.	März.
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Sonntag der 5. Fastenw.	9.	„
Alexei fällt auf den Montag der 6. Fastenwoche	17.	„
Palmsonntag	22.	„
Mariä Verkündigung	25.	„
Ostersonntag	29.	„
Das Fest der Wasserweihe	22.	April.
Georgi	23.	„
Christi Himmelfahrt	7.	Mai.
Das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes	8.	„
Pfingstsonntag	17.	„
Sonntag aller Heiligen	24.	„
Anfang d. Petrifasten	25.	„
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29.	Juni.
Die Fasten der Mutter Gottes	1.	bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24.	December.
Weihnachten und Ende der Fasten	25.	„

Von den Finsternissen im Jahre 1909.

Das Jahr 1909 hat zwei in den Ostseeprovinzen nicht sichtbare Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse, von denen die erste hier sichtbar ist.

1. Totale Mondfinsterniß am 22. Mai. Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde 36 Min. nach Mitternacht, Eintritt in den Erdschatten 1 Uhr 43 Min. Beginn der totalen Finsterniß 2 Uhr 58 Min. Der Mond geht verfinstert erst nach Sonnenaufgang (3 Uhr 38 Min.) unter, wobei Sonne und der durch den Erdschatten verfinsterte Mond noch mehrere Minuten gleichzeitig über dem Horizont zu sehen sind, da beide Gestirne durch die Strahlenbrechung gehoben werden.

2. Ringförmige Sonnenfinsterniß am 5. Juni, sichtbar in einem Theil von Nordasien und Nordamerika. Die Linie der centralen Verfinsterung geht sehr nahe am Nordpol vorüber.

3. Totale Mondfinsterniß am 14. November, ist in Rußland nicht sichtbar.

4. Partielle Sonnenfinsterniß am 29. November, nur auf der südlichen Erdhälfte sichtbar.

Verzeichniß der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 6. und 7. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche. 18. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung). 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.

März. 22. Palmsonntag. 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung). 26. Gründonnerstag. 27. Charfreitag. 23. Sonnabend in der Marterwoche. 29. Heil. Ostern. Die ganze Osterwoche.

April. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 7. Christi Himmelfahrt. 9. Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 17. u. 18. Pfingsten. 25. Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Juni. 24. Fest Johannis des Täufers. (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus u. Paulus.

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

October. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 4. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen-Ordnung). 5. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. 22. Todtenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordn.).

December. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** Fest des heil. Nikolaus des Wunderthäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnißfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **December** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch,** Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. December).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna,** geb. am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli): war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. October 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna,** geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894, Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Cäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch,** geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. October).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. December).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. am 10. April 1847 (Namensfest am 15. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli). Deren Kinder: Ihre Kaiserlichen Hoheiten: Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Victoria Feodorowna. Deren Tochter: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna. Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. November 1877 (Namensfest am 2. Mai); Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November); Großfürstin Helene Wladimirowna geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Oct. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli); vermählt am 20. April 1908 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Sudermannland.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. October 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Alexandra Josifowna, geb. am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch (gest. am 13. Januar 1892). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. December);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. December 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. December 1867 (Namensfest am 22. December).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Groß-

fürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten, Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. October 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. am 13. October 1832 (Namensfest am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Olga Feodorowna (gest. am 31. März 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. December);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. October 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903. (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. December 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900; (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Oct.); Fürst Rostislaw Alexandowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. December); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Correspondenzannahme u.-Beförderung im Rig. Postcomptoir.

A. **Die Annahme:** Die Annahme der ordinären Correspondenz währt täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; die Annahme von Baarschaften, Werthpacketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von recommandirter Correspondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr Abds. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 1. Pfingstfeiertage, 14. Mai (Krönungstag), 6. December (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), am Sonnabend in der Butterwoche, am Charfreitage, Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wunderthäters Nikolaus), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter) Christi Himmelfahrt, 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 29. August (Enthauptung Johannis des Täufers), 8. September (Mariä Geburt), 14. September († Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Mariä Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Mariä Opfer), 2. und 3. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 8 bis 10 Uhr Vorm.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Correspondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem Abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinaire Correspondenz für's Ausland gelangt 3 Mal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem Morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer

resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinaire Correspondenz u. Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg u. Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Correspondenz -- täglich mit dem um 3 Uhr 30 Min. Nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Correspondenz jeglicher Art täglich um 12 Uhr 10 Min. Nachts befördert; außerdem ordinaire Correspondenz und Zeitungen um 12 Uhr Mittags und nur Zeitungen um 6 Uhr 50 Min. Abends. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinairen Correspondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinaire Correspondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Correspondenz nach Bolderaa — um 3 Uhr 50 Min. Nachmittags.

In der Postabtheilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und recommandirter Correspondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämmtlichen Stationen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme recommandirter Correspondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken ꝛc. im Rigaschen Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends bewerkstelligt. Das I. Comptoir befindet sich Alexanderstraße Nr. 92; das II. Hagensberg und das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54.

Die Ausgabe von Geld-, Werth- und Päckchen-Correspondenz.

Bei Ankunft genannter Correspondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Correspondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Correspondenz sich mittelst seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Correspondenz-Empfangnahme werden im Central-Postcomptoir, sowie in den städtischen Post- und Telegraphencomptoiren auf Wunsch Billete zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geld- und Werthbriefe ins Haus.

Geld- und Werthbriefe im Werthe von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Uebergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestiren und nach erfolgter Quittirung im Buch mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Erkundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Werthbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als correct befundenen Geld- oder geschlossenen Werthbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Theil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Uebergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden.

Die Zustellung der Packete mit und ohne Werth ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphencomptoir oder Postcomptoir befindet, werden Packete — mit und ohne

Werth — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Packete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressirt sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Werth über 500 Rbl. deklarirt ist. — Aus Post- und Telegraphen a b t h e i l u n g e n findet eine solche Zustellung ins Haus n i c h t statt!

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Packet im Gewicht bis 15 Pfund und 20 Kop. für jedes Packet, das über 15 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von Seiten des Absenders bei Aufgabe des Packetes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**: A. D r u c k s a c h e n:

	Kop.
a. mit der S t a d t p o s t:	
bei nicht mehr als 1 Loth	1
bei mehr als 1 Loth für je 8 Loth	2
b. im I n l a n d e für je 4 Loth	2
c. ins A u s l a n d für je 50 Gramm (nicht volle 4 Loth)	2

B e m. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Drucksachen für die ermäßigte Taxe h a n d s c h r i f t l i c h e kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. G e s c h ä f t s p a p i e r e und W a a r e n p r o b e n:

a. mit der S t a d t p o s t für je 4 Loth	2
b. im I n l a n d e für je 4 Loth	2
c. ins A u s l a n d für je 50 Gramm (nicht volle 4 Loth)	2

B e m. 1. Der Minimalsatz für G e s c h ä f t s p a p i e r e beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das I n l a n d 7 Kop., für das A u s l a n d 10 Kop., für W a a r e n m u s t e r für das I n l a n d 3 Kop., für das A u s l a n d 4 Kop.

B e m. 2. Unfrankirte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offenen Brief:

für das Inland	3
für das Ausland	4

B e m. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale" ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Centimeter (2½ Werschok) Länge und 7 Centimeter (1½ Werschok) Breite und höchstens 14 Centimeter (3½ Werschok) Länge und 9 Centimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reservirt, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mittheilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

B e m. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankirt sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

B e m. 3. Empfehlenswerth ist es, auf jegliche Art von Post-Correspondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Correspondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

B e m. 4. Stadt- und Inland-Correspondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Correspondenz in französischer Sprache adressirt sein; auf letzterer muß der Name des L a n d e s, der S t a d t und des E m p f ä n g e r s auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offenen Brief) mit bezahlter Antwort

für das Inland	6
für das Ausland	8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:

mit der S t a d t p o s t (bis zu einem Pfund an Gewicht)	3
im I n l a n d e für je 1 Loth (Höchstgewicht 5 Pfund)	7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1¼ Loth (Gewicht unbegrenzt)	10

B e m. Bei Empfang unzureichend frankirter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Correspondenz zu verweigern.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten	
i n l ä n d i s c h e n Postsendungen beträgt	7
a u s l ä n d i s c h e n „ „	10

Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:

a. ins I n l a n d: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200

Kop.

bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.

b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer recommandirten, einer Geld- oder Werthsendung:

aus dem Inlande 7

aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Packete**:

I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).

III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet, und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

	bis	500	Werst	5 Kop.
über	500 „	1000	„	10 „
„	1000 „	2000	„	20 „
„	2000 „	3000	„	25 „
„	3000 „	4000	„	30 „
„	4000 Werst auf jede Entfernung . . .			35 „

Bei jedem Packet mit Werthangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Packet-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Correspondenzarten ist kein Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Theile des Einheitsgewichtes (1 Loth, 4 Loth, 1 Pfund 2c.) als eine ganze Einheit.

Sämmtliche Postgebühren für Packete ohne Wert, sowie für Packete mit Werthangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Packet-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Werth- oder Baar-Sendung ins Inland: für Summen oder Werthe bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop nach Deutschland und Österreich-Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 10 Kop., nach den überseeischen — 14 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Correspondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung

mit Drucksachen pr. Stadpost mit	. . . . .	4 Pfd.
nach dem Inlande	. . . . .	4 „
ins Ausland	. . . . .	2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit	. . . . .	4 Pfd.
nach dem Inlande	. . . . .	4 „
ins Ausland	. . . . .	2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Loth
mit Waarenproben: pr. Stadtpost mit	. . . . .	27 Loth
nach dem Inlande	. . . . .	27 „
ins Ausland	. . . . .	350 Gramm = 27 Loth

Bem.: Banderolirte Sendungen mit Waarenmustern dürfen eine Länge von 6 Werschok, eine Breite von 4 Werschok und eine Höhe von 2 Werschok für die innere Correspondenz und eine Länge von 30 Centimetern (6⅔ Werschok), eine Breite von 20 Centimetern (4⅓ Werschok) und eine Höhe von 10 Centimetern (2¼ Werschok) für die internationale Correspondenz nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 17 Werschok Länge und 2 Werschok Durchmesser für die innere Correspondenz und auf 75 Centimeter (nicht

volle 17 Werschok) Länge und 10 Centimeter (2¼ Werschok) Durchmesser für die internationale Correspondenz, und b. für Waarenmuster auf 6 Werschok Länge und 3 Werschok Durchmesser für die innere Correspondenz und auf 30 Centimeter (6¾ Werschok) Länge und 15 Centimeter (3⅜ Werschok) Durchmesser für die internationale Correspondenz.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . 5 „

3) Für ein Werthpacket,
welches geschlossen aufgegeben wird . . . . . mit 10 „
welches offen aufgegeben wird . . . . . „ 20 „

Bem. In vettres de voleur déclarées dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juwelierserzeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Packete . . . . . „ 3 Pud.

Die Grenzen der Werthangabe.

1) Geldpackete können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werthe versichert werden, 2) Werthpackete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis zu 500 Rbl., 3) Werthpackete, welche offen aufgegeben werden, können bis zu 15,000 Rbl., und 4) Packete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffenden Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 500 Rbl. abgefertigt werden: a. recommandirte geschlossene u. offene Briefe; b. recommandirte Kreuzbandsendungen u. Waarenmuster; c. offene und geschlossene Werthpackete (Briefe mit deklarirtem Werth); d. Päckchen mit und ohne Werthangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im Uebrigen, d. h. in Betreff der Couvertirung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme" съ наложеннымъ платежемъ ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Correspondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Commissionsgebühr, und zwar 2% von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Correspondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk: welcher Art die Correspondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Correspondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittirt hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigenthümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retournirt, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Commissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retournirt.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werthseffekten ins Ausland.

Werthpackete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, werden nach den Regeln für die innere Correspondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich coursirendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Actien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der

Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Werth oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Werth haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in recommandirten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Werth hinaus zu deklariren.

Der Werth eines Packets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lothen und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Werthes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwerth geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Packete, deren Werth nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere als oben bezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Packete existiren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Packete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Märken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration der Werth, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Werthangabe des Packets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Werthangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Werthpacketen und recommandirten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können recommandirte Sendungen und Packete mit Werthangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Uebersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Werthpacketen nach Gegenden, für welche keine Austau chbedingungen für Packete mit Werthangabe existiren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Post transfert (переводъ) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Italien, Luxemburg und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post — nicht per Telegraph (siehe 9).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanquets sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in baarem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanquets für das Inland darf zu schriftlichen Mittheilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Werthsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanquets. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für das asiatische Rußland 2 Rbl. 15 Kop.) zu entrichten für Sendung bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.
8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt:

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

	Kurs:			Höchstbetrag:		
Deutschland	1 Mark	= — Rbl.	46,29 Kop;	Mark 650	= Rbl.	300,90.
Dänemark	1 Krone	= — „	52,08 „	Kron. 192	= „	100,—.
Oesterreich-Ungarn . . .	1 Krone	= — „	39,38 „	Kron. 762	= „	300,—.
England	1 £	= 9 „	45,8 „	£ 30	= „	283,74.
Holland	1 Guld.	= — „	78,12 „	Guld. 128	= „	99,99.
Frankreich	1 Franc	= — „	37,5 „	Franc 800	= „	300,—.
Schweiz . . . . . Belgien	1 Franc	= — „	37,5 „	Franc 800	= „	300,—.
Schweden u. Norwegen .	1 Krone	= — „	52,08 „	Kron. 192	= „	100,—.
Bulgarien	1 Franc	= — „	37,45 „	Franc 267	= „	100,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar	= 1 „	94,33 „	Dollar 100	= „	194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Aussteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 4 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Procente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren angelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Werth-Correspondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparcasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden und zwar von 25 Rbl bis 5000 Rbl. einmal zu zahlendes Kapital oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der **Riga-Oreler** Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der **Pskow-Rigaer** Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stadeln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An den Nordwest- (**verein. Pskow-Rigaer und Baltischen**) Eisenbahnen.

14. Bockenhof (Kuikatz).
15. Uddern.
16. Jurjew (Dorpat)
17. Tobbifer.
18. Laisholm.

IV. An der **Walk-Pernauer** Eisenb. nebst Zweigb. **Moiseküll-Fellin.**

19. Rujen.
20. Quellenstein.
21. Abia.
22. Fellin.

V. An der **Fellin-Revaler** Eisenbahn.

23. Wöchma.
24. Kerro (Lauri).

VI. An der **Walk-Stockmannshofer** Eisenbahn.

25. Walk.
26. Didrikül.
27. Hoppenhof.
28. Marienburg.
29. Alt-Schwanenburg.
30. Seßwegen.
31. Modohn.
32. Marien.

VII. **Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdepoststationen.**

A. Im Rigaschen Kreise.

33. Widdrisch.
34. Nitau.
35. Kaipen.
36. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

37. Lemsal.
38. Sepkull.
39. Salismünde.
40. Lappier.
41. Salisburg.
42. Neuhall.
43. Ranzen.
44. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

45. Wesselshof.
46. Nötkenshof.
47. Alt-Pebalg.
48. Hirschenhof.
49 Ramkau.
50. Lösern.
51. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

52. Smilten.
53. Aahof.
54. Seltinghof.
55. Dutkenshof.
56. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

57. Sangla.
58. Tschorna.
59. Maydelshof.
60. Oderpäh.
61. Saarenhof.
62. Kosa (unter Kawast).
63. Somel.

F. Im Werroschen Kreise.

64. Warbus.
65. Pallamois (Löwetüll).
66. Rappin.
67. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

68. Raja.
69. Hallick.
70. Torgel.
71. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

72. Parrika.
73. Oberpahlen.
74. Kerstenshof.
75. Owerlack. (Töwa).

Eisenbahn-Passagiertarife.

Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
186	Anzen	7	98	4	66	2	66	10,70
1003	Bachmatsch	26	40	15	40	8	80	51,75
977	Bachmatsch via Schlobin	25	80	15	05	8	60	50,25
3083	Baku	55	80	32	55	18	60	200,15
269	Balbinowo	10	47	6	11	3	49	15,47
598	Bjalostock	19	20	11	20	6	40	33,75
192	Bockenhof	8	16	4	76	2	72	11,04
1422	Borissoglebsk	32	40	18	90	10	80	66,75
322	Borkowitsch	12	15	7	10	4	05	17,25
725	Brest via Bialost.	21	60	12	60	7	20	39,75
813	Brjansk	22	80	13	30	7	60	42,75
1311	Charkow	31	20	18	20	10	40	62,25
294	Drissa	11	22	6	55	3	74	16,91
204	Dwinsk	8	52	4	97	2	84	11,73
212	Elwa	8	76	5	11	2	92	12,19
1939	Feodossia	39	60	23	10	13	20	83,25
507	Gatschina via Psk.	18	60	10	85	6	20	29,25
1067	Granitza	27	—	15	75	9	—	53,25
1225	Grjasi	29	40	17	15	9	80	59,25
519	Grodno	17	40	10	15	5	80	29,25
1127	Jaroslaw	28	20	16	45	9	40	56,25
1596	Jekaterinoslaw	34	80	20	30	11	60	69,75
1114	Jeletz	28	20	16	45	9	40	56,25
221	Josephowo	9	03	5	27	3	01	12,71
236	Jurjew	9	48	5	53	3	16	13,57
269	Isborsk	10	47	6	11	3	49	15,47
897	Kaluga	24	60	14	35	8	20	47,25
854	Karatschew	24	—	14	—	8	—	45,75
1844	Kasan	38	40	22	40	12	80	80,25
281	Keidany	10	83	6	32	3	61	16,16
1060	Kiew via Wilna-Sarny	27	—	15	75	9	—	53,25
1186	Kiew via Wileiki.	28	80	16	80	9	60	57,75
1578	Kischinew	34	80	20	30	11	60	72,75
338	Koschedari	12	90	7	55	4	30	18,75
1195	Koslow	29	40	17	15	9	80	59,25
373	Kownov. Murawj.	13	65	8	—	4	55	20,25
244	Kreslawka	9	72	5	67	3	24	14,03
1082	Kursk	27	60	16	10	9	20	54,75
215	Libau	8	85	5	17	2	95	12,36
148	Lievenhof	6	66	3	89	2	22	8,51
1190	Lipezk	28	80	16	80	9	60	57,75
190	Lixna	8	10	4	73	2	70	10,93
873	Ljublin	24	—	14	—	8	—	45,75
538	Minsk via Wileiki	18	—	10	50	6	—	30,75
1280	Mohilew	30	60	17	85	10	20	62,25
1282	Morschansk	30	60	17	85	10	20	62,25
865	Moskau	25	80	15	05	8	60	45,75
129	Murawjewo	5	82	3	40	1	94	7,42
466	Narva	16	20	9	45	5	40	26,25
231	Neuhausen	9	33	5	45	3	11	13,28
1568	Nikolajew	34	80	20	30	11	60	72,75
1277	Nishni-Nowgor.	30	60	17	85	10	20	62,25

Werst.	Von Riga nach:	Classen. I. R.	K.	II. R.	K.	III. R.	K.	Gepäck f. 10 Pfd. Kop.
175	Nitzgal	7	65	4	47	2	55	10,06
553	Nowgorod v. Pfk.	18	—	10	50	6	—	30,75
2272	Noworossisk	43	80	25	55	14	60	92,25
1830	Nowotscherkask	38	40	22	40	12	80	80,25
388	Obol	14	40	8	40	4	80	21,75
1534	Odessa	34	20	19	95	11	40	71,25
938	Orel	25	20	14	70	8	40	48,75
2252	Orenburg	43	80	25	55	14	60	92,25
341	Ostrow via Pskow	12	90	7	55	4	30	18,75
1579	Pensa	34	80	20	30	11	60	71,25
248	Petschory	9	84	5	74	3	28	14,26
355	Polozk	13	65	8	—	4	55	20,25
1267	Poltawa	30	–	17	50	10	—	60,75
292	Pskow	11	16	6	51	3	72	16,79
415	Reval	15	—	8	75	5	—	23,25
109	Ringen	4	92	2	87	1	64	6,27
1051	Rjasan	27	—	15	75	9	—	53,25
688	Roslawl	21	—	12	25	7	—	38,25
1848	Rostow v. Kursk	38	40	22	40	12	80	80,25
852	Rowno	24	—	14	—	8	—	45,75
1064	Rybinsk v. Pskow	27	—	15	75	9	—	53,25
1859	Samara	38	40	22	40	12	80	80,25
1671	Saratow	35	40	20	65	11	80	74,25
171	Sagnitz	7	53	4	40	2	51	9,83
202	Schaulen	8	46	4	94	2	82	11,62
2020	Sewastopol	40	20	23	45	13	40	84,75
1916	Simferopol	39	60	23	10	13	20	83,25
410	Sirotino	15	—	8	75	5	—	23,25
578	Smolensk	18	60	10	85	6	20	32,25
549	St. Petersb. v. Pf.	18	—	10	50	6	—	30,75
133	Stackeln	6	—	3	50	2	—	7,65
464	Staraja Russa	16	20	9	45	5	40	26,25
428	Staroje Selo	15	60	9	10	5	20	24,75
1730	Syssran	36	60	21	35	12	20	77,25
1262	Tambow	30	—	17	50	10	—	60,75
137	Treppenhof	6	18	3	61	2	06	7,88
2800	Tscheljabinsk	51	—	29	75	17	—	108,75
1007	Tula	26	40	15	40	8	80	51,75
780	Twer via Pskow	22	20	12	95	7	40	41,25
2350	Ufa	45	—	26	25	15	—	95,25
158	Walk	7	11	4	15	2	37	9,09
759	Warschau	22	20	12	95	7	40	41,25
1024	Werchowje	26	40	15	40	8	80	51,75
214	Werro	8	82	5	15	2	94	12,31
743	Wjasma	21	60	12	60	7	20	39,75
372	Wilna	13	65	8	—	4	55	20,25
454	Wirballen v. Mur.	16	20	9	45	5	40	26,25
448	Witebsk	15	60	9	10	5	20	24,75
2469	Wladikawkas	46	80	27	30	15	60	99,75
1044	Wladimir	27	—	15	75	9	—	53,25
1122	Wologda	28	20	16	45	9	40	63,75
1277	Woronesh	30	60	17	85	10	20	62,25
159	Zargrad	7	17	4	19	2	39	9,14
1793	Zarizyn	37	80	22	05	12	60	78,75

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Classe I.		Classe II.		Classe III.		Gepäck f. 10 Pfd.	Werst	Von Riga nach:	Classe I.		Classe II.		Classe III.		Gepäck f. 10 Pfd.
		R.	K.	R.	K.	R.	K.	Kop.			R.	K.	R.	K.	R.	K.	Kop.
92	Autz	4	14	2	42	1	38	5,29	39	Oger	1	50	—	65	—	37	1,90
82	Behnen	3	69	2	16	1	23	4,72	20	Olai	—	90	—	53	—	30	1,15
15	Bolderaa . . .	—	—	—	30	—	17	0,86	70	Ramotzky . . .	3	15	1	49	—	85	4,03
62	Friedrichshof .	2	79	1	63	—	93	3,57	49	Ringmundshof .	2	22	1	7	—	61	2,82
17	Hafendamm . .	—	—	—	34	—	19	0,98	68	Römershof . .	3	06	1	58	—	90	3,91
89	Hinzenberg . .	1	77	—	76	—	43	2,24	6	Sassenhof . . .	—	27	—	16	—	9	0,35
41	Kemmern . . .	1	38	—	81	—	46	2,36	33	Schlock	1	11	—	65	—	37	1,90
88	Kokenhusen . .	3	96	2	10	1	20	5,06	50	Segewold . . .	2	25	—	97	—	55	2,88
121	Kreutzburg . .	5	45	3	09	1	82	6,96	106	Stockmannshof .	4	77	2	79	1	59	6,10
17	Kurtenhof . . .	—	78	—	34	—	19	0,98	6	Thorensberg . .	—	27	—	16	—	9	0,35
61	Ligat	2	76	1	26	—	72	3,51	60	Tuckum	2	70	1	58	—	90	3,45
40	Mitau	1	80	1	05	—	60	2,30	27	Uexküll	1	23	—	53	—	30	1,55
11	Mühlgraben . .	—	—	—	23	—	13	0,63	88	Wenden	3	96	1	96	1	12	5,06
8	Nordeckshof . .	—	—	—	16	—	9	0,46	114	Wolmar	5	13	2	65	1	51	6,56

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Classe im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Classe im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 5 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Rothen Kreuzes erhoben.
Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	Gepäck für 5 Klgr.
	R. K.	R. K.	R. K.	R. K.
Von Riga nach Wirballen:				
via Dwinsk*)	18 —	10 50	6 —	— 38
„ Murawjewo	16 20	9 45	5 40	— 32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.			
Königsberg	6 39	4 26	2 87	— 18
Danzig	14 40	9 72	6 48	— 41
Berlin, Stadtbahnhof. . .	31 11	20 74	13 84	— 86
Stettin (nur via Dwinsk) .	28 24	18 84	12 55	— 78
Hamburg	43 48	29 03	19 35	1 21
				für 10 Klgr.
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Granitza nach Wien. .	46 38	20 50	12 66	1 92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.

Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Classen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Dover, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Classe.

Telegraphen-Gebühr.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.).	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.).
	Kop.	Kop.
I. Für das europäische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	2	15
II. Für das asiatische Rußland incl. Buchara.	10	15
III. Für die Mandschurei	15	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Classe 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Classe 2 Rbl. 40 Kop.

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist:			
		nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R.	K.		Rubel.		Rubel.
—	50	bis	100	bis	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4	—	„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	—	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000
2500	—	„	500,000	„	5,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.		
Rbl.	Kop.			
—	10	bis	50	Rbl.
—	15	„	100	„
—	30	„	200	„
—	45	„	300	„
—	60	„	400	„
—	75	„	500	„
—	90	„	600	„
1	05	„	700	„
1	20	„	800	„
1	35	„	900	„
1	50	„	1,000	„
2	25	„	1,500	„
3	20	„	2,000	„
4	50	„	3,000	„
6	—	„	4,000	„
7	50	„	5,000	„
9	—	„	6,000	„
10	50	„	7,000	„
12	—	„	8,000	„
13	50	„	9,000	„
15	—	„	10,000	„
30	—	„	20,000	„
45	—	„	30,000	„
60	—	„	40,000	„
75	—	„	50,000	„

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 75 Kop.
2	1 „ 25 „

II. Verzeichniß der Sorten der Stempelmarken.

1. Sorte 5 Kop., 2. Sorte 10 Kop., 3. Sorte 15 Kop., 4. Sorte 20 Kop., 5. Sorte 40 Kop., 6. Sorte 50 Kop., 7. Sorte 60 Kop., 8. Sorte 75 Kop., 9. Sorte 100 Kop., 10. Sorte 125 Kop., 11. Sorte 3 Rbl., 12. Sorte 5 Rbl.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktenpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9½—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Stempelmarken sind in den Kronsbranntweinniederlagen zu haben.

Ruſſiſches Maß in metr. Maß.
1000 Fuß ruſſ. = 304,794 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3,657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruſſ. Maß.
1000 Meter = 3280,800 Fuß.

Mm.	Linien	Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
1	0,39	15		5	9,1
2	0,79	20		7	8,7
3	1,18	25		9	8,4
4	1,58	30		11	8,1
5	1,97	35	1	1	7,8
6	2,36	40	1	3	7,5
7	2,76	45	1	5	7,2
8	3,15	50	1	7	6,9
9	3,54	55	1	9	6,5
10	3,94	60	1	11	6,2
11	4,33	70	2	3	5,6
12	4,72	75	2	5	5,3
13	5,12	80	2	7	5,0
14	5,51	90	2	11	4,3
15	5,91	Meter			
16	6,30	1	3	3	3,7
17	6,69	2	6	6	7,4
18	7,09	3	9	10	1,1
19	7,48	4	13	1	4,8
20	7,87	5	16	4	6,9
21	8,27	6	19	8	2,3
22	8,66	7	22	11	6,0
23	9,06	8	26	2	9,7
24	9,45	9	29	6	3,4
Cm.		10	32	9	7,1
1	3,94		Fuß		
2	7,87	10	32,809		
	Zoll Lin.	20	65,618		
3	1 1,8	30	98,427		
4	1 5,8	40	131,236		
5	1 9,7	50	164,045		
6	2 3,5	60	196,854		
7	2 7,6	70	231,279		
8	3 1,5	80	262,472		
9	3 5,4	90	295,281		
10	3 9,4	100	328,090		

Ruſſiſches Gewicht in metr. Gew.

1000 Pfd. ruſſ. = 409,512 Kilogr.

Loth	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/8	136 ,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metriſches Gewicht in ruſſ. Gew.

1000 Kilogr. = 2441,084 Pfd. ruſſ.

Gramm	Loth	Kilogr.	Pfund	Loth
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465,160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß russ. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Sashen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Livl. Lofst. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Krushken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Krushke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = 3½ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = 53½ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Loth = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Loth = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
¼	144 000	2½	14 400	4¾	7 579	7	5 143
½	72 000	2¾	13 090	5	7 200	7¼	4 966
¾	48 000	3	12 000	5¼	6 857	7½	4 800
1	36 000	3¼	11 077	5½	6 545	7¾	4 645
1¼	28 800	3½	10 286	5¾	6 261	8	4 500
1½	24 000	3¾	9 600	6	6 000	8¼	4 363
1¾	20 571	4	9 000	6¼	5 760	8½	4 235
2	18 000	4¼	8 471	6½	5 538	8¾	4 114
2¼	16 000	4½	8 000	6¾	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Capital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multiplicirt und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividirt, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu 4½%? 1300 × 15 = 19500 : 8000 = 2 Rbl. 43¾ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Capital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,233	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,663
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,336
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,003
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,660
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,303
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,006
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Alarmirungszeichen:

Für die Stadt und Citadelle . 1 Schlag
„ „ Petersburger Vorstadt. 2 Schläge
„ „ Moskauer Vorstadt . . . 3 „
„ „ Ambaren-Viertel . 1 u. 3 „
Für die Mitauer Vorstadt . . . . 4 Schläge
„ „ „ Vorburg, Weidendamm,
Alexandershöhe u. Katharinend. 5 „
Für auswärtige Hilfe . . . 1 u. 2 „

Bei ausgebrochenem Feuerschaden sind die vorgedruckten Nummern der betreffenden Meldestellen ausgehängt:

In der Stadt: Station der I. Colonne: Rathhausplatz.
„ „ Petersb. Vorst.: Station der II. Colonne: Artilleriestr. Nr 11.
„ „ Moskauer Vorst.: Station der III. Colonne: Badestubenstr. Nr. 28.
„ „ Mitauer Vorst.: Station der IV. Colonne: Steinstraße Nr. 17.

Meldestellen.

Feuermelde-Centrale: Telephon 321.

1. Gouvernementsgefängniß, Citadelle 5.
2. Haus Oldenburg, Kaisergartenstr. Nr. 12.
3. Apotheke Bartels, Peterholmstr. 10.
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater, Nikolai-Boulev.
6. Haus Paape, Katkesekeldamm Nr. 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphen-Bureau.
8. Rosenkranz, Fabrik, II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fabrik, Katkesekeldamm 28.
10. Andreasholm, im Börsen-Wächterhause.
12. Haus Worm, Nikolaistr. 25.
13. Weitmanns Apotheke, Alexanderstr. 2.
14. Stadt-Krankenhaus, Ritterstr. Nr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstraße 101.
16. Haus Schultz, Hospitalstraße Nr. 3.
17. Felser's Fabrik, Alexanderstr. Nr. 184.
18. Station d. fr. Fw., Artilleriestr. 13.
19. Anstalt Rothenberg, Duntenhofsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegr.-Bur.
22. Sägemühle Sch. Berlin, Dampfstr. 35.
23. Haus Posineet, gr. Bärenstr. 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtth., Schulenstr. Nr. 6.
25. Schreyenbusch, II. Linie 7, Haus Schoppe.
26. III. Petersb. Pol.-Stadtth., Allaschsche Straße Nr. 18.
27. Vorort-Polizeiabtheilung, Petersburger Chaussée.
29. Station der IV. Colonne, im Gebäude d. Mit. Brandcommandos, Steinstr. 17.
30. I. Mit. Pol.-Stadttheil, Schiffsstr. 15.
31. Filiale d. Gasanst., Muckenholmstr. 27.
32. Hartmann's Oelfabrik, alte Mit. Str. 38.
33. Weiß, Eichorienfabrik, Marienmühlenstraße Nr. 26.
34. Holm's Fabrik, kl. Lagerstraße Nr. 6.
35. Haus Walbe, gr. Lagerstraße Nr. 63.
36. Haus Kutzke, gr. Lagerstraße Nr. 26.
37. Haus Wunderlich, Dorotheenstr. Nr. 23.
38. Haus Aul (Bendorf's Apoth.), Kalnezeemsche Straße 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
40. Haus Rozen, Champêterstr. 80.
41. Freysinger's Fabr., Schlockische Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. Nr. 12.
43. Patrim-Feuerw. I. Kol., Gymnastikstr. 2.
44. Schmidt's Oelfabrik, alte Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustrie, Dünamündesche Straße Nr. 22/24.
46. Loder's Spinnerei, Dünamündesche Straße Nr. 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadttheil, Dünamündesche Straße Nr. 5.
48. Bienenhof, Bauskesche Str. 94, Fabrik Schölting.
49. Rand's Sägemühle, Rand's Damm 10.
50. Gregorstr. 9, V. Kol. d. Patrim.-Feuerw.
51. Dommuseum, Palaisstraße Nr. 2.
52. Lootsenhaus, am Dünaufer.
53. In der Börse, Schloßstraße Nr. 24.
54. Stadt-Theater*).
55. Haus Jauch, Wallstr. 20.
56. Gewerbe-Verein, gr. Königstraße Nr. 30.
57. Station d. fr. Fw. Rathhausplatz.
58. Haus Reyher, Schwimmstraße Nr. 34.
59. I. Stadt-Polizeiabtheilung, gr. Jungfernstraße 9.
60. II. Stadt-Polizeiabth., Elisabethstr. 22.
64. Polytechnikum, Chronf.-Boulev. Nr. 19.
65. Königstädter's Apotheke Suworowstr. 34.
66. Anspach's Apotheke, Alexanderstr. 40.
67. Haus Keck, Marienstraße Nr. 38.
68. II. Pet. Pol.-Stadtth., Matthäistr. 9.
69. Haus Kolesnikow, Revaler Straße 67.
70. Haus Ullmann, Marienstraße Nr. 93.
71. Apotheke Graumann, Gertrudstr. 79.
72. Sturz-Korkenfabrik, Romanowstr. Nr. 87.
73. Haus Baum, Rumpenhoffsche Str. 1.
74. Haus Debes, Ecke Stern- u. Theresenstr.
75. III. Mosk. Pol.-Stadtth., Maurerstr. 12.
76. Haus Markow, Mühlenstraße 119.
80. Haus Antipow, Sadownikowstr. 12.
81. Debler's Apotheke, Jesuskirchenstr. 11.
82. Haus Kronberg, Lubahnsche Straße 37.
83. Kirschfeld's Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brand-Commando des Mosk. Stadtth. u. Stat. III. Col., Jaroslawsche Str. 24.
85. Allerheiligen-Kirche, Kathol. Str. 27.
86. Hammer's Holzplatz, im Wächterhause.
87. Haus Spiridonow, gr. Mosk. Str. 117.
88. Haus Roß, gr. Moskauer Straße 191.
89. IV. Mosk. Pol.-Stadtth., Dünab. Str. 8.
90. Haus Jegorow, Kostromasche Str. 3.
91. Haus Nikonorow, Dünaburger Str. 52.
93. Russ.-Balt. Waggonf., Wolmarsche Str. 2.
94. Kusnezow's Fayencefabr., Dreylingsbusch
95. Holzplatz Wilentschik, Badestubenstr. 2/8.
96. II. Mosk. Pol.-Stadtth., Gertrudstr. 89.
97. I. Stadt-Feuerwache, gr. Mosk. Str. 1.

Die Nummern 11, 28, 61, 62, 63, 77, 78, 79, 92, 98, 99 und 100 werden nach Bedarf mit Melde-Apparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Präsident: Wirkl. Staatsrath u. R. A. A. Klopow.
Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. K. W. Sfuschinski.
Gerichtsglieder: A. A. Sokolow, D. J. Orlow, A. P. Kwaschnin-Sfamarin, E. A. De-Hauke, W. S. Priselkow, W. O. Labunsky, W. M. Jerochin, W. P. Aniffimow, D. E. Werchoustinsky, F. F. Baron Rosen, A. K. Lawrentjew, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Gussew, D. W. Belgard, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, D. W. Schugurow, W. J. Bukowsky, S. J. Kisselewitsch und M. O. Gredinger.
Procureur: S. S. Christianowitsch.
Gehilfen des Procureurs: A. S. Oransky, S. M. Lagowsky, A. W. Ellmann, B. W. Gorjainow, W. N. Bobrow, M. P. Protassow, W. J. Kansky, P. A. Fedorow, A. G. Dabaschow, W. K. Adamowitsch, W. D. Wolkow, N. N. Bunakow, W. N. Rekschinsky, W. N. Bistrow, N. F. Nikolin, W. W. Galkin, B. P. Studenzow, D. J. Zwilinsky, B. D. Nagujewsky und Baron E. P. Nettelhorst.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch und B. S. Repninsky, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — B. J. Pjätnisky, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — B. P. Kolotow, des 4. Distrikts — N. G. Krasnjansky, des 5. Distrikts — A. A. Iwanow, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — A. S. Popow, des 8. Distrikts — J. A. Dedunik, des 9. Distrikts — W. P. Snamensky, des 10. Distrikts — J. W. Petrow, des 11. Distrikts — A. F. Sufchin, des 12. Distrikts — M. N. Roskow, des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — N. A. Senjawin, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises B. B. Korsak.
Sekretäre: W. W. Karoblis, N. P. Schirski, J. J. Krukland u. N. M. Zerpinsky.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, W. F. Baumann und N. M. Pawlowitsch.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Ronk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Acten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an den Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Eintheilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrath Wasilij Fedorowitsch Lebedew (Romanowstraße Nr. 17). Supplikanten-Empfang täglich (mit Ausnahme der Feiertage) von 1 bis 3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Landrath Kammerherr Heinrich Baron v. Tiesenhausen (Gut Inzeem).
P. J. Hanenfeld (Gut Sunzeim).
Reinhard Baron Freytag von Loringhoven (Gut Harmshof).
Conrad v. Knieriem-Muremoise (Stadt Wolmar).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Zeremonienmeister Nicolai Fürst Kropotkin (Gut Schloß Segewold).
Cand. oec. pol. Roderich Baron Freytag-Loringhoven (Gut Adiamünde).
Tit.-Rat F. E. Kamkin, Riga.
Nicolai v. Roepenack, Riga.
A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).
Dr. Victor Lieven, Riga.
Staatsrat Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalitschew (Antonienstr. Nr. 6b).
Ehemaliger Livländ. Vicegouverneur P. P. Rekljudow.
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Kammerjunker Iwan Graf von der Pahlen (Ritau).
Beamter M. St. Tschulkow, Riga.
Nikolai Dmitrijewitsch Archangelsky (St. Petersburg).
Professor von Bergmann.
Rudolf Iwanowitsch von Boettticher.
Director der Volksschulen Anatoli Wassiljewitsch Wiljew.
Wirkl. Staatsrath A. A. Taranikow.
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).

Gehilfen des Sekretärs des Plenums: H. Christ. Klawin, G. M. Olander und E. J. Osol.
Chef der Grundbuch-Abtheilung (im Gebäude des Plenums): Staatsrath N. W. Weljaschew (Citadelle Nr. 1a).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem **Rigaschen Kreise** zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Elisabethstraße Nr. 79)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Theils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Hofrath Ewgeni Georgiewitsch Andsaurow;
Kammer: Kirchenstraße Nr. 15)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Theil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Rauch's Damm, — durch den Rauch's Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Joseph Sylvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. Kasimir Konstantinowitsch Schukschta;
Kammer: Kirchenstr. Nr. 30)

schließt in sich den Theil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Georgij Iwanowitsch Bjeloserzky;
Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird. Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Wladimir Stanislawowitsch Tomaschewitsch;
Kammer: gr. Palissadenstr. Nr. 25)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße,

mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen; zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Iwan Iwanowitsch Lodotschnikow;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 2a)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils, mit Ausnahme des Theiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße und desjenigen Theiles der Jakobstädtschen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadttheils fällt, — ebenso wie die Theile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Theil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Theiles — von einer Seite und der Düna-strom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Sergei Arkadjewitsch Kornijenko;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils mit Ausnahme des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Theiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Victor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Dachsstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadttheils mit Ausnahme desjenigen Theiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Theil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadttheils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße, nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrath N. J. Jemeljanow
Kammer: Marienstr. Nr. 49)

schließt in sich einen Theil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadttheils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Centrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21—47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

schließt in sich einen Theil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils und einen Theil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die

Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Bartoschewitsch: Kammer: Romanowstraße Nr. 32)
schließt in sich einen Theil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Theile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadttheils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Rothen Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter G. J. Bogdanow;
Kammer auf dem Gute Segewold)
schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Koltzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Ritau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter E. A. Kornilowitsch;
Kammer auf der Station Römershof)
schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Acheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee, Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath Sergei Alexandrowitsch Saltanow;
Kammer: Artilleriestr. Nr. 25, während des Sommers im Badeort Dubbeln)
schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Pawel Alexejewitsch Semynin; Kammer in der Stadt Wolmar)
schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Welkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)
schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Hannasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadfer, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Sussikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter G. L. Rupewitsch; Kammer im Flecken Rujen)
schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galautfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Tornen, Rujen-Radenhof, Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter N. N. Sſuſchtſchew;
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11)

ſchließt in ſich den übrigen Theil des 3. Polizeidiſtrikts des Moskauer Stadttheils mit Ausſchluß desjenigen Theils, der dem 10. Friedensrichter-Diſtrikt zugetheilt iſt, den Theil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chauſſée, — die Straßen des 4. Polizeidiſtrikts des Moskauer Stadttheils; die Maſchinenſtraße, die Jakobſtädtiſche Straße von Nr 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Theil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eiſenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Iwerſchen Straße, und die ganze große Bergſtraße. Als Grenzen des Diſtrikts dienen: von einer Seite: die rechte Seite der Suworowſtraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderſtaße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderſtraße zwei Häuſer unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chauſſée, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowſtraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häuſernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarſchen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarſchen Straße mit den geraden Häuſernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eiſenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Iwerſchen Str. — die gr. Bergſtr. (beide Seiten) bis zur Eiſenbahnlinie, der Theil der Eiſenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergſtraße, und endlich die Grenze zwiſchen dem 3. Polizeidiſtrikt des Moskauer Stadttheils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidiſtrikt des Moskauer Stadttheils, von der anderen Seite, ſoweit dieſer letztere in den 7. Friedensrichter-Diſtrikt hineinfällt.

Der 20. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrath E. J. Ribſon; Kammer: Suworowſtr. Nr. 112)

ſchließt in ſich alle übrigen Theile: a. des Landpolizei-Bezirks, b. des 2. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadttheils und c. des 3. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadttheils, die nicht in den Beſtand anderer Friedensrichter-Diſtrikte gelangt ſind, beginnt vom Alexanderthor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chauſſée und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Diſtrikts bis zum Dünaſtrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof) d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einſchluß der Zone der Pſkow-Rigaer und Mühlgrabener Eiſenbahn in den beſchriebenen Grenzen des Diſtrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die ſich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Beſtand des 3. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadttheils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Waſſerfläche der Rothen Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
P. G. Engelmann. M. G. Ritter. N. G. Kerſchinſky.

Die Gerichts-Priſtawe:

Für den 1. und 2. Diſtrikt: O. O. Schimkewitſch, Suworowſtr. Nr. 4.
Für den 3. und 6. Diſtrikt: W. D. Uſſwetſchew, Parkſtraße Nr. 1a.
Für den 4. und 20. Diſtrikt: A. E. Bartoſchewſky, Mühlenſtr. Nr. 5.
Für den 5. und 10. Diſtrikt: W. D. Zweiberg, Säulenſtr. Nr. 49.
Für den 7. und 2. Diſtrikt: P. D. Zweiberg, Grabenſtr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Diſtrikt: W. F. Kuklinſky, Kalnezeemſche Str. Nr. 37.
Für den 11. und 12. Diſtrikt: W. M. Poſcharisky, Dorpaterſtr. Nr. 55a.
Für den 12. (Kreis) 13., 14. u. 15. Diſtrikt: J. N. Petkewitſch, Chriſtophorſtr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Diſtrikt: S. L. Terpilowſky, Stadt Wolmar.
Für den 19. Diſtrikt: W. J. Jakutto, Dorpater Str. 56.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4--6 Uhr Nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigaſcher: S. O. Beljakow, Riga, Schulenſtr. Nr. 27a.
2. Rigaſcher: B. A. Stuhre, Marienſtr. N. 26.
1. Wolmarſcher: Hermann Kruhming, Lemſal.
2. Wolmarſcher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Verzeichniß der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herderplatz.
4. Rathhausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonossow-Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannscher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander- und Elisabethstr.

Petersburger Vorstadt.

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital- und Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen- und Schützenstr.
19. Ecke Hospital- und Friedenstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

Moskauer Vorstadt.

22. Ecke Suworow- und Matthäistr.
23. Ecke Artillerie- und Färberstr.
24. Ecke Wolmarsche und Matthäistr.
25. Ecke Sprenk- und Säulenstr.
26. Ecke Sprenk- und Romanowstr.
27. Ecke Suworow- und Newastr.
28. Ecke Bahnhof- und Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow- und Jakobstädtische Straße.
31. Ecke Dünaburger und gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawsche und Kalugasche Str.
33. Ecke Dünaburger- u. gr. Moskauer Str.
34. Krasnajagorka-Markt.
35. Ecke Moskauer u. gr. Lubahnsche Str.
36. Ecke Marien- und Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße, in der Nähe des großen Christoph.
38. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
39. Ecke Kurmanow- u. Mühlenstr.
40. Ecke Polozker u. Gertrudstr.
41. Ecke Säulen- u. Gerberstr.

Mitauer Vorstadt.

42. Grabenstraße, bei der Tusow-Brücke.
43. Gr. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
44. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisstr.
45. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisstraße, bei der Siege.
46. Schoonerstraße, nahe Ranckdamm.
47. Steinstraße beim Brandcommando-Local.
48. Kobernschanze.
49. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
50. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
51. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- und Libauer Straße.
52. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
53. Ecke Bienen- und Amalienstr.
54. Ecke Wald- und Dorotheenstr.
55. Ecke Kalnezeemsche und Orgelstr.
56. Ilgezeemer Markt.
57. Hasenholm.
58. Hasenholm.
59. Nordeckshof an der Bullenschen Str.
60. Ecke Gyps- u. Fischerstr. (Kiepenholm).

Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater.

	Opern-Preise.	Schauspiel-Preise.	Ermäßigte Preise.	Kleine Preise.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 50 K.	1 R. 90 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	2 „ — „	1 „ 40 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
Orchester-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 75 „	1 „ 40 „
Parquet-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
I. Parquet (1.—9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 50 „	1 „ 10 „
II. Parquet A (10.—13. Reihe).	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ 20 „	— „ 85 „
II. Parquet B (14.—18. Reihe).	1 „ 40 „	1 „ 25 „	1 „ — „	— „ 65 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 75 „	— „ 40 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 55 „	— „ 35 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	1 „ — „	— „ 65 „
II. Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 80 „	— „ 55 „
III. Rang (1.—3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 55 „	— „ 35 „
III. Rang (4.—6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 40 „	— „ 30 „
Gallerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „	— „ 20 „

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renovirt 1890, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer, ihre große Orgel und ihren restaurirten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renovirt 1888, bemerkenswerth durch ihre Alterthümer und ihren 440 Fuß hohen Thurm.

Die St. Jakobi-(Krons)-Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswerth durch ihre außerhalb des Thurmes befindliche Glocke.

Museen:

1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:
   a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entrée 20 Kop.;
   b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entrée 15 Kop.

2) **Das Kunstmuseum** an der Nicolaistr. Erbaut 1902. Es enthält
   a. die städtische und die Brederloosche Gemäldegallerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12–4 Uhr, vom 1. October bis 28. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12–3 Uhr;
   b. Die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10—4 Uhr.

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspector.

Das Rathhaus am Rathhausplatz. Erbaut 1750—65.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerthe Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathhausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldung beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Styl. Meldung beim Portier.

Das Seemannshaus „Peters des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Concertsaal.

Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peter's des Großen.

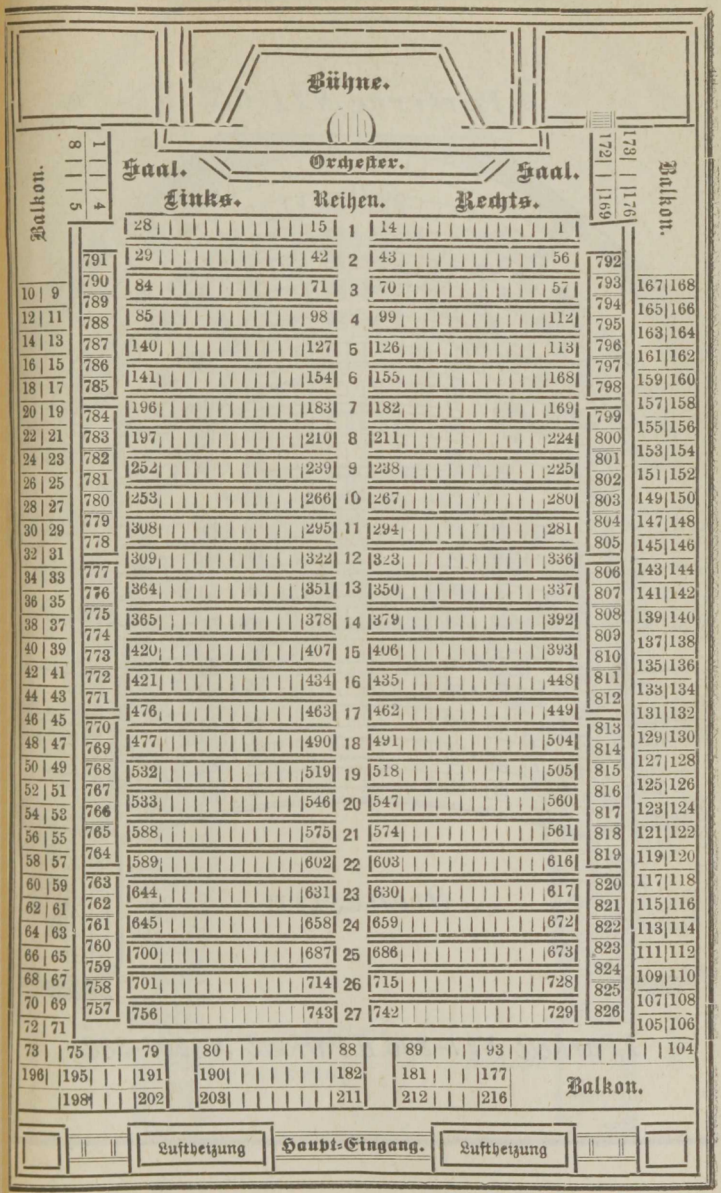
Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexander II. Fremde können eingeführt werden.

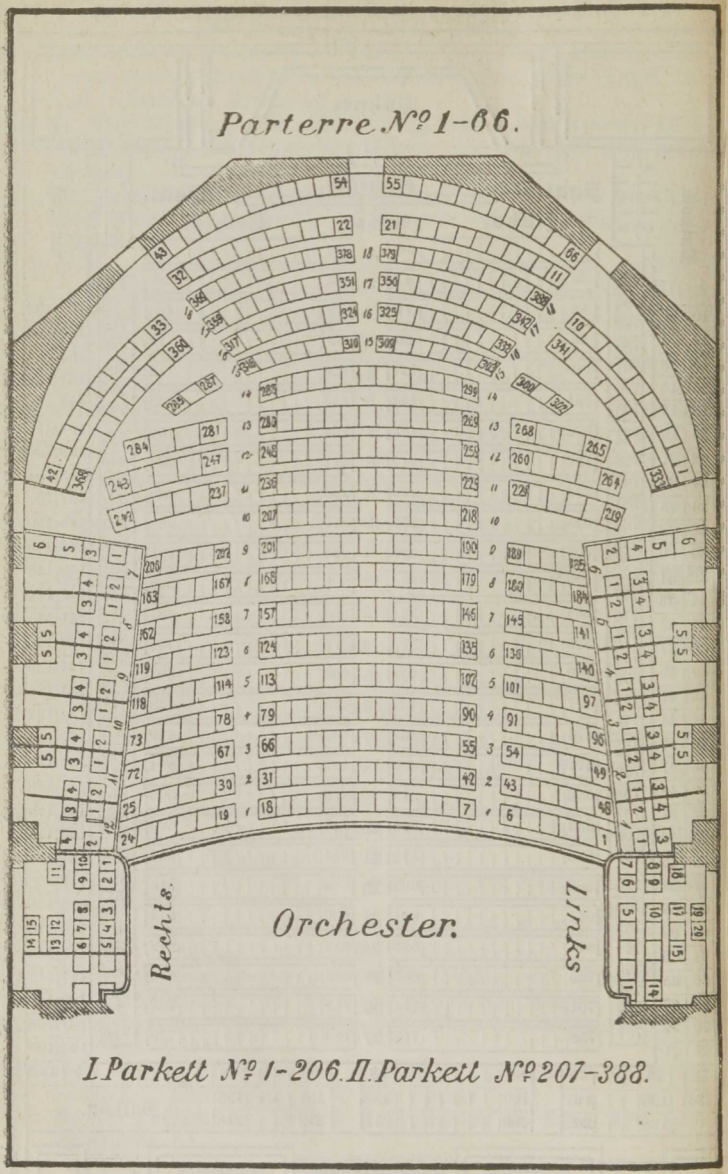
Wagner's Garten-Etablissement, gegründet 1816 am Ausgange der Nicolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr Abends.

Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsthurm.

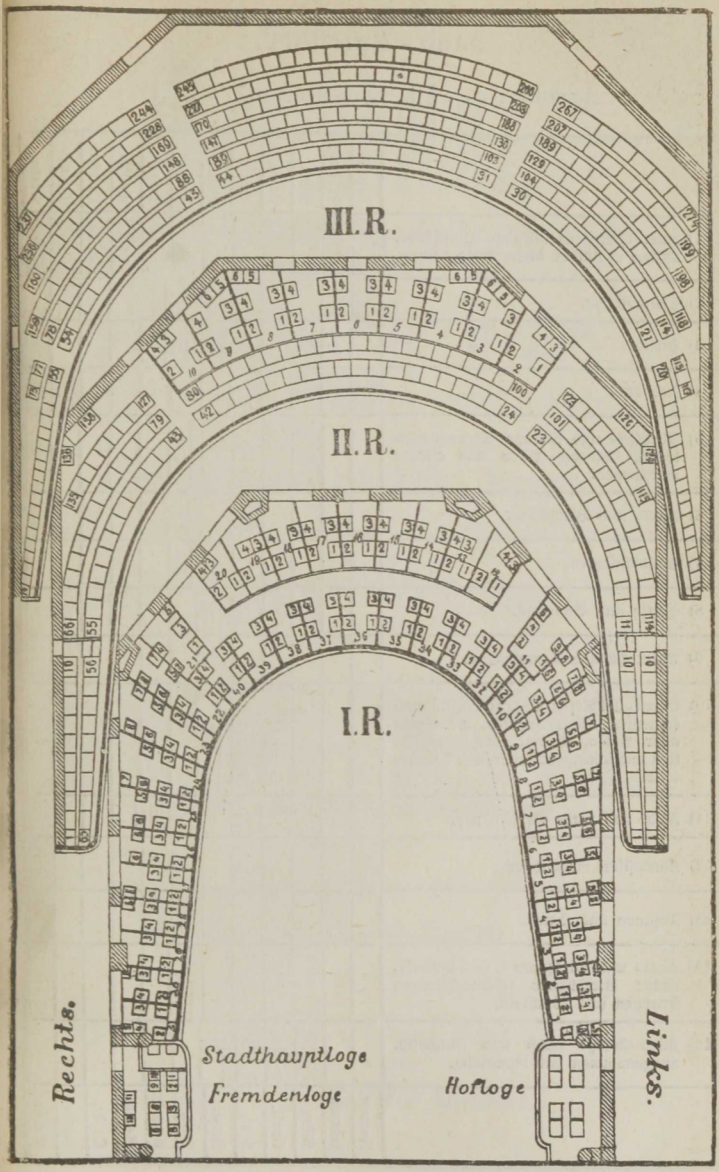
Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



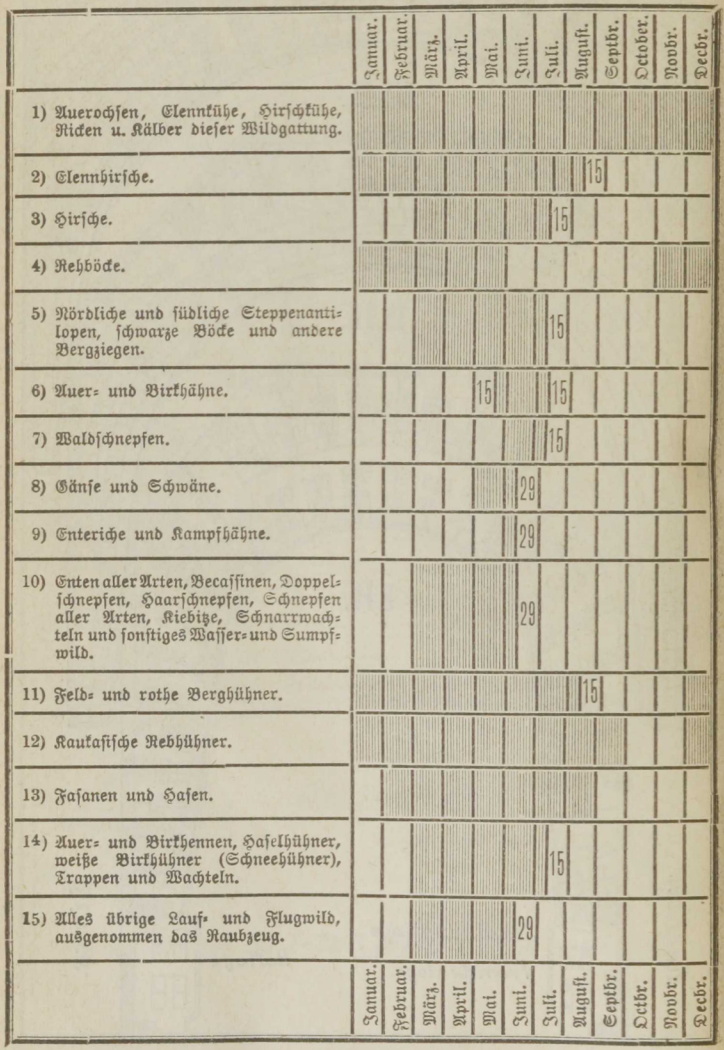


I. Parkett Nº 1–206. II. Parkett Nº 207–388.


III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Jagd-Kalender.

Jagdzeit . . . . □ Schonzeit . . . . ▥



Otto Schwarz,

Riga, Bastei-Boulevard- und Kalkstrassen-Ecke.

Telephon 476

Nur importirte Weine

in allen Preislagen bis zu den höchsten Marken.

Grösstes und reichstes Lager

in alten vorzüglich entwickelten

Bordeaux-Weinen.

Dépôt.

Mühlenstr., Ecke d. Suworowstr.
Weberstr., Ecke d. Altstadt.
Hagensberg, Waldstr. 4a.
Mitauer Chaussée Nr. 12, Ecke d. Communicationsstr.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Havana- und deutsche Cigarren.

Wein- und Austernstuben.

Telephon 80.

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Ch. Jürgensohn,

Weingrosshandlung,

Kalkstrasse 20. Telephon 106.

Filialen:

Mühlenstrasse, Ecke der Suworowstrasse.
Weberstrasse, Ecke der Altstadt.
Hagensberg, Waldstrasse 4a.
Mitauer Chaussée Nr. 12, Ecke der Communicationsstrasse.

Bordeaux-Weine,
Rhein- u. Moselweine,
Madeira,
Portweine,
Sherry,

Zollsiegel.

Grosses Lager in

Russischen Weinen.

Cognac Royal etc.

Mein Winterhaus.

Mein Haus liegt mitten im Walde drin,
ringsum nur Heide und Föhren,
doch kann ich stets, wenn ich einsam bin,
den Sang der Meerjungfern hören.

Verschneit die Wege, vereist der Bach, —
ein Gleissen, Glitzern und Funkeln.
Die Spatzen kollern vergnügt vom Dach,
die Meisen wispern und munkeln.

Der Dompfaff macht sich am Fenster breit,
voll Hohn begafft er den Städter:
„Was will der draussen zur Winterszeit?
Die Welt wird immer verdrehter."

Allmorgen weckt mich ein Wichtelmann,
erst klopft er dreimal, dann spricht er:
„Wann fängt's denn mal mit der Arbeit an,
mein sehr verehrter Herr Dichter?"

Otto v. Schilling.

Um Liebe.

Du meine Sehnsucht, meine blaue Blume,
mein Ein und Alles, meiner Seele Braut,
der ich in meines Herzens Heiligtume
Altäre scheuer Liebe aufgebaut.
Du meines Daseins Trost und Licht,
hab mich doch lieb, verlass mich nicht.

Was wär' mein Leben, wenn ich dich verlöre,
den einz'gen Menschen, den ich je geliebt? —
Du bist mein eigen, wie ich dir gehöre.
O sag mir, dass es nichts auf Erden gibt,
was unsre Wege trennen mag,
mein Sonnenschein, mein Maientag!

Otto v. Schilling.

Die Perlenkette.

Von Hans Hyan.

Martin-Georg Bernecke saß im Salon des Fräulein von Godet und wartete auf die alte Dame, die die Großtante seines Korpsbruders Traugott von Godet war. Voll innerer Angst und verzweifelter Ungeduld rückte der junge Mann auf dem hochlehnigen Sessel hin und her . . . Das war seine letzte Ausflucht! Wenn die auch versagte, dann konnte er sich ruhig eine Kugel vor den Kopf schießen! Morgen und übermorgen waren zwei Wechsel fällig über je zweihundert . . . und zum zweiten Mal würde der alte Ephraim die Papiere sicher nicht prolongieren! . . . Martin-Georg mußte einfach Geld haben! . . .

Aber woher? woher? Wenn er hier nichts bekam? . . . . Sollte er's seinem Vater sagen?! Eher alles andere! Der hatte kein Verständnis für sowas! . . . Sein Sohn machte Schulden? . . . Ja, wieso denn? . . . Der bekam doch von ihm jeden Monat fünfzig und von der Tante hundertundfünfzig Mark! Mit zweihundert Mark kann ein junger Mann, der obenein zu Hause wohnt und lebt, doch wohl auskommen! . . . Martin-Georg sah seinen alten Herrn in diesem Augenblick leibhaftig vor sich; er hörte die laute, etwas harte Stimme, die den Worten noch eine besondere Betonung verlieh, und er sah sich selbst in gedrückter und ängstlicher Haltung vor dem Vater stehen, der ihn abkanzelte wie einen Schulbuben . . . Der Student schüttelte grimmig den Kopf: nein, nein, eher alles andere! . . .

Seufzend blickte er um sich . . . wie reich und kostbar hier alles war! So ganz anders als daheim, wo die Mutter zaghaft die gehäkelten Deckchen über die alten Plüschmöbel zog, um die schadhaften und fadenscheinigen Stellen zu verdecken — zu ihr? . . . zu seiner Mutter sollte er gehen? An sie sollte er sich um Geld wenden? Für eine flüchtige Sekunde spielte ein Lächeln um die Lippen des hübschen, schlank gewachsenen jungen Mannes. Die Mutter war ja eher auf ihn angewiesen! Auf ihn und seine Schwester Grete. Sie selbst traute sich dem Vater gar nichts zu sagen. Und wenn einmal eine besondere unumgänglich nötige Ausgabe war, dann wurde meistens Grete vorgeschickt, deren klaren Augen der Geheime Kanzleirat Bernecke am wenigsten widerstehen konnte.

Wie lange ihn Fräulein v. Godet warten ließ! Sie sei bei der Toilette, hatte die Jungfer gesagt... Jetzt ging eine Tür! Der junge Mann erhob sich von seinem Sitz und machte einen Schritt vorwärts, seiner ganzen Figur unwillkürlich eine verbindliche Haltung gebend. Aber er hatte sich getäuscht, die Dame kam noch immer nicht.. Wenn nur Traugott nicht inzwischen hereintrat, sein Korpsbruder! Dann war's ganz und gar aus! In dessen Gegenwart hätte er kein Wort vorbringen können von seinem Anliegen! Und doch war gerade er es, wenn auch unbeabsichtigter Weise, der Martin-Georg so hereingerissen hatte, dadurch, daß er nicht aufhörte, den Freund zu bestürmen, bis dieser auch in das Korps eintrat, dem Traugott v. Godet

angehörte. Das ist ganz schön, wenn man Geld hat! Aber als Sohn armer Leute — nein, da tut man wahrhaftig besser, sich von so einem kostspieligen Leben fernzuhalten!... Wenn er, Martin-Georg Bernecke es sich recht überlegte, dann war's nicht mehr wie in der Ordnung, daß Traugotts alte Dame ihm jetzt wieder heraushalf aus der Patsche!...

Er stand auf und ging mit zögernden Schritten über das spiegelnde Parkett des im reinsten Rokoko eingerichteten Salons. Er betrachtete die Schäferszene auf dem großen Gobelin, das fast die ganze Rückwand des Zimmers einnahm... Da hing nun so ein Riesendings, das sicherlich Tausende kostete, und hier unten stand einer, der nicht 3 Mark in der Tasche hatte!

Der Student drehte sich rasch um. Statt, wie er geglaubt, vom Korridor her, war die alte Dame von der anderen Seite, durch die Portiere zum Nebensalon eingetreten. Und nun stand sie da in ihrem schwarzen, faltigen Seidenkleide, das nur ein Tuch aus weißen Spitzen etwas belebte. Und darüber sah ein feines, weißes Gesicht, dessen Silberscheitel ein Kopfputz aus schwarzen Points zierte, so voll zarter Güte auf ihn hin... Ihm wurde das Herz warm...

Traugott besaß nur noch diese einzige Verwandte, das Fräulein Amélie de Godet. Enorm reich war sie und hatte auch weiter keinen Erben als ihren Großneffen, den sie abgöttisch liebte... Von ihm fing sie denn auch sofort an zu erzählen, war sie doch der Meinung, Martin-Georgs Besuch gälte ihrem Traugott. Martin-Georg fühlte, daß er „Mademoiselle" nur ruhig reden lassen und selbst den richtigen Zeitpunkt abwarten brauchte, um seiner Bitte Gehör zu verschaffen.

Indem stand das alte Fräulein, das sich eben auf dem steiflehnigen Sofa niedergelassen hatte, wieder auf, und Martin-Georg bemerkte jetzt erst, daß ihre Rechte ein kleines, dunkelfarbiges Etui hielt.

„Ich will das nun forttun," sagte sie, „wollen Sie's einmal sehen?" Sie klappte dabei das Maroquinetui auf. Da lag auf bordeaurotem Sammet eine Perlenkette, eine Schmuckstück, dessen großen Wert selbst der in solchen Dingen völlig unerfahrene Student sofort erkannte.

„Die Perlen können nämlich das Altwerden ebensowenig vertragen wie die, denen sie zum Schmuck bestimmt sind!" sagte Fräulein de Godet, „und da gab ich sie dann von Zeit zu Zeit zum Juwelier, der sieht sie nach, reinigt sie, und dann kommen sie wieder dort in den Schrank, wo sie schon sehr, sehr lange liegen..."

Sie war bei diesen Worten an das altertümliche Möbel gegangen, einen Vernier-Martinschrank, dessen zierliche Füße mit Messingornamenten beschlagen waren, während den bauchigen Schub eine Hirtenszene in bunter Lackmalerei verschönte.

Der Student sah dem alten Fräulein nach. Er fühlte eine ihm sonst ganz fremde innere Spannung, und seine Blicke, vor denen etwas Trübes, Schleierartiges sich hinschob, folgten der kleinen zierlichen Gestalt, die trotz ihres Alters weiche und gefällige Bewegungen hatte. Er sah, wie Mademoiselle das linke von den beiden oberen, durch eine Bronzegalerie verbundenen Seitenschränkchen aufzog, ohne sich eines Schlüssels zu bedienen, wie sie das Perlenband dort hineintat

und die kleine, ebenfalls bemalte Tür zudrückte, wiederum ohne sie zu verschließen.

Unterdessen plauderte die Dame weiter, immer von ihrem Neffen, der, mit den Augen seiner Großtante gesehen, ein Muster für alle jungen Männer seiner Zeit hätte abgeben müssen... Martin-Georg wurde es am Ende langweilig! Er kannte doch Traugott! Besser vielleicht noch als diese alte Dame! Und er war ja seinem Korpsbruder, den er für einen prächtigen Kerl hielt, und der ihm oft genug aus der Verlegenheit geholfen hatte, auch sehr zugetan! Aber um das zu hören, war er doch nicht hergekommen!... Und er fand den Anknüpfungspunkt nicht für sein Anliegen!.. Ganz warm war ihm schon... Da, jetzt schwieg das Fräulein einen Augenblick und sah Martin-Georg an. Der wollte eben mit starkem Entschluß den Mund öffnen, da sagte sie:

„Ich glaube, Sie sehen sogar meinem Traugott etwas ähnlich." ...Und nun begann sie von neuem ihren Neffen zu schildern, bis in den kleinsten Zug seines äußeren und seines inneren Menschen... Er hörte ihr längst nicht mehr zu. Die pflaumblaue Farbe des mit silbernen Früchten bestickten Brokatstoffes, mit dem die Sessel bezogen waren, diese Farbe erinnerte ihn an den „wahnsinnig schicken" Hut, den Lieselotte vorgestern aufgehabt hatte, als er mit ihr spazieren fuhr.... Er unterdrückte einen Seufzer. Warum hatte das Korps damals auch gerade ihn mit den Bukett zu der schönen Tänzerin gesandt, „die," wie es in dem Begleitbrief hieß, „das Entzücken des ganzen Korps in so hohem Maße erregt hatte, daß die Mitglieder sich gedrängt fühlten, Fräulein Lieselotte ihre Verehrung und Hochachtung in der ihrer würdigsten Form, durch den Duft der Blüten auszudrücken."

Er verneigte sich auf eine Frage, die Fräulein v. Godet offenbar an ihn gerichtet hatte. Sein Geist aber war bei der schönen Lieselotte, dem Stern der Oper, die Gefallen an ihm gefunden hatte und die ihm seit jenem Tage so eine Art Pagenrolle zugewiesen hatte, in der sein junges, unerfahrenes Herz sich ganz glücklich fühlte... Wie gern hätte er ihr, der einzigen, der schönsten von allen, diese Perlen geschenkt, die dem alten Fräulein schließlich doch nicht mehr nützen konnten! Aber freilich dazu gehörte Geld, viel Geld! Und er, er hatte nur Schulden!... Auch der Blumenhändler war mit einer ziemlich bedeutenden Summe unter seinen Gläubigern. — — Durch irgend etwas mußte man so einem süßen Geschöpf doch seine Liebe beweisen!...

„Ja," sagte er wie aus einem Traum heraus, „jawohl, gnädiges Fräulein!"

Die alte Dame sah ihn aus ihren klaren, grauen Augen forschend an und wiederholte:

„Sie waren heute schon mit meinem Neffen zusammen? Ja, dann müssen Sie doch besser wissen als ich, ob er zum Diner zu Hause ist?"

„Pardon, Mademoiselle!" Der Gefragte fand sich geschickt in die Situation, „das war ein Mißverständnis meinerseits, ich habe Traugott heute noch nicht gesehen..."

„Dennoch meinten Sie ihn hier zu treffen?"

„Ganz recht," nickte der Student, „ich glaubte..."

„Daß er noch kommen würde?... Ja, mir hat er darüber nichts gesagt, ausnahmsweise..."

Man hörte draußen die Entreeklingel gehen.

„Ach, da ist er wohl schon!" rief Fräulein de Godet und erhob sich strahlend.

„Nun ist es aus!... Nun bin ich fertig!" dachte Martin-Georg, schwer Atem holend, „jetzt kommt der... und... und nun kann ich gar nichts mehr sagen..."

Die alte Dame lauschte gespannt nach der Tür. Indem klopfte es, das Mädchen trat ein und bestellte der ihr entgegenkommenden Herrin etwas mit leiser Stimme. Darauf wandte sich Fräulein de Godet und bat Martin-Georg Bernecke mit liebenswürdigem Lächeln, er möchte sie für eine Minute entschuldigen.

Der Student war allein, allein mit seinem trostlosen, angstgepeinigten Herzen.

Noch wenige Augenblicke, dann würde er wieder unten auf der Straße stehen und nicht wissen, wohin er seine Schritte lenken solle, um Hilfe zu finden in dieser verzweifelten Lage.

Da kam ihm ein Gedanke...

Sein Verstand, sein moralisches Gefühl wandte sich sofort so entrüstet dagegen, als hätte ihm ein lebender Mensch dieses schmachvolle Ansinnen gestellt... Wie konnte er nur auf so etwas kommen?... Solche Verrücktheit!...

In nervöser Hast stand er von dem Rokokosessel auf, drehte sich ohne Grund um und starrte auf die vergoldete, schöngeschnitzte Lehne.... Schließlich... irgendwo mußte er doch etwas herkriegen!.. Wie?.. ja, wenn er das wüßte!.. Zugeschlossen hat sie das Seitenschränkchen nicht, das hatte er wohl gesehen... Um Gotteswillen, war er denn wirklich schon so weit, daß er seinen Verstand verlor und an so aberwitzige Dinge dachte?!

Noch ohne eine feste Absicht, von einem Drang getrieben, gegen den sein besseres Selbst vergeblich kämpfte, näherte er sich dem Vernier-Martin-Schränkchen. Er kicherte wie irre... er wird doch nicht etwa zum Dieb werden, an fremdem Eigentum sich vergreifen!

Bloß sehen wollte er mal, ob die alte Dame das Schränkchen wirklich offen gelassen hatte... bloß sehen... Sein Auge glitt scheu zurück nach der weißlackierten Flügeltür des Salons... Die Finger zitterten an dem matten Messinggriff und... das Schränkchen ging auf! Eine Hand fuhr hinein wie eine Schlange...

Schnell eilte er wieder zu seinem Sessel und verabschiedete sich bald von dem gleich darauf eintretenden Fräulein, mit dem größten Bedauern, daß er ihren Neffen nun doch nicht getroffen habe...

Als Martin die Treppe hinabstieg, den leichten Paletot über den linken Arm, tastete seine Rechte krampfhaft nach der Seitentasche seines Jacketts, in der sich das Perlenkollier befand. Und er wunderte sich über sich selbst, daß er sogar keine Reue empfand... Nicht einmal Angst vor einer Entdeckung hatte er! Weshalb denn? Das

alte Fräulein hatte selbst gesagt, daß sie die Perlenkette nur alle Jahre einmal herausnehme, um sie zum Juwelier zu bringen... Nun, und jetzt war sie eben erst damit dort gewesen! . Das Etui stand im Schränkchen genau so, wie es vorher gestanden hatte... Und wenn sie's wirklich merkte, dann hatte er die Kette längst versilbert.. Man sollte es ihm mal beweisen, daß er sie genommen hatte!

* * *

Darüber war sich Martin-Georg vollkommen klar: Hier in der Universitätsstadt war an den Verkauf der Perlenkette nicht zu denken. Er hatte sie, in Watte gewickelt, in das Gehäuse einer alten Standuhr hineingetan, aus dem er das Werk heimlich in der Nacht entfernt hatte. Niemand, selbst die Polizei wäre nicht darauf gekommen, daß die bronzierte Schäferin im Wohnzimmer des Geheimen Kanzleirates Bernecke auf dem geraubten Schatz steht!...

Er war überhaupt jetzt ganz von verbrecherischen Instinkten erfüllt. Er verbrachte seine Zeit damit, jeden Schachzug seines wagehalsigen Spieles auf das genaueste zu berechnen. Zu oft, wenn er von derartigen Uebeltaten gelesen hatte, war es ihm aufgefallen, daß, die sie verübten, durch irgend eine ganz geringfügige Kleinigkeit zu Fall kamen und ergriffen wurden. Er wollte keine von die'en Dummheiten begehen Nicht umsonst wollte er seine Existenz aufs Spiel gesetzt haben!

Da er im Bewußtsein seines unrechtmäßigen Besitzes jetzt viel sicherer auftrat, war es ihm gelungen, den Wucherer zu einer nochmaligen Prolongation der Wechsel zu bestimmen. Natürlich vergrößerte sich seine Schuld durch die reichlich bemessenen Prolongationszinsen. Aber was wollte das heißen angesichts der bedeutenden Summe, die er mit dem Verkauf der Perlenkette zu erzielen hoffte! Jedenfalls hatte er jetzt nicht mehr nötig, die Perlen sofort zu veräußern.

Dann aber reizte es ihn, die Stätte seines Verbrechens noch einmal zu besuchen. Und wenn ihm auch das Herz schlug auf der Treppe, er bekam es fertig, sich wenige Tage später nochmals bei Fräulein v. Godet melden zu lassen — zu einer Zeit, wo sein Korpsbruder wiederum nicht anwesend war. Fast eine Stunde saß er bei der alten Dame, deren Gastfreundschaft er damals in seiner gedrückten Stimmung zurückgewiesen hatte. Heute ließ er sich den Ungarwein schmecken und rauchte nach Herzenslust: er hatte ja nicht den geringsten Grund zur Besorgnis! Dort im Schränkchen stand das Etui, und Mademoiselle glaubte zweifellos, die Perlen lägen noch genau so wie damals auf dem roten Sammet.

Am Abend dieses Tages borg'e er sich hundert Mark aus der Korpskasse mit dem ehrenwörtlichen Versprechen, sie in fünf Tagen zurückzugeben. Gleichzeitig meldete er dem Vorsitzenden, er müsse in einer Familienangelegenheit und auf Wunsch seines alten Herrn für ein paar Tage verreisen — so war auch d.r immerhin etwas auffällige Pump aus der Korpskasse am besten begründet. Seinem Vater redete er vor, er sei von einem Korpsbruder, der eine kleine Spritztour ins Gebirge machen wollte, eingeladen, daran teilzunehmen. Er sah ein, daß diese Ausreden besser und übereinstimmender hätten gewählt

sein können, aber da zwischen den Kommilitonen und seinem Vater absolut keine Verbindung bestand, machte er sich weiter keine Gedanken.

In der Nacht nahm er die Perlen aus dem Uhrgehäuse. Und schon in der Frühe des nächsten Morgens befand er sich auf dem Wege zum Bahnhof. Sein Reiseziel war Berlin. Aber er nahm, vorsichtig wie ein ergrauter Verbrecher, hier eine Fahrkarte in entgegengesetzter Richtung und erst drei Stationen weiter ein Billett nach der Hauptstadt. Freilich mußte er wohl oder übel seinen Heimatsort wieder berühren. Aber er hatte Glück: niemand, der ihn kannte, stieg dort ein. Und er kam nach Berlin, ohne daß ihm irgendwo ein bekanntes Gesicht aufgefallen wäre.

Dort fuhr er vorläufig in ein Hotel. In das Fremdenbuch, das ihm vorgelegt wurde, trug er sich, ohne mit der Wimper zu zucken, als „Max Schwerdtfeger" ein. So hieß ein Vetter von ihm. Bei dem jetzt fortwährenden Alleinsein hatte er viel Zeit, sich mit sich selber zu beschäftigen. Er konnte es nicht leugnen: er kam sich auf all diesen krummen Wegen und Hakensprüngen bedeutender vor als früher, wo er als flotter Studio durchs Leben hintollte. Der Hauch der Romantik, der alles Unrecht umschimmert, solange nicht Sühne und Strafe herandrohen, übte seinen Zauber auch auf den Studenten aus, der auf einmal und eigentlich ohne erkennbare Ursache alles Maß verloren zu haben schien für den glatten, ehrlichen Verlauf seines bisherigen Lebens und die gefährliche, schmachbedeckte Zukunft, der er entgegenging.

Es war ein sehr schöner Sommertag. Im plan- und ziellosen Umherbummeln kam der Student an den Lustgarten. Die Wache zog gerade auf. Ein Erschrecken flog durch den Körper des jungen Mannes: wie war das doch? Leute, die mit entehrenden Strafen belegt sind, werden zum einjährigen Dienst nicht zugelassen...

Dem Irrenden kam plötzlich eine Ahnung von all den furchtbaren Folgen, die gerade für den Angehörigen der bevorzugten Stände eine entehrende Strafe nach sich zieht... Er ging schnell hinüber in den Lustgarten und stieg die Granitstufen hinan... hinein in die kühlen Räume der Galerie. Drinnen kam er geradeswegs auf das riesige Bild von Bruno Piglhein, der Todesengel beugt sich über die Spitze des Kreuzes und küßt die erbleichende Stirn Christi... Das Bild wirkte so machtvoll, man vernahm förmlich das Flügelrauschen des Gottesboten.. Er war nie fromm gewesen. Aber in dieser Stunde trat im Bilde des Gekreuzigten die Religion als eine ernste Mahnerin an seine Seite.. Und merkwürdig, die Stimme, die er zu hören meinte, die ihm so geheimnisvoll beschwörende Worte zuraunte, war die seiner Mutter . Die Augen wurden dem Studenten feucht, er versuchte, andere Bilder zu betrachten. Aber das Interesse fehlte ihm dafür, und so verließ er die Galerie.

Der Tag verging ihm, ohne daß er sich zu einem Entschluß aufgerafft hätte. Am Abend hatte er schreckliche Sehnsucht nach Liselotte, und es fehlte nicht viel, daß er sich überredet hätte, es wäre weiter kein Schade, wenn er die Tänzerin telephonisch anriefe. Schließlich siegte die Vorsicht in ihm, er ging in ein Variété, langweilte sich

und fuhr früh nach Hause. Aber im Bette dachte er angestrengt nach über die Art, wie die Perlen am besten zu Geld zu machen wären.

Er hatte sich eine Steuerquittung seines Vaters mitgenommen. Die sollte als Legitimation dienen beim Verkauf der Juwelen, welche er so als eine Art Familienschmuck hinstellen wollte.... Aber vor dem Mißbrauch des väterlichen Namens bebte er jetzt, wo es Ernst wurde, doch zurück. Außerdem besaß er eine Studentenkarte seines Korpsbruders Traugott vom vorigen Semester. Sie war abgelaufen und der junge v. Godet hatte sie achtlos bei dem Freunde liegen lassen. Jetzt würde sie sicherlich gute Dienste tun. Er lachte leise in die Dunkelheit hinein. Daraus, den Namen seines Kommilitonen zu benutzen, machte er sich nicht das geringste! Aber gefährlich blieb es auf jeden Fall, selbst in eine derartige Sache hineinzugehen... Und in dem Nachgrübeln, wie sich das wohl umgehen ließe, schlief er ein... Im Traum sah er sich gefesselt, von Schutzleuten eskotiert, mitten durch eine gaffende Menschenmenge dahingehen, er wagte nicht aufzublicken. Und der Traum gehörte zu denen, die einen so schrecklichen Anschein der Wahrhaftigkeit haben, daß man in Schweiß gebadet aufwacht.

Am nächsten Morgen stand er sehr früh auf, frühstückte hastig und verließ das Hotel... War es der Traum gewesen oder das scharfe, strenge Gesicht des Herrn, der unten im Empfangsraum des Hotels stand, als er hinausging? — Der Student empfand zum ersten Male bei dieser Gelegenheit Furcht. Sein Herz zitterte, und er fühlte, daß er in diesem Augenblick den größten Teil seiner bisherigen Sicherheit einbüßte.

Nach stundenlangem Umherirren in der Friedrich- und Leipziger Straße trat er klopfenden Herzens in einen kleinen Juwelierladen und fragte den Inhaber, der zufällig allein war, ob er wohl die Freundlichkeit haben würde, ihm ein Schmuckstück ein klein wenig nachzusehen. Dabei öffnete er das inzwischen gekaufte, billige Etui so hastig, daß die Perlen fast zur Erde gefallen wären.

Der Juwelier war ein älterer Mann mit klugen, dunklen Augen unter den buschigen Brauen. Und diese Augen richteten sich erstaunt und mißtrauisch auf den Studenten, der mit erheuchelter Gleichgültigkeit sein kleines, braunes Schnurrbärtchen zupfte.

„Ist das Ihr Eigentum?" fragte der Juwelenhändler.

Martin-Georg schüttelte nur den Kopf.

Der Mann hinter dem Ladentisch prüfte die Perlen, die er mit einer fast zärtlichen Vorsicht behandelte, sehr eingehend.

„Das ist ja ein Vermögen!" murmelte er.

„Allerdings," sagte der Student, der jetzt wieder ganz ruhig geworden war, „die Kette ist kostbar!"

Der Juwelier nickte. Dann sagte er: „Die sind offenbar erst ganz kürzlich gereinigt."

„Meine Tante bat mich, ich sollte sie einmal nachsehen lassen."

Der Juwelenhändler sah den jungen Mann lange an, dann sagte er, seine Worte genau abwägend:

„Solche Perlen würde ich jederzeit kaufen... sie sind tatsächlich hervorragend schön."

Dem Studenten klopfte das Herz so stark, daß er meinte, der andere müßte es hören... Wie, der wollte den Schmuck haben?.. Aber ja, ja, er sollte ihn haben! Sofort!.. Wie fing er's denn bloß in drei Teufels Namen an, sich jetzt herauszureden?! Was für eine Verrücktheit, da was von seiner Tante zu sagen!.. Wie machte er das bloß?!..

Der Juwelier meinte wieder: „... Natürlich sie dürften nicht allzu teuer sein!..."

Martin-Georg fühlte und sah, wie seine Hände bebten, als er jetzt das Etui in Papier wickeln wollte. Das gab seinen Gedanken plötzlich eine andere Richtung: der da beobachtete ihn doch unausgesetzt, der sah doch sein Zittern ebenfalls! Wie, wenn der Wunsch, die Perlen anzukaufen, nur eine Falle war, in die ihn der Schlaukopf hineinzulocken beabsichtigte, um ihn dann verhaften zu lassen?.. Ein starrer Zug kam in das eben noch so verbindliche Gesicht des jungen Mannes, und voller Hochmut sagte er:

„Meine Tante denkt garnicht daran, ihren Familienschmuck zu veräußern... im übrigen danke ich Ihnen!.. Adieu."

Als er draußen war, auf der Straße, stritten tausend Empfindungen in seiner Seele... Jetzt hätte er die Perlen schon los sein können und das Geld dafür in der Tasche haben! Sah der Alte etwa nicht aus wie ein Hehler?... Aber man täuscht sich auch da wieder so leicht, besonders wenn man etwas so sehr wünscht! Nein, es hätte keine Möglichkeit gegeben, die Perlen, die er in der einen Minute für das Eigentum der Tante ausgegeben hatte, in der nächsten kurzerhand zu verkaufen!.. So eilig hatte er's denn doch noch nicht, mit dem Staatsanwalt Bekanntschaft zu machen! Und was seiner im Falle der Verhaftung wartete, darüber war er als Jurist sich am allermeisten klar.

Er ging essen. Aber es schmeckte ihm nicht. Fieber lag ihm im Blut, und er fühlte, daß er erst wieder ruhig werden könne, wenn er sein Geschäft glücklich zu Ende gebracht hatte.

Indem gingen zwei verlottert aussehende junge Leute dicht vor ihm in ein ziemlich wüst aussehendes Lokal hinein. An dem erblindeten und schmierigen Schaufenster stand aufgemalt „Volksspeisehalle." Und er hatte einen Einfall: Würde sich da drin, in diesem Heim des Elends, nicht ohne weiteres jemand finden, der ihm diese greuliche und gefahrvolle Arbeit für einen geringen Lohn abnahm? Was hatten die Menschen, die hier ihr Dasein fristeten, denn noch zu verlieren? Nach langer Ueberwindung betrat er das Lokal. Er ging zögernd zwischen den Tischen hindurch und nahm seine Kleider zusammen, aus Furcht, sich an den fettstarrenden Holzkanten und an den jämmerlichen Anzügen dieser Parias zu beschmutzen... Da in der Ecke saß einer, der offenbar einmal bessere Tage gesehen hatte. Aber das Gesicht, das seinen aristokratischen Ursprung selbst hier nicht verleugnen konnte, war vom Trunk und wohl auch vom Elend ganz zerstört. Der Student schauderte: so endeten die, die vom Wege abkamen.... Er ging

weiter. Da kam ihm einer entgegen, schäbig elegant, mit frechem Grinsen auf dem früh verlebten Gesicht... Dem konnte man's zutrauen!

„Würden Sie mir vielleicht eine kleine Gefälligkeit erweisen?... Ich bezahle Sie natürlich dafür!"

„Wat is et denn? Wenn so eener wie Sie Jeld verspricht, denn will er ooch wat dafür haben! Das kennen wir! Aber meinswejen, man immer raus damit!"

„Sie sollen etwas versetzen für mich."

„Was denn?... Woll 'ne Uhr?"

Martin-Georg schüttelte den Kopf.

„Das besprechen wir wohl besser draußen!"

„Nee, wozu?... Wat ick wissen soll, det kenn' Se mir hier drin auch sagen! ... Aba ick will Ihn' mal wat sagen: Det is 'ne faule Kiste, wozu Sie mir haben wollen, vastehn Se!" Der Vagabund erhob seine Stimme: „Det mach' ick nich, sowat! ... Ick habe keene Lust, ins Kittchen zu wandern, Sie! Det machen Se man lieber alleene ab! ..."

Martin-Georg war achselzuckend zurückgegangen, zwischen den ihn neugierig und feindselig anstierenden Gesichtern dieser Ausgestoßenen, unter denen es also auch ehrliche Leute gab oder wenigstens welche, die Angst hatten vor dem Gefängnis. Der Student fühlte, daß hier sein Schicksal an einem seidenen Faden hing, daß nur irgend jemand auf die Idee kommen brauchte, ihn anzuhalten — dann war er verloren! Aber seine Geistesgegenwart, das gleichgültig verächtliche Lächeln, das er aufsteckte, retteten ihn, er kam unangefochten auf die Straße.

Draußen dämmerte es schon. Eine Droschke kam gerade, er sprang hinein. Über den Straßen lag das mattweiße, von einem feinen Hauch verschleierte Licht des Sommerabends, an dem die Laternen aufglänzten. Der Lärm des Tages wurde schwächer, am blauen Himmel stand die Mondsichel, und der erste Stern tauchte aus Ätherfernen. Und aus dem Vibrieren dieser gewaltigen Stadt, die nie zur Ruhe kommt, fühlte der junge Mensch in der Droschke nur das Sehnen heraus, die Sehnsucht nach Ruhe und nach dem Frieden, den ihm sein eigenes Herz nicht geben konnte.

Er fuhr ins Hotel. Ihm war, als müßte dort irgend etwas auf ihn warten. Als er den Kutscher ablohnte, überfiel ihn wieder die Angst vor der Polizei, die womöglich schon in seinem Zimmer auf ihn lauerte. Herrisch fragte er den Portier nach eingelaufenen Briefen. Natürlich war nichts da. Aber der Student atmete auf. Die Antwort des Portiers hatte ihm gezeigt, daß er nichts zu fürchten habe.... Er ging bald wieder fort, von einem Restaurant ins andere und war auf dem besten Wege, sich zu betrinken, als ihm zur rechten Zeit einfiel, daß er das hier auf keinen Fall dürfe! Wie leicht konnte er sich im Rausch durch eine unbedachte Äußerung verraten. Aber er hatte wenigstens so viel, daß er ohne zu schwarze Gedanken einschlief.

Mit dem anderen Morgen begann der dritte Tag. Heute mußte er zu Ende kommen mit dieser verdeubelten Geschichte. Aber dieser

Tag und ebenso der vierte verging, ohne daß er sich auch nur zu einem festen Entschluß aufgerafft hätte... Und am fünften abends mußte er abreisen! Länger konnte er, ohne daheim Aufsehen zu erregen, auf keinen Fall fortbleiben.

Er beglich früh seine Rechnung und ließ sich mit seinem Koffer nach dem Schlesischen Bahnhof fahren. Dort nahm er wieder eine Droschke und fuhr nach dem Anhalter Bahnhof. Jetzt besaß er nur noch so viel, daß er ein Billet lösen konnte... er mußte handeln!

Noch eine Stunde lief er herum, immer im Zweifel, ob er lieber zu einem Juwelier seine Zuflucht nehmen oder in eine Pfandleihe gehen sollte. Am Ende entschloß er sich für diese. Er fand auch bald eine.

Sie lag in der ersten Etage. Ein Zimmer voll aller möglichen Gegenstände und Warenballen. Hinten an einem offenen Schreibsekretär saß ein noch junger, protzig aussehender Mensch mit rotem Bart. Der Mann schrieb ruhig weiter, als der Student eintrat.

„Ich möchte das versetzen!" sagte der Student.

Der Pfandleiher kam näher an die hölzerne Schranke heran.

„Ah!" machte er unwillkürlich, „is das echt?"

„Ja," sagte Martin-Georg unsicher.

Der mit dem roten Knebelbart sah ihn scharf an.

„Haben Sie denn 'ne Legitimation?"

Er wühlte in seiner Brieftasche und bekam schließlich instinktiv seine eigene Studentenkarte zu fassen, die er dem Pfandleiher hinreichte.

Der aber nahm sie gar nicht, sondern rief ins Nebenzimmer, durch dessen offene Tür man einen auf seinem Bauer herumkletternden Papagei sehen konnte.

„Alma! Komm doch mal her und sieh dir das an!"

Sofort trat eine mit Schmuck überladene Frau in greller Seidenbluse herein und sagte mit schleppender Stimme:

„Was haste denn? . . . ach! . . ." auch sie schien beim Anblick der Perlen wie elektrisiert, „sind die schön!"

In dem Moment bemerkte er, der die beiden Eheleute in angsterfüllter Spannung beobachtete, wie der Rotbart seinem Weibe mehrmals zublinzelte. Und sofort blitzte in dem Studenten der Gedanke auf: der will dich verhaften lassen!

„Nu, was woll'n Sie darauf haben?" fragte der Pfandleiher, während seine Frau sich scheinbar uninteressiert ins Nebenzimmer zurückbegeben wollte.

„Ich hab's mir überlegt, ich versetze sie überhaupt nicht!" antwortete er und brachte das Etui mit einem raschen Griff wieder an sich.

„Halt!" schrie der Rotbart.

Doch schon war der Student an der Tür und warf sie hinter sich ins Schloß, ehe der andere noch aus seinem Verschlag hervorkam.

Mit zwei fürchterlichen Sprüngen setzte er die Treppen hinab, lief zum Hause hinaus und in das Nachbarhaus hinein, ehe der atemlos daherkommende Pfandleiher ihn draußen noch erblicken konnte. Auf der Straße strömten die Leute zusammen, Schutzleute kamen, Fragen und Rufen, und dann der ganze Schwarm in das Nachbar-

gebäude! Eine alte Frau hatte den Flüchtling dort hineinrasen sehen. Aber die Menschenflut ebbte gleich wieder zurück.

„Der hat hier Bescheid gewußt! . . .“ schrie eine Stimme, „das is'n janz ausgetragener gewesen!“

Aber er hatte nicht Bescheid gewußt! Ein Zufall hatte es gefügt, daß er in ein Haus geriet, welches über drei große Höfe hinweg einen Ausgang nach der Parallelstraße hatte. Die gewaltige Kralle des Unsichtbaren, die sich schon nach dem Jüngling ausstreckte, hatte vorbeigegriffen. . . .

* * *

In dumpfer Gleichgültigkeit saß Martin-Georg im Zug, dessen weiße Dampfwolken, am Fenster hinstreichend, die Aussicht auf die Landschaft verbargen. Das Wetter war trübe geworden, der Regen flog gegen die Scheiben.

Er befand sich in einem Abteil allein. Er hatte fünf Stunden zu fahren; wie lang waren ihm die geworden, als er noch Berlin ging, die Perlen zu verkaufen. Jetzt war es sein einziger Trost, daß er noch eine lange Zeit dasitzen und ausruhen dürfe von den martervollen Stunden, während deren er, nach seiner Flucht aus der Pfandleihe in den Straßen Berlins umhergeirrt war, so lange, bis sein Zug abging. Dann schlich er auf den Bahnhof, in Todesängsten, jeden Moment darauf gefaßt, daß eine schwere Hand sich auf seine Schulter legen und ihn für verhaftet erklären würde.

Aber nichts dergleichen trat ein. Die Lokomotive pfiff endlich, er hörte mit einem tiefen Aufatmen aus angstbeladener Brust ihr dumpfes Schnauben und Stampfen, und der Zug verließ die Bahnhofshalle... Jetzt erst und ganz allmählich begann in seiner Seele die Erkenntnis wach zu werden, daß jede Umdrehung der eisernen Räder ihn nicht einer, nein, einem ganzen Heer neuer, furchtbarer Sorgen näher brachte. Das Zuhause mit all den schlimmen Dingen, die auf ihn warteten, war seinem Gedächtnis ganz entschwunden gewesen.

Doch nun kehrte es wieder! Peinvoll, marternd und unabwendbar sah er sein Geschick voraus, das sich in wenigen Tagen erfüllen mußte. Dem Verwalter der Korpskasse hatte er sein Ehrenwort verpfändet, die entliehenen hundert Mark sofort zurückzugeben. Er konnte es nicht, und das hatte zweifellos seinen Ausschluß aus der Verbindung zur Folge... Ein gebrochenes Ehrenwort — da kannte die Couleur kein Erbarmen. Uebermorgen war ein neuer Wechsel fällig, den er wieder nicht zahlen konnte. Und dieses Geld war er einem noch schlimmeren Halsabschneider schuldig, er wartete sicher nicht, sondern ging ohne weiteres zu seinem Vater. Und dann war's aus! Wie konnte er dem alten Herrn denn eingestehen, daß er auf diese Weise und an Freunde, ja selbst an Bekannte seines Vaters mehr als dreitausend Mark schuldete?! Mit seinem Studium war's zu Ende, er konnte sich einen andern Beruf suchen! Und wenn's erst so weit war, dann brauchte es dem alten Fräulein v. Godet nur einzufallen, das Etui zu öffnen! Ueber seine Täterschaft konnte unter solchen

Umständen ja kein Zweifel mehr obwalten — — dann kam das Zuchthaus!

Er schauderte. Sein sonst so frisches Gesicht war aschfahl und trostlos irrten seine Augen an der Coupéwand entlang, zum Fenster hin, wo zwischen den unablässig vorbeihuschenden Rauchschwaden ab und zu ein Stück Kiefernheide oder regengraues Feld sichtbar wurde. Wie schnell jetzt die Stationen aufeinander folgten!... Eine Stunde noch, dann war er zu Hause...

Da kam ihm ein Gedanke, der sein Auge aufleuchten, seine Hoffnung noch einmal wach werden ließ: Lieselotte: Die liebte ihn doch! Zu ihr würde er hingehen, sofort, und sie um Beistand bitten. Und die würde ihm auch helfen. Die hatte Geld, das wußte er.... Er wurde sich des törichten Eifers kaum bewußt, mit dem er jetzt wieder die Minuten zählte, um so bald wie möglich daheim zu sein. Zwar plagte ihn noch immer die Besorgnis, sein Frevel könnte inzwischen schon entdeckt sein. Und sein in wilden Sprüngen arbeitendes Hirn quälte sich auch mit dem Problem, wie er das Perlenkollier dann, wenn alles andere in Ordnung war, seinen rechtmäßigen Besitzern unbemerkt wieder zustellen könnte... Diese Perlenkette, oh, der grollte er jetzt, gerade als sei sie schuld an seinem Unglück! Am liebsten hätte er sie fortgeworfen, irgend wohin, wo sie niemals einer wiederfinden würde!.... Aber das ließ sich ja später in aller Ruhe erwägen, vor allen Dingen wollte er zu seiner geliebten Lieselotte!

Er war da! Noch ehe der Zug vollständig hielt, sprang er aus dem Coupé und eilte, den Handkoffer auf dem Bahnhof zurücklassend, in die Stadt, deren Straßen jetzt bei der hereinbrechenden Finsternis der regnerischen Sommernacht verödet lagen.

Den Kragen seines Sommerpaletots hochschlagend, rannte er fast den ihm wohlbekannten Weg nach dem Theater. Und er traf's auch, wie er es sich ausgerechnet hatte: die Vorstellung war gerade zu Ende.

Fräulein Lieselotte war eben dabei, sich abzuschminken. Als ihr „kleiner Freund" eintrat, hatte sie einen Frisiermantel um die vollen, weißen Schultern geworfen. Ihr langes schwarzes Haar fiel an der formenschönen Gestalt in breiter Welle hernieder. Hellauf lachte sie, als ihr Verehrer so hastig hereinkam, daß er stolperte.

Der aber sah mit einer heimlichen Enttäuschung in das gelbliche Weiß ihres Gesichts, das er nie anders als mit allen Toilettekünsten raffiniert zurechtgemacht gesehen hatte...

Sie reichte ihm die gepflegte Hand, er küßte sie scheu, voll von inneren Aengsten.

„Huh!" machte sie, „wie kalt du bist, mein Kleiner!" Denn sie, die ihn überhaupt wie einen Jungen behandelte, sagte „du" zu ihm, wenn es ihr einfiel.

Da faßte er ihre beiden Hände und flehte, schwer atmend:

„Lieselotte... ich habe eine Bitte an Sie! Wollen Sie mir helfen?"

In ihr schon ein wenig zu volles Gesicht, aus dem plötzlich das Lachen verschwand, kam eine große Vorsicht.

„Helfen?" fragte sie. „Womit denn?"

„Ich brauche Geld!" ächzte er.

Sie lachte kurz auf, doch anders als vorher.

„Ich auch!... Wieviel brauchen Sie denn?"

Er kam schwer damit heraus, endlich preßte er's doch hervor:

„Dreitausend Mark..."

Da machte sie sich los von ihm und trat an den Toiletten'piegel, nach einem Fettlappen greifend.

„Dummchen!" sagte sie dann leichthin. „Woher soll ich denn dreitausend Mark nehmen?!"

Er wußte nun genug. Und daß er noch bat, war nur Verlegenheit. Sie wurde aber sofort schlechter Laune, runzelte die Brauen, deren eine noch etwas von dem schwarzen Schminkstrich hatte, und meinte schließlich:

„Nun lassen Sie mich aber in Ruh' mit dem Unsinn! Ich hab' doch kein Darlehnsbureau!... Das ist doch wirklich zu albern!... Weil man ein bißchen nett ist zu Ihnen, kommen Sie gleich daher und woll'n einen anpumpen!..."

Er murmelte etwas, sie aber hatte scharfe Ohren.

„So?... Ihre Existenz steht auf dem Spiel?... Ja, soll das etwa so viel heißen wie: ich habe Sie ruiniert?... Soweit ich mich erinnern kann, haben Sie mir ein paar Mal ein Bukett mitgebracht!.. Und was anders hab' ich ja auch garnicht erwartet! Dazu wären Sie mir nicht der richtige Mann!.. Aber.. ne!.." Sie warf den Kopf mit der schwarzen Haarflut hintenüber. „Nee, weißt du, Kleiner! Für so dumm mußt du mich doch auch nicht halten!.. Ja ja!.. Was starrst du mich denn so an??.."

Er ging rückwärts, immer die entsetzten Augen auf diese Frau gerichtet, nach der Tür. Mit dem Aufgebot seiner letzten Kraft hielt er das Weinen zurück, das ihm im Halse würgte. Sie sprach noch immer, aber er verstand das nicht mehr. Die Tür ihres Ankleidezimmers ließ er hinter sich offen, rannte den Garderobengang hinab wie ein Wahnsinniger und rannte weiter und hörte nicht auf so zu laufen, bis er vor dem Hause stand, in dem er wohnte....

Oben war schon alles dunkel. Gott sei Dank! Da konnte ihn niemand mehr aufhalten, ihm keiner den Mut rauben, den er in später vielleicht nicht mehr haben würde....

Er schlich die Treppen hinauf und zog vor der Entreetür seine Stiefel aus. Die behielt er in der Hand, als er heimlich in sein Zimmer ging, das nach hinten hinaus lag. Drin fand er den Revolver, ohne Licht anzuzünden. Und dann ging er ebenso lautlos zurück. In seinem Inneren war etwas wie Genugtuung; groß und stark kam er sich vor, weil er all das, was er Unrechtes getan, nun auf einmal sühnen wollte.... Als er schon wieder auf dem Gange war, dachte er an die Perlenkette.... Sollte man die, wenn morgen seine Leiche im Stadtwäldchen aufgehoben wurde, bei ihm finden?! Nein, er mußte, so sehr es ihn jetzt drängte, ein Ende zu machen — die Zeit mußte er sich noch lassen!... Ein kleines Paket machen, einen Brief an das alte Fräulein schreiben, mit der Bitte, ihm zu verzeihen und seine Familie zu schonen, das mußte er noch tun!...

So vorsichtig wie möglich zündete er die Lampe an und wollte sich an den Schreibtisch setzen. Da knarrte der alte Drehsessel. Er hielt inne. Wenn das jemand gehört hätte? . . . Nun schrieb er an Fräulein v. Godet. Und dann, weil ihn die Reue beim Niederschreiben seiner Tat mächtig packte, nahm er einen anderen Bogen und schrieb einen langen, langen Brief an seinen Vater. Fast war er am Ende, da fuhr er mit wildem Zusammenzucken empor.

Die Tür war aufgegangen, im Rahmen stand seine Schwester Grete. Ein häßliches, kleingebliebenes Mädchen, das da in Unterrock und Nachtjäckchen zaghaft auf der Schwelle stehen blieb; aber selbst durch das nächtliche Dämmern des stillen Gemaches leuchteten ihre schönen, großen, so unendlich liebevollen Augen.

„Ich habe dich kommen gehört, Martin . . . und da wollt' ich doch sehen . . . bist du eben erst zurück?". . .

Er nickte nur, keines Wortes mächtig.

„Was schreibst du denn noch? . . . sie trat näher, „Briefe . . . ?"

Er deckte das Löschblatt auf das Geschriebene.

„Ich lese ja nicht", sagte sie und setzte mit einem Lächeln hinzu, „du solltest mich doch kennen!"

„Verzeih!" sagte er leise und konnte es nicht hindern, daß ihm eine Träne über die Wange lief.

Aber nun fingen die Ahnungen, daß etwas nicht in Ordnung sei, an, stärker in ihr zu werden.

„Willst du etwa fort?" fragte sie angstvoll. Und gleich kam ihr selbst die eben noch nicht erkannte, furchtbare Bedeutung des Wortes zum Bewußtsein. Sie schrie auf.

„Martin! . . . Was ist denn? . . . Hast du was gemacht?! . . . Sag' es mir! . . . Du! . . ."

Da konnte er nicht mehr anders, er sagte ihr alles, alles!

Und sie hörte ihn ruhig an. Nur manchmal an den bittersten und wildesten Stellen seiner von Tränen feuchten Geschichte ging ein Schauder des Entsetzens, der rasenden Furcht durch ihren zarten Leib. . . Sie stand noch immer, er war hingesunken mit dem Oberleib auf den Tisch und flog im Schluchzen, das seine Worte hin und wieder ganz erstickte . . . Zum Schluß, da wurde er fester und sagte, den wirren Kopf in die Hände stützend:

„Siehste, Grete, darum kann ich nicht mehr leben, ich muß . . ."

„Du mußt . . . was mußt du?"

Sie hatte ihn bei den Schultern gepackt und schüttelte ihn mit ihren zarten Händen, die jetzt fieberhafte Kräfte hatten.

„Was du mußt, das will ich dir sagen! Du mußt leben! Leben mußt du! Unsertwegen und vor allem deinetwegen! Du mußt wieder der gute, ordentliche Mensch werden, der du früher gewesen bist!"

Er sah sie hilflos an. Aber sie ließ nicht nach, seine Seele aufzureißen und all das Feine und Noble in ihm, was nur versunken, nicht verloren war, wieder heraufzuholen. Als sie aus dem Zimmer ging, hatte sie sein heiliges Versprechen, daß er sich schlafen legen und den Morgen erwarten wolle, um sein Unrecht lebend wieder gut zu machen. . . .

* * *

Am nächsten Vormittag klingelt es bei Fräulein v. Godet. Die alte Dame war gerade mit der Bereitung eines Lieblingsgerichtes für ihren Neffen beschäftigt und eigentlich nicht sehr erfreut über die Störung. Aber natürlich, den Freund ihres Neffen, den durfte und konnte sie nicht abweisen!

„Sie sind ja so blaß, Herr Bernecke!" sagte das Fräulein, zu ihrem Gast ins Zimmer tretend, mit unwillkürlichem Erschrecken. Gleich danach fuhr sie mit einem leisen Aufschrei zurück: Der junge Mensch hatte sich vor ihr auf die Knie geworfen und hielt ihr, unverständliche Worte lallend, unter Tränenströmen etwas entgegen, das — — — um Gottes willen, das war ja ihre Perlenkette!!

„Wie kommen Sie denn dazu?" fragte sie mehr entsetzt als böse.

„Ich habe sie Ihnen gestohlen!" schrie er.

„Aber wann denn, um Gottes willen, ich weiß doch gar nichts! . . .

„Das letzte Mal, wie ich bei Ihnen war . . . und nun . . . nun lassen Sie mich verhaften!"

Das alte Fräulein, der so etwas von Kleptomanie und Verbrecherwahn vorschweben mochte, sagte ganz ratlos:

„Haben Sie denn die Perlen so gern? . . . oder warum . . . warum haben Sie es denn getan?"

„Weil ich Geld brauchte," schluchzte der Student, „ich habe Schulden!"

„Aber da hätten Sie mir doch nur ein Wort sagen brauchen! . . . Ich hab' doch schon so manchem von Ihren Kommilitonen aus der Klemme geholfen! Sie Ärmster! . . ."

Das Mitleid gewann in dieser feinen Menschenseele so sehr die Oberhand, daß sie ganz die Verfassung des jungen Mannes vergaß und ihm die Hand reichte.

„Stehen Sie doch auf! Das Mädchen könnte kommen! . . . Und dann . . ." Ein Gedanke war der alten Dame gekommen, der sie lächeln und zugleich erröten machte.

Er sah ja in diesem Augenblick nur sich. Er stand auf, taumelnd wie ein Trunkener und doch mit dem unendlich seligen Gefühl der Erlösung. . . . Mochte nun sonst auch kommen, was wollte, er brachte seine Familie wenigstens nicht in Schande und Unehre! Ach, wenn er doch bloß erst bei Grete wäre und es ihr sagen könnte!

Die alte Dame war an den Schreibsekretär gegangen und hatte da ein kleines Heft herausgenommen.

„Wieviel Geld brauchen Sie denn?" fragte sie leise.

Über Martin-Georgs Antlitz ging ein ungläubiges Leuchten. Er zitterte und konnte kaum reden. Endlich kam's schluckend, stoßweise doch heraus.

„Das . . . das bin ich ja gar nicht wert, gnädiges Fräulein!"

„Nicht doch!" sie schüttelte den Kopf, „sagen Sie nur ruhig die Zahl, gar soviel wird's doch nicht sein!"

Da sagte er's. Sie schrieb den Scheck und sprach ganz ernst zu ihm:

„Ich will weiter keinen Dank, als daß Sie Ihren Angehörigen nie wieder Kummer und Sorge machen!"

Der anonyme Brief.

Skizze von F. King.

Vor dem Hause von Laferrière, einem der größten Schneider-Ateliers in London, wartete ein Automobil. Eine Menge Gassenjungen hatte sich angesammelt und betrachtete mit sichtlichem Interesse und heiliger Scheu das rotlackierte prustende Ungeheuer, dessen Chauffeur mit gekreuzten Armen in majestätischer Ruhe dasaß. Er hatte die Würde und das Aussehen eines Ministers und sah über den ganzen Mob hinweg, als wenn er Luft wäre. Das Warten langweilte ihn.

Endlich trat Lady Trelancy aus dem Hause und stieg ein. Knatternd und stampfend setzt sich das Auto in Bewegung.

Lady Trelancy war sehr schlechter Laune. Erstens war die neue Toilette, die sie morgen bei der Herzogin von Wincester tragen sollte, nicht fertig, dann hatte die Schneiderin unglaublicher Weise statt Brüsseler Points venetianische Spitze genommen, und auf dem Wege zur Anprobe hatte das Automobil einen Hund überfahren, dessen Besitzer mit der Strafanzeige drohte. Das war unangenehm genug, aber schlimmer als alles war der anonyme Brief, den sie heute bekommen und der ihr von einem kleinen Mädchen erzählte, dem Lord Trelancy eine kleine reizende Wohnung eingerichtet habe.

Lady Trelancy war nicht eifersüchtig, Gott bewahre, aber der kleine Zwischenfall war ihr entschieden lästig und sie hätte viel darum gegeben, wenn der unbekannte „Freund" ihr die Kenntnis dieses Seitensprunges ihres Gatten erspart hätte, denn nun mußte sie ihn zur Rede stellen und er würde sicher lügen, und das Ganze war langweilig und geschmacklos.

Lady Trelancy war eine schöne Frau. Groß, schlank, blond und hochmütig. Ihre Kleider waren Wunderwerke der Schneiderkunst, ihr Haushalt korrekt wie sie selbst. Bei dieser Korrektheit war es selbstverständlich, daß sie ihrem Gatten nach einjähriger Ehe den ersehnten Erben schenkte. Damit hatte sie ihre Pflichten für erledigt gehalten und sich ihr Leben ganz nach ihrem Geschmack eingerichtet, ohne Rücksicht auf den Gatten, der seine eigenen Wege ging. Sie machte ein ärgerliches Gesicht, während sie in rasendem Tempo durch die Straßen fuhr. Nun war der ganze schöne Frieden durch diese dummschmutzige Denunziation gestört. Merkwürdig, sie hätte es ihrem ernsten steifen Gatten nicht zugetraut und im Grunde war es doch gar nicht verwunderlich. Das Gefühl, das sie zusammengeführt hatte, war nicht gerade sehr stürmisch gewesen, der große Name hatte sich mit der großen Erbschaft zusammengetan und die beiden waren nicht sentimental veranlagt.

Daß er aber eine kleine Choristin affichierte, war doch stark und jemehr Lady Trelancy daran dachte, desto ärgerlicher wurde sie und plötzlich ertappte sie sich bei ein paar Tränchen, die sie hastig mit ihrem dänischen Handschuh wegwischte. Das Automobil raste weiter.

Lady Trelancy sah plötzlich ihren Gatten vor sich, wie er bei ihren offiziellen Empfängen die Honneurs machte. Alle ihre Freun-

dinnen umschwärmten ihn und suchten ihm zu gefallen, seine kühle Art zog sie an, wie das Licht die Motten. Sie sah ihn, wie er sie selbst mit vollendeter Höflichkeit behandelte, ohne ein warmes Wort, ohne eine Liebkosung und vergaß ganz, daß sie selbst es ihm unmöglich gemacht hatte, ihr anders zu begegnen. Und dieser Mann hatte ein Verhältnis mit einem kleinen Mädchen vom Theater!

Die Tränen waren versiegt, eine zornige Röte stieg in ihr Gesicht.

Ein Ruck, der Wagen stand vor ihrem hellerleuchteten Hause. Sie stieg aus, gab dem Chauffeur ein paar Befehle und schritt die Treppe empor in ihre Gemächer. Dort ließ sie sich von ihrem Kammermädchen entkleiden, warf ein Hauskleid aus duftiger Spitze über und setzte sich an den Kamin. Sie nahm ein Buch zur Hand, aber sie konnte nicht lesen. Ihre Gedanken kehrten immer wieder zu dem kleinen Mädchen und der kleinen Wohnung zurück, in der Lord Trelaney sein heimliches Glück beherbergte.

Draußen erklangen Schritte. Ihr Gatte trat ein. Er war im Frack und trug eine Gardenie im Knopfloch. Höflich küßte er ihr die Hand.

„Du gehst heute abend aus, George?" sagte sie mit erzwungener Ruhe.

„Ja, meine Liebe," erwiderte er. „Und was beabsichtigst du zu tun?"

Sie sah ihn an und sagte spöttisch:

„Ich will meine Einsamkeit genießen. Man wird dieser ewigen albernen Gesellschaften müde!"

Er lächelte.

„Soll das vielleicht ein Wink sein, daß du allein zu sein wünschst?"

„Rechnest du dich zur Gesellschaft? — Wir sind ja zufällig miteinander verheiratet." Ihre Stimme fing an zu zittern.

„Weißt du das wirklich noch, Sybil? — Ich dachte, du hättest es längst vergessen."

Das war zu viel für sie.

„Wie darfst du es wagen, mir so etwas zu sagen! Du... Das ist schamlos!"

Und sie riß den Brief aus ihrem Kleide und warf ihn ihm vor die Füße.

Er hob das Blatt auf, las es durch und sagte ruhig:

„Nun, und was weiter?"

Sie starrte ihn mit weitgeöffneten Augen an.

„Das ist alles, was du darauf zu erwidern hast?"

Er setzte sich ihr gegenüber.

„Laß uns einmal ruhig über die Sache reden. Du bist scheinbar sehr entrüstet, weil ich ein Verhältnis habe, wie dieser Brief behauptet. Die Tatsache leugne ich nicht, aber ich glaube trotzdem nicht, daß mich ein Vorwurf trifft."

Sie sprach nicht, regungslos lag sie in ihrem Sessel mit zusammengepreßten Lippen.

Er fuhr fort.

„Ich bin 34 Jahre alt. Wir sind seit 5 Jahren verheiratet, nach einem Jahre kam der Knabe und von dieser Zeit an lösest du

dich gänzlich von mir los. Nach außen präsentieren wir uns als glückliches Ehepaar, aber im Innern sind wir uns fremd geworden und gehen nebeneinander her korrekt und gelangweilt einen Tag um den anderen. Ich beklagte mich nie, aber ich litt darunter, denn ich bin eine gesunde Natur. Ein Platoniker ist immer ein Unding für mich gewesen. Es genügt mir nicht, eine schöne junge Frau neben mir zu wissen und dann allabendlich in meinem Zimmer einsam zu träumen. Monatelang, jahrelang dauerte dieser Zustand. Du wußtest nichts davon. Ich machte verschiedene Versuche, dich wiederzugewinnen. Du wiesest sie nicht zurück, Gott bewahre, du merktest sie nicht einmal. Da lief mir vor kurzem ein junges Mädel in den Weg, das sich in mich verliebte. Nun, ich spielte nicht den Josef, das ist alles! Wer könnte mir das verdenken?"

Sie hatte ihn mit keinem Worte unterbrochen, sie war auch nicht zornig geworden, nur erschreckend blaß. Sie öffnete ein paar Mal die Lippen, um zu sprechen und konnte nicht. Endlich sagte sie heiser:

„Bitte, geh!"

Er stand achselzuckend auf. Sie machte eine Bewegung, wie um ihn zurückzuhalten, er tat, als sehe er es nicht und verließ das Zimmer. Als die Portiere hinter ihm zusammenfiel, war es mit ihrer Selbstbeherrschung vorbei! Sie glitt auf den Boden, blieb mit dem Gesicht auf dem Stuhle liegen und weinte laut und jammervoll wie ein Kind. — — — —

„Sybil!"

Sie schrak empor. Was war das für eine Stimme, für ein Ton? Träumte sie? Neben ihr kniete ihr Gatte und hatte den Arm um sie geschlungen und preßte sie so eng an sich, daß sie sein Herz klopfen hörte. Sie wollte sich losringen, ihm ihre ganze Empörung ins Gesicht schleudern, aber der zärtliche Blick seiner Augen erstickte die Worte auf ihren Lippen. Und doch, nein! Sie wollte nicht mit der kleinen Choristin teilen!

„Laß mich los," sagte sie heiser, „ich verachte dich!"

„Sybil, geliebte süße Sybil, du bist ja eifersüchtig, du liebst mich noch!"

Sie sah ihn verständnislos an.

„Es ist ja kein Wort wahr von der ganzen Geschichte! Ich wollte dich wiederhaben, ich konnte dieses Leben nicht länger ertragen und da log ich das Blaue vom Himmel herunter".

„Aber der Brief, der Brief!" murmelte sie.

„Den habe ich selber geschrieben, weil ich wissen wollte, ob ich dir ganz gleichgültig geworden war."

Sie sagte nichts mehr, sie atmete tief auf und lag ganz still an seinem Herzen, er küßte und streichelte sie und sie merkten es nicht, wie die Zeit verging.

Endlich sagte Lady Sybil:

„Und wenn ich mich nun nicht verraten hätte!"

Er lächelte.

„Dann, ja dann weiß ich wirklich nicht, was geschehen wäre."

„Dann hättest du dir wirklich ein kleines Mädel gesucht?"

Er schüttelte mit komischem Entsetzen den Kopf.

„Ich fürchte, ich hätte es auch dann nicht getan, ich bin eben hoffnungslos monogam!"

Sie lachte leise.

„Aber so ist es besser!"

Er küßte sie.

„Ja, so ist es viel, viel besser!"

Im Boudoir Lady Sybils hängt unter Glas und Rahmen ein Brief. Man sagt, dieses unscheinbare Stückchen Papier sei ihr wertvoller, als das unschätzbare Porträt ihrer Urgroßmutter von Romney. Seine Bedeutung kennt niemand, denn das Glas ist gesprenkelt, so daß dem Beschauer der Text unleserlich bleibt, aber wenn die beiden Gatten hier zusammensitzen, was oft vorkommt, da Lord Trelancy seinen Klub vollständig vernachlässigt, dann bleiben ihre Blicke manchmal an dem kleinen Blättchen hängen.

Und einmal sagte Lord Trelancy:

„Das ist meines Wissens der erste Fall, wo durch einen anonymen Brief das Glück ins Haus kam," worauf Lady Sybil lachte und meinte:

„Anonyme Briefe schreibt nur ein minderwertiges Subjekt," was Lord Trelancy unbedingt mit einem Kuß bestrafen mußte.

Das verschwundene Manuskript.

Humoreske von Eugen Isolani.

In der Redaktion des Bärhagener Tageblattes war große Aufregung. Der Chefredakteur Dr. Fergelmeyer lief wie ein wild gewordener Löwe durch die sämtlichen Räume der Redaktion, Expedition und der Buchdruckerei und ließ in kleinen Zwischenräumen immer wieder neue Flüche oder Zornesausbrüche vernehmen.

Das Manuskript des laufenden Romans war plötzlich verschwunden. Die Zeitung hatte etwa dreißig Fortsetzungen des Werkes „Das verwunschene Grafenschloß" gebracht, und nun war plötzlich das Manuskript, das der Herr Chefredakteur Dr. Fergelmeyer in Verwahrung hatte, verschwunden, und die Leser des Bärhagener Tageblattes warteten mit Sehnsucht und Spannung auf die weiteren Vorgänge im „verwunschenen Grafenschloß", ohne daß ihre berechtigte Erwartung und Neugierde befriedigt werden konnte.

Der Autor des interessanten Werkes wohnte, wer weiß wo, und wenn man ihn wirklich telegraphisch um nochmalige Einsendung des Manuskripts gebeten haben würde, hätte dieses doch erst im günstigsten Falle zwei Tage später in der Redaktion sein können, vorausgesetzt, daß er überhaupt im Besitze eines zweiten Exemplares des Romanes war.

Was aber sollte man bis dahin mit den Lesern des Bärhagener Tageblattes machen? Man konnte sie doch nicht so lange in Ungewißheit lassen über die Schicksale der Bewohner des „verwunschenen Grafenschlosses."

Ja, und wenn der Autor dort in Dingsda überhaupt nicht den Roman noch einmal besaß, dann war die Geschichte um so schlimmer. Dann würde er sich womöglich noch einmal an den Schreibtisch setzen müssen und die weiteren Fortsetzungen des Romans noch ein zweites Mal schreiben.

Da konnte die Pause, die im Abdruck des Romans entstünde, noch größer werden, und viele Leserinnen des Bärhagener Tageblattes konnten das recht übel aufnehmen.

Während Dr. Fergelmeyer überall nach dem verschwundenen Manuskript suchte, erwog er die fürchterlichen Folgen des Mißgeschickes, das er durch eigene Unvorsichtigkeit verschuldet hatte.

Er sah vor seinem Geiste alle die vielen Leserinnen seines Blattes, die vor Spannung und Ungeduld sozusagen „vergangen" waren; wie eine lange Reihe von Schatten umtanzten sie ihn und drangen mit Fäusten auf ihn ein, um die Fortsetzung des interessanten Romanes von ihm zu fordern. Sie kündeten ihm in Massen das Abonnement auf das Bärhagener Tageblatt und drohten ihm mit dauernder Feindschaft.

Und während vor des unglücklichen Chefredakteurs Geiste diese Schreckbilder auftauchten, suchte er weiter nach dem vermaledeiten Manuskript in der Hoffnung, daß es doch noch unter alten Zeitungen, Büchern, Zeitungsausschnitten und Briefen zum Vorschein kommen könnte.

Und dazwischen schickte der Faktor aus der Druckerei immer von neuem einen Lehrling um den andern herunter:

„Ob denn das Romanmanuskript noch nicht da sei!"

„Deutschland sei viel zu klein" — Dr. Fergelmeyer hatte in seiner Romannot dem für die Rubrik Deutschland vorgesehenen Raum viel zu wenig Text gegeben.

„Ob nicht sechs Zeilen Kunst fortbleiben könnten, sonst müßte er, der Herr Faktor, noch einmal alle Spalten umbrechen."

„Ob der ‚Frieden mit Rußland' schon geschlossen sei?" — Mit dieser Anfrage meinte der Herr Faktor nicht etwa einen Frieden zwischen Rußland und einem anderen Staat, sondern er wünschte nur zu wissen, ob der „Frieden mit Rußland" betitelte Artikel bereits seinen Schluß gefunden hatte.

Und zwischendurch mußte der unglückliche geplagte Chefredakteur darüber nachdenken, wohin das „verwunschene Grafenschloß" wohl geraten sein könnte.

Sollte etwa eine Leserin, welche die Fortsetzung in der Zeitung nicht hatte erwarten können, nächtlicher Weile in die Redaktionsstube gedrungen sein, um das Manuskript zu stehlen?

„Sollte irgend ein Kollege —! Nein, das wäre doch zu gemein! Halt, dem Ahlfeld traue ich diese Niederträchtigkeit zu! Seit ich ihm damals von seinem läppischen Artikel über die „Moral der Mormonen" den Schluß, der ihm so gut gefiel, gestrichen habe, arbeitet er an meinem Untergange, das ist zweifellos! Und doch! Diese Nichtswürdigkeit ist zu groß! Sie ist unmenschlich! Aber, kein anderer kann's gewesen sein. Ich werde ihm den Diebstahl auf den Kopf zusagen!"

Aber alle diese Erwägungen halfen nichts. Eben wieder hatte der Faktor um die Romanfortsetzung bitten lassen. Die Verlegenheit stieg mit jedem Augenblick.

„Es hilft alles nichts! Ich muß die nächste Fortsetzung selbst schreiben oder durch einen der Kollegen in der Redaktion schreiben lassen!"

Das Schlimme war, daß Dr. Fergelmeyer keine blasse Ahnung vom Inhalt des bisher erschienenen Romans hatte. Er pflegte die einlaufenden Romane stets von seiner Gattin lesen und diejenigen auswählen zu lassen, die ihr für den Druck in der Zeitung besonders geeignet schienen. Da der Roman besonders für die Leserinnen einer Zeitung bestimmt ist, ist das Urteil einer Frau auch für die Wahl eines Romans vor allem von Wert. Und Herr Dr. Fergelmeyer konnte sich auf das Urteil seiner Gattin ganz besonders verlassen. Die Romane im Bärhagener Tageblatt wurden von der Damenwelt des Ortes geradezu verschlungen.

Er ließ die Herren der Redaktion zusammenrufen, um sie zu befragen, ob einer der Herren imstande sei, eine Fortsetzung zu dem Roman, der zurzeit im Blatt erscheine, zu schreiben.

„Ja, wie heißt denn eigentlich der Roman?" fragte der Redakteur für den lokalen Teil.

Und es ergab sich, daß außer dem Chefredakteur, der seit zwei Stunden nach dem Roman suchte, und daher den Titel desselben wissen mußte, keiner der Leiter des Bärhagener Tageblattes von dem Romanwerk, das einen vollen Monat hindurch die Leserinnen des Blattes in höchste Erregung versetzte, weder den Titel noch gar den Inhalt des Romans kannte, also auch niemand imstande war, eine Fortsetzung zu schreiben.

„Na, dann werde ich 'mal meine Frau antelephonieren", meinte der bedrängte Chefredakteur, „dann muß die uns Bescheid sagen, was in dem Ding steht."

Dr. Fergelmeyer stellte sich ans Telephon und sprach mit seiner Gattin: „Ja, mein Lieb, du hast ganz richtig verstanden! Ich will wissen, was in dem „Verwunschenen Schloß" eigentlich steht; ich muß eine Fortsetzung schreiben! So, so! Na, das ist bös! Das ist sehr schade! Schluß!"

Und dann erzählte Dr. Fergelmeyer, seine Gattin habe keine Ahnung mehr vom Inhalt des „Verwunschenen Grafenschlosses." Sie habe seit Annahme dieses Romanes bereits wieder über hundert andere Romane gelesen, und sie weiß nicht einmal genau mehr, ob das Schloß bei den Botokuden oder sonst wo stehe.

„Ich kann doch unmöglich die ganzen dreißig Fortsetzungen lesen, um eine einunddreißigste zu schreiben!" stöhnte Dr. Fergelmeyer. „Erstens habe ich garnicht so viel Zeit mehr, denn der Faktor wartet aufs Manuskript, und dann würde das für mich die größte Strafe sein, die ich je in meinem Leben erhalten könnte. Bedenken Sie, meine Herren, einen Roman lesen, der in unserem Blatte erscheint! Entsetzlich!"

„Aber, lieber Dr. Fergelmeyer", meinte der Kollege vom Briefkasten und der Rätselecke, „Sie machen sich wirklich die Sache viel zu

schwer. Lesen Sie doch die letzte Fortsetzung!" Mit diesen Worten nahm er die letzte Nummer der „Bärhagener Tagesblattes" zur Hand. „Was steht denn da nun eigentlich darin? „Klara und Eveline standen auf dem Schloßbalkon und sahen die Gäste ins Schloßportal einfahren. Fortsetzung folgt." Das ist ja ganz einfach. Nun lassen Sie sämtliche Gäste in das Schloß fahren. Und wenn sie alle darin sind, dann lassen Sie ein großes Gewitter losgehen. Der Blitz schlägt ein, er zündet, und das Schloß mit seinen sämtlichen Gästen wird ein Raub der Elemente!"

„Nein, nein." rief der Kollege für den Auslandsteil, „so einfach ist die Sache doch nicht. Ein Gewitter kann's nicht sein. Hier im Anfang der Fortsetzung steht, es war im Januar und grimmige Winterkälte herrschte!"

„Na, das ist wirklich verrückt," meinte der Briefkasten- und Rätselredakteur! „Stehen denn Klara und Eveline in grimmiger Winterkälte auf dem Balkon! Solch Unsinn! Na, da kann eben das Feuer in der Küche ausbrechen, wo der Koch für die Gäste Braten anrichtet!"

„Na, meine Herren", sagte der Chefredakteur, „so einfach ist die Sache eben doch nicht. Der Roman war für über hundert Fortsetzungen des Blattes berechnet. Wenn ich jetzt das Schloß abbrennen lasse, ist der Roman zu Ende, und ich habe noch gar keinen neuen für die nächste Nummer da. Also so schnell kann ich den Schluß nicht schreiben, meine Herren! Aber wir wollen doch zunächst einmal hören, ob nicht irgend jemand im Hause den Roman gelesen hat. Dann kann man vielleicht eher Rat schaffen." Und mit diesen Worten ging er ans Hörrohr, um in der Expedition zu fragen, ob dort einer wäre, der ihm über den Roman Aufklärung geben könne.

Und wirklich, die Reinmachefrau, die täglich sämtliche Räumlichkeiten der Redaktion, der Expedition und der Buchdruckerei zu säubern hatte, erwies sich als eifrige Leserin des „Verwunschenen Grafenschlosses".

Sie wurde heraufzitiert in die Redaktion, und Frau Wagner, so hieß sie, kam sich nicht wenig wichtig vor, als sie sich von sämtlichen Herren der Redaktion umgeben sah, und Dr. Fergelmeyer sie fragte:

„Also, Sie haben den Roman gelesen? Na, nun erzählen Sie, was steht darin im „Verwunschenen Schloß?"

„Ach, ein großer Sarg, Herr Doktor, steht da in der Kapelle drin!"

„Nein, ich meine, was in dem ganzen Roman überhaupt steht?"

„Ach, der ist wirklich sehr schön, Herr Doktor! Was da drin steht, kann ich freilich nicht sagen, aber schön ist er, solch schönen Roman hab' ich überhaupt noch garnicht gelesen, Herr Doktor! Und heute früh, da konnt' ich's garnicht mehr aushalten, da hab' ich weiter gelesen, da in dem Geschriebenen, was Sie da haben!"

„Wo hab' ich das Geschriebene, zum Donnerwetter!" rief Dr. Fergelmeyer.

„Na, Sie sitzen ja d'rauf, Herr Doktor! Sie haben sich doch gestern den Stoß Papiere auf den Stuhl unters Kissen gelegt, weil das Rohr im Stuhl zerrissen war.

Dr. Fergelmeyer sprang auf, wie von der Tarantel gestochen. Daran hatte er nicht mehr gedacht. Er hob das Kissen von seinem Redaktionssessel, da lag wirklich der Roman, er hatte auf dem „Verwunschenen Grafenschloß" gesessen, ohne es zu wissen.

Und nun war er gerettet.

Mit Hast griff er nach dem Manuskript und drückte es freudig an sein Herz.

Frau Wagner aber, die nicht wenig stolz darauf war, daß sie allein die ganze Redaktion aus großer Verlegenheit gerettet hatte, erhielt noch obendrein vom Dr. Fergelmeyer ein „fürstliches Trinkgeld" in Höhe von zwanzig Pfennigen, dann aber eilte das Oberhaupt der Redaktion ganz persönlich in die Druckerei, um dem Faktor die Fortsetzung des Romans eigenhändig zu übergeben.

Anekdoten.

— Zweierlei Schmerz. Vater (der sein Söhnchen mit dem spanischen Rohr gezüchtigt hat): „Glaube mir, Fritz: daß ich Dich bestrafen mußte, schmerzt mich viel mehr als Dich!" — Fritzchen (weinend): „Aber nicht an derselben Stelle!"

Macht der Gewohnheit. „Haben Sie schon gehört, Herr Schulze? Beim Oberförster sind Drillinge angekommen!" — „Ach was Sie sagen! Da muß ich doch heut' abend zum Stammtisch, um zu hören, wie viel er wieder dazu lügen wird!"

— Definition. „Was versteht man unter einem Temperenzler?" — „Einen, der sich einer unmäßigen Mäßigkeit befleißigt."

— Unter Freundinnen. „Schau, Anna, dort geht mein Bräutigam!" — „So!?... Der schaut aber doch ganz vernünftig aus!"

— Leicht abgeholfen. „Sie halten um die Hand meiner Tochter an? Die weiß ja noch garnicht, was Liebe ist!" — „Haben Sie denn kein Konversationslexikon?"

Tempora mutantur.

Einst:

„Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen."

Jetzt:

„Wie die Alten sangen,
D'rauf pfeifen heut' die Rangen."

— Von der Schmiere. „Müller, in diesem neuen Stück haben sie eine überaus dankbare Rolle! Im zweiten Akt müssen Sie nämlich ein Paar „Frankfurter Würstchen" verzehren!"

— Verdächtig. Reisender: „... Von Schlupfer & Ko. hätt' ich einen Auftrag — aber ich trau' nicht recht!" — Chef: „Warum denn nicht?" — Reisender: „Seine Kinder spielten im Hofe Gerichtsvollzieher!"

Bemerkungen

aus der Chronik Rigas vom Oktober 1907 bis zum Oktober 1908.

1907.

Am 29. September hielt die Schwesternschaft für Krankenpflege „Albertina", eine Institution der lit.-praktischen Bürgerverbindung, unter der Leitung des Präses des Kuratoriums, Herrn Dr. med. A. Keilmann, ihre erste Mitgliederversammlung ab.

Am 1. Oktober beging Herr Prokofij Alexejew sein 25jähriges Jubiläum als Inspektor des Rigaer Stadttheaters.

Am 1. Oktober bezog die „Russische Spar- u. Vorschußkasse, gegründet 1871", ihr eigenes Haus an der großen Königsstraße № 8.

Am 6. Oktober wurde auf der Parteiversammlung der baltischen konstitutionellen Partei einstimmig beschlossen, bei den Reichsdumawahlen als Kandidaten der Stadt Riga für die erste Wahlkurie den Präses der Partei, Herrn vereidigten Rechtsanwalt Erwin Moritz, aufzustellen.

Im Oktober trat die Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik in Riga ins Leben. In den Vorstand wurden gewählt: die Herren Stadthaupt G. Armitstead (Präses), Prof. Dr. E. von Bergmann (Vizepräses), Direktor B. von Schrenk (Sekretär), Dr. R. Erhardt (Kassaführer), vereidigter Rechtsanwalt Fr. Großwald, Glied des Rig. Bezirksgerichts A. K. Lawrentjew, Architekt K. Pehkschen u. Kaufmann E. W. Schmidt.

In der Nacht auf den 7. Oktober wurde von einer Bande von 20—30 Mann ein bewaffneter Ueberfall auf das in Nordeckshof an der Gartenstraße № 4a belegene Haus des Herrn Bulowski ausgeführt, der glücklicherweise resultatlos verlief.

Am 9. Oktober wurden auf dem Eisenbahndamm beim alten Lagerplatz von mehreren Terroristen durch Revolverschüsse der Friseurgehilfe Dannberg erschossen u. der Arbeiter Klawing lebensgefährlich verwundet.

Am 12. Oktober wurde in der St. Johannisgilde ein Kongreß der Müller des Petersburger Rayons abgehalten.

Am 13. Oktober konnte Herr Eduard Udam auf ein 25jähriges Bestehen der von ihm gegründeten Firma für hauswirtschaftliche Geräte u. Maschinen zurückblicken.

Am 14. Oktober wurden im Saale der St. Johannisgilde auf der Gouvernements-Wahlversammlung für Livland zu Reichsduma-Abgeordneten gewählt: aus den Wahlmännern der Gemeindebevollmächtigten der Kleingrundbesitzer in Kawast im Dörptschen Kreise Martin Schulzenberg, aus der Kurie der Grundbesitzer Kreisdeputierter Baron Hans Rosen-Groß-Roop, aus der Kurie der städtischen Wahlmänner das Stadthaupt von Pernau Oskar Brackmann und aus dem allgemeinen Bestande Baron Alexander Meyendorff-Klein-Roop.

Der deutsche Kaufmännische Verein „Hansa" hielt am 15. Oktober im Lokal „Imperial" seine Gründungsversammlung ab.

Am 17. Oktober fanden die Wahlen der Deputierten der Stadt Riga für die Reichsduma statt. In der ersten Kurie wurde der Kan-

didat der baltischen konstitutionellen Partei u. der lettischen Reformpartei, Herr vereidigter Rechtsanwalt Erwin Moritz, gewählt, während in der zweiten Kurie eine absolute Majorität nicht erzielt wurde; es wurden die Stichwahlen zwischen den Candidaten Rechtsanwalt Fr. Großwald nnd Dr. A. Preedkaln auf den 23. Oktober anberaumt.

Am 18. Oktober wurde der Wintergarten des Wöhrmannschen Parks eröffnet.

Im Oktober legte Herr Pastor Rottermund sein Amt als Prediger der Bickernschen Gemeinde nieder; zu seinem Nachfolger wurde Herr Pastor Kade gewählt.

Am 23. Oktober fanden die Stichwahlen eines Abgeordneten der Reichsduma durch die 2. Wählerkurie der Stadt Riga statt; es wurde der Kandidat der sozialdemokratischen Partei Herr Dr. A. Preedkaln gewählt.

Am 26. Oktober wurde von acht Personen ein mißglückter Ueberfall auf das Kontor der chemischen Fabrik der Gebr. Jestanowitsch in Ilgezeem ausgeführt.

Am 27. Oktober fand eine Konferenz der Delegierten der vier baltischen konstitutionellen Parteien statt; an ihr nahmen von den sieben deutschen Reichsdumaabgeordneten der Ostseeprovinzen sechs teil.

Am 30. Oktober konnte die Vorschule der Mädchen-Gewerbeschule des Jungfrauen-Vereins in Riga auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 1. November waren 25 Jahre seit dem Bestehen der Fliegenden Kolonne der Rigaschen Kommunalfeuerwehr vergangen.

Am 1. November erschien zum ersten Mal die neue lettische Zeitung „Dsimtenes Wehstnesis".

In der Nacht auf den 3. November kam es bei einer Haussuchung in der Revaler Straße zwischen der Polizei u. Revolutionären zu einem heftigen Feuergefecht, wobei 4 von den letzteren erschossen u. ein Schutzmann verwundet wurden.

Am 7. November wurde dem Professor Dr. med. Ludwig Stieda in Königsberg zu seinem 70. Geburtstage von der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga das Diplom eines Ehrenmitgliedes dieser Gesellschaft überreicht.

Am 7. November wurde auf der Versammlung der Garanten des Stadttheaters an Stelle des verstorbenen Herrn Carl Böcker Herr Fabrikdirektor Gustav Klein zum Vertreter der Garanten im Theaterkomitee gewählt.

Am 8. November verschied plötzlich in Petersburg am Herzschlage der Reichsdumaabgeordnete der Stadt Riga, der vereidigte Rechtsanwalt Erwin Moritz, im 65. Lebensjahre. Am Abend des 10. November traf die Leiche aus Petersburg in Riga auf dem Bahnhof ein, von wo sie, begleitet von Fackelträgern, zur Petrikirche gebracht wurde, wo am 12. November die Trauerfeier stattfand. Hier hielt Oberpastor H. Poelchau die Trauerrede, während der Vizepräsident der baltischen konstitutionellen Partei Herr R. v. Buengner im Auftrage der Partei, Herr Ritterschaftssekretär von Samson im Namen der hiesigen Lands-

leute der „Livonia" u. Herr Sekretär A. von Villebois im Namen des näheren Freundeskreises dem Dahingeschiedenen tiefempfundene Scheideworte nachriefen. Am Grabe sprachen Herr Rechtsanwalt W. Döllen im Namen des Standes der Rechtsanwälte u. Herr Rechtsanwalt R. v. Helmersen im Namen der jüngeren Kollegen und Freunde.

Am 9. November verschied nach kurzem Leiden der englische Vizekonsul, Herr William Breslau, Ehrenhauptmann der Rigaer Freiwilligen Feuerwehr, im Alter von 69 Jahren.

Am 11. November wurde auf einer Versammlung von Journalisten aller Nationen beschlossen, in Riga eine Filiale der in Petersburg seit Jahren bestehenden Unterstützungskasse der Schriftsteller u. Gelehrten zu begründen.

Am 12. November konnten die Musiker unseres Stadtorchesters, die Herren Kühndorff u. Mölle, auf eine 25jährige Diensttätigkeit am Stadttheater zurückblicken.

Am 13. November brach in einem Speicher des Zentral-Waren-Depots des Rigaer Börsenkomitees Großfeuer aus.

Am 14. November beging der Kaufmännische Verein das 25jährige Jubiläum seines Bestehens.

Am 14. November verschied der Prokurist der Firma Georg Thalheim, Herr Karl Ehrmann, Glied des Theater-Verwaltungskomitees der Großen Gilde im Alter von 54 Jahren.

Am 18. November verschied am Herzschlage der ehemalige Vizepräses des Rigaer Börsenkomitees, Herr Max von Heimann, im Alter von 43 Jahren.

Am 18. November fand durch den Erzbischof von Riga u. Mitau Agathangel die Einweihung der neuerbauten Kirche im orthodoxen Dreieinigkeits-Sergius-Nonnenkloster statt.

Am 21. November fand bei einer Haussuchung in der Matthäistraße № 68 ein Feuergefecht zwischen der Polizei u. Revolutionären statt; zwei von den letzteren wurden erschossen.

Am 22. November wurde in Hagensberg der Einkassierer von in Monopolbuden eingesammelten Geldern, Herr Klawing, von zwei Personen durch Revolverschüsse tödlich verwundet u. beraubt.

Am 23. November wurde auf der Parteiversammlung der baltischen konstitutionellen Partei mit großer Majorität beschlossen, Herrn Dr. Robert Erhardt als Kandidaten zum Reichsdumaabgeordneten an Stelle des verstorbenen Herrn Rechtsanwalt E. Moritz aufzustellen.

Am 23. November vollendeten sich für den Prokuranten der Brauerei von C. L. Kymmel, Herrn Albrecht Haensell, 25 Jahre ununterbrochener Tätigkeit im Dienste dieser Firma.

Am 27. November wurde der ordentliche Herbstkonvent der Livländischen Ritterschaft eröffnet; er wurde am 4. Dezember geschlossen.

Am 29. November wurde vom Livländischen Konsistorium der bisherige Rigasche Stadtvikar Alexander Kade als Prediger der Pfarre Bickern bestätigt.

Am 29. November wurde ein Meister der Fabrik „Glover" unweit derselben von unbekannten Personen durch Schüsse tödlich verwundet.

Am 30. November beging Herr Leonid Witwizky, Redakteur der „Rishkaja Myssl", sein 25jähriges Jubiläum.

Am 3. Dezember wurde Herrn Dr. med. Gustav Carlblom an seinem 70. Geburtstage von einer Deputation der Rigaer Gesellschaft praktischer Aerzte das Diplom über die Ehrenmitgliedschaft dieser Gesellschaft überreicht.

Im Dezember wurde in das Präsidium der Rigaer Rechtsanwälte an Stelle des gestorbenen Rechtsanwalts E. Moritz sen. Herr Rechtsanwalt Arthur Reusner gewählt.

Am 6. Dezember stellten die städtischen Dampfer den Verkehr auf der Düna ein.

Im Dezember erhielt die Albertschule des Deutschen Vereins die ministerielle Bestätigung.

Am 8. Dezember beging die Gesellschaft „Euphonie" die Feier ihrer 110. Stiftungstages.

Am 10. Dezember beging der Rigasche Polizeimeister, Herr Kollegienrat W. Nieländer, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Am 12. Dezember begingen der Herr dim. Ratsherr, Ober-Amtsherr u. Kämmerer August Berkholz u. seine Gattin Pauline, geb. Drachenhauer, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 12. Dezember fand die 105. Jahresversammlung der lit.-prakt. Bürgerverbindung statt; zum Direktor wurde Herr Heinrich Frobeen u. zum Bibliothekar Herr Konsulent C. Bornhaupt einstimmig wiedergewählt. An Darbringungen u. Vermächtnissen sind der Bürgerverbindung im verflossenen Jahre 53 000 Rbl. zugegangen u. an testamentarischen Zuwendungen für die Zukunft ca. 89000 Rbl. gesichert.

Am 13. Dezember begingen der ehemalige Bahnhofsinspektor der Riga-Dünaburger Eisenbahn, Herr Karl Stürmer u. seine Gattin Wilhelmine, geb. Hacker, das Fest ihrer diamantenen Hochzeit.

Am 14. Dezember wurde zum Reichsduma-Abgeordneten der Stadt Riga in der 1. Kurie an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts E. Moritz der Kandidat der balt. konstitutionellen Partei u. der lettischen Reformpartei, Herr Dr. sc. pol. Robert Erhardt, mit zwei Drittel Majorität gewählt.

Am 15. Dezember erschien in Riga zum ersten Mal die neue deutsche Tageszeitung „Rigasche Neueste Nachrichten"; als Chefredakteur zeichnet Herr Axel Schmidt.

Am 15. Dezember ging der „Rishk. Westnik" in den Besitz eines Konsortiums, bestehend aus hiesigen Russen, über.

Am 15. Dezember erschien die neue lettische Zeitung „Rigas Apskats" zum ersten Mal; als Herausgeber u. Redakteur zeichnet J. Alksnis.

Am 15. u. 16. Dezember tagte in Riga der zweite baltische Seglertag

Am 17. Dezember wurde auf der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, zur Aufführung eines Anbaues an das Gebäude der städtischen Polizeiverwaltung aus den Mitteln der Anleihe von 1907 einen Kredit von 145 000 Rbl. u. zur Erweiterung der städtischen elektrischen Station einen Kredit von 245 000 Rbl. zu bewilligen.

Am 22. Dezember verschied am Schlage der Direktor des Rigaer Hypothekenvereins u. Mitbegründer u. Vizepräses des Vereins der Angehörigen des Deutschen Reiches Günther Ruhncke im Alter von 64 Jahren.

Am 23. Dezember fand in der Fabrik von M. S. Kusnezow Großfeuer statt, dem die Fayence-Abteilung zum Opfer fiel.

Im Dezember wurde eine neue lettische Kreditgesellschaft „Die Spar- u. Vorschußgesellschaft Rigaer Hausbesitzer" bestätigt.

Am 27. Dezember feierte das Ehepaar Tischler Jakob u. Charlotte Emilie Pauline Schulz seine goldene Hochzeit.

1903.

Am 2. Januar konnte die Firma Gebrüder Kamarin auf 100 Jahre ihrer Tätigkeit zurückblicken.

Mit dem 2. Januar zeichnete als Redakteur der „Baltischen Post" Herr Ernst von Blumenthal an Stelle des zurückgetretenen Herrn Wilhelm Sawitzky.

Am 3. Januar konnte die Mehl-, Mühlstein- u. Maschinenhandlung R. Borchert auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

In der Nacht auf den 8. Januar verschied in Weimar der glänzende baltische Publizist u. hervorragende Kulturhistoriker, Geheimer Regierungsrat Julius Eckardt, in den 60er Jahren Chefredakteur der „Rigaschen Zeitung", im Alter von 71 Jahren.

Im Januar wurde zum Präsidenten des Riga-Wolmarschen Friedensrichterplenums der Vizepräsident des Warschauer Bezirksgerichts, Herr Lebedew, ernannt.

Am 12. Januar begingen in Dünaburg der ehemalige Güterverwalter der Dünaburg-Witebsker Eisenbahn, Herr Ferdinand Butte u. seine Gattin Elisabeth, geb. v. Brehm, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 13. Januar verschied in Bern nach einer Operation der ehemalige Gouverneur von Livland, Generalleutnant Michail Alexejewitsch Paschkow.

Am 13. Januar feierte die erste russische Volksschule in Riga das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

Am 14. Januar ging die Badeanstalt „Marienbad" am Rigaschen Strande in den Besitz des Herrn Dr. med. Theodor von Boetticher über.

Am 18. Januar wurde auf der Sitzung der baltischen konstitutionellen Partei der Entwurf eines gemeinschaftlichen Pr gramms der baltischen konstitutionellen Partei, der monarchisch-konstitutionellen Partei, der liberal-konstitutionellen Partei u. der konstitutionellen Partei in Estland angenommen. In das Präsidium der baltischen konstitutionellen Partei wurden folgende Herren gewählt: zum Präses Rechtsanwalt N von Klot, zu Vizepräsidenten Prof. E. von Bergmann, Sekretär P. Großmann, Fabrikant M. Ruhtenberg u. Sekretär A. von Tobien.

Am 18. Januar verschied nach kurzem Leiden der Senior der Rigaschen Börsenmakler, Herr Eduard Salemann, im Alter von 73 Jahren.

Am 22. Januar wurde auf der Sitzung des Fabrikanten-Komitees an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Dr. Ad. v. Buengner Herr Direktor H. Jensen zum Vorsitzenden gewählt. Zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Herr W. Weyer u. zum zweiten Vorsitzenden Herr Direktor K. Loeser gewählt. Ferner wurden Herr O. v. Sengbusch zum Kassaführer u. Herr Direktor A. Witte zum Stellvertreter des Kassaführers u. zum Oekonomieverwalter wiedergewählt.

Am 23. Januar konnte Seine Eminenz, der Erzbischof von Riga u. Mitau Agathangel auf eine zehnjährige Wirksamkeit in den Ostseeprovinzen zurückblicken.

Am 26. Januar feierte der Technische Verein zu Riga sein 50jähriges Jubiläum in den Räumen der Großen Gilde; der eigentliche Jubiläumstag war der 11. Januar. Um die Mittagszeit fand ein Festaktus statt, auf welchem u. a. mitgeteilt wurde, daß der Verein auf seiner letzten Sitzung beschlossen habe, seine zur Zeit noch lebenden Gründer, die Herren Architekt J. Hagen, Architekt H. Scheel, Ingenieur W. Weir u. Ingenieur B. Becker zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Am Abend fand ein Festbankett statt, an welchem ca. 300 Herren teilnahmen.

Am 27. Januar begingen Herr Ferdinand Breitmoser u. seine Frau Charlotte, geb. Beckmann, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 29. Januar starb der Aelteste der Großen Gilde, Herr Wilhelm Juon, langjähriger Stadtverordneter, Direktor der städtischen Sparkasse u. des städtischen Lombards u. Präses des Georgenhospitals.

Am 29. Januar fand die Generalversammlung des Technischen Vereins statt. Es wurden gewählt zum Präses Herr Prof. B. v. Wodzinski, zum Vizepräses Herr Ingenieur F. Nauck, zum Sekretär Herr Architekt B. v. Bock, zum Kassaführer Herr Fabrikbesitzer P. Boehm sen. u. zum Redakteur des Vereinsorgans Herr Prof. M. Glasenapp.

Am 1. Februar verschied eines der ältesten Glieder der Aeltestenbank der Großen Gilde, Herr Adolf Sellmer, im Alter von 73 Jahren.

Am 1. Februar konnte der Prokurist der Firma Georg Thalheim, Herr Karl Rosenberg, auf eine 25jährige Tätigkeit als Angestellter dieser Firma zurückblicken.

Am 5. Februar verschied in Berlin der ehemalige Chef der Rigaer Hafenbauverwaltung, Herr A. B. Naghel.

Am 6. Februar waren 50 Jahre seit der Begründung des hiesigen Agentur- u. Kommissionsgeschäftes J. G. Fahrbach verflossen.

Am 9. Februar konnte die Unterstützungs- u. Beerdigungskasse „Einigkeit" auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 10. Februar verschied Jefim Andrejewitsch Kamkin, der Inhaber der weitbekannten Material- u. Kolonialwarenhandlung an der Dorpater Straße № 34, im 87. Jahre.

Am 11. Februar wurde auf der allgemeinen Versammlung der lit.-praktischen Bürgerverbindung beschlossen, das Erscheinen der „Rigaschen Stadtblätter" vorläufig einzustellen.

Im Februar wurde an Stelle des verstorbenen Herrn von Hoerschelmann der bisherige Typographie-Inspektor, Herr Konstantin von Plato, zum öffentlichen Notar in Riga ernannt.

Am 13. Februar beging das Manufakturwarengeschäft Georg Scheuber das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Am 14. Februar wurden auf der Generalversammlung der Mussengesellschaft zu Vorstandsgliedern die Herren Notarius G. Wulffius, Henry Alfred Armitstead u. Dr. med. H. Helmsing wiedergewählt u. an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Herren H. Baron Rosen u. Ch. Schwartz die Herren Reinhard Baron Freytag-Loringhoven u. Richard Rijs neugewählt.

Auf der Fastnachtsversammlung der Großen Gilde am 20. Februar wurde zum Aeltermann Herr Hermann Stieda auf 2 Jahre wiedergewählt u. zum Aeltesten Herr Victor Mentzendorff gewählt. Der in die Aeltestenbank tretende Dockmann Herr Georg Fahrbach übergab den Dockmannsstab seinem Nachfolger, Herrn Wilhelm Reimers. In den Theaterverwaltungskomitee wurden der Bürger Herr Nikolai Scheluchin auf 3 Jahre wiedergewählt u. an Stelle des verstorbenen Herrn Ehrmann der Bürger Herr Alfred Braun neugewählt.

Am 24. Februar trat der Herr temporäre baltische Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski einen sechswöchigen Urlaub an u. reiste ins Ausland.

Im Februar wurde zum Direktor des deutschen Stadttheaters in Riga an Stelle des zurückgetretenen Direktors Herrn Leo Stein Herr Dr. Leopold Dahlberg, bisheriger Dramaturg am Kgl. deutschen Landestheater in Prag, gewählt.

Am 25. Februar wurden auf der Stadtverordneten-Versammlung die Herren Stadtrat H. v. Bulmerincq u. Dr. R. v. Buengner zu Vertretern der Stadt Riga während der Landtagssitzungen gewählt.

Am 25. Februar hielt der Verein zur Förderung der Volkswohlfahrt im Saale der St. Johannisgilde seine konstituierende Versammlung ab. Es wurden gewählt zum Präses des Vereins Herr Pastor O. Schabert, zu Gliedern des Verwaltungsrats die Herren Architekt K. Pehkschen, Paul Mayer, Direktor M. Scherwinsky, A. J. Gussew, Architekt R. Kordes, Dr. phil. W. Held u. Dozent G. Taube.

Am 25. Februar wurden auf der Sitzung der Attiengesellschaft der Zentralwarendepots in Riga die bisherigen Direktoren u. Substituten wiedergewählt, u. zwar die Herren Kommerzienrat R. Fenger, Paul Schwartz, C. G. v. Sengbusch, Aeltster W. Hartmann u. Ch. Drishaus als Direktoren u. die Herren J. A. L. Herskind, O. v. Sengbusch u. Emil Zander als Substituten.

Im Februar wurde der Oberlehrer am Rigaschen Stadtgymnasium, Herr P. G. Rutzki, zum Direktor des Gymnasiums in Dorpat ernannt.

Am 27. Februar wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Herr Hugo Hedwig in den Vorstand wiedergewählt; neugewählt wurden die Herren Aeltester Georg Fahrbach u. Oskar Kindermann.

Am 1. März beging die Rigaer Schmiedezunft im Saale der St. Johannisgilde die Feier ihres 525jährigen Bestehens.

Am 3. März vollendeten sich für den Aeltesten Großer Gilde, Herrn Wilhelm Vajen, 25 Jahre, seit er zum Direktor des Rigaer Hypotheken-Vereins gewählt wurde.

Am 6. März verschied in Dresden der ehemalige Prokurist der Rigaer Kommerzbank, Herr Max Ellinson, im Alter von 51 Jahren.

Am 8. März vollendeten sich für die Unterstützungs- u. Beerdigungskasse der Uhrmacher in Riga 25 Jahre.

Am 9. März fand im unteren Saale der Großen Gilde die 4. Delegierten-Versammlung des Deutschen Vereins in Livland statt.

Am 10. März beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, die Voranschläge für Erweiterung des Stadtkrankenhauses im Betrage von 111 620 Rbl. u. die Voranschläge für den Bau von 3 Gebäuden für die städtischen Elementarschulen im Betrage von 131 000 Rbl. aus den Mitteln der Anleihe vom Jahre 1907 u. aus dem Reservekapital zu bewilligen.

Am 11. März wurde der ordentliche Landtag der Livländischen Ritter- und Landschaft, dem alten Brauche gemäß nach einem vorhergegangenen Gottesdienst in der Jakobikirche, im Ritterhause eröffnet. Als Vertreter der Kurländischen Ritterschaft war der Herr stellv. Landesbevollmächtigte Baron W. v. Hahn-Groß-Platon, als Vertreter der Estländischen Ritterschaft Baron Maydell u. der Oeselschen Ritterschaft Baron Buxhöwden erschienen.

Am 11. März wurden auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins die statutenmäßig ausscheidenden Herren Paul Schwartz u. Woldemar Kaull zu Direktoren der Rigaer Börsenbank wiedergewählt u. an Stelle des krankheitshalber ausgeschiedenen Herrn M. Pannewitz Herr Wilh. Beyermann neugewählt. Zu Suppleanten der Direktoren wurden die Herren Aeltester V. Mentzendorff, Konsul A. Larsson, Dr. W. Jestanowitsch, Aeltester Rob. Fränkel, Eugen Schwartz jun., Aeltester Fr. Rohloff u. Aeltester M. Dultz gewählt.

Am 12. März wurde auf der Landtagssitzung der bisherige residierende Landrat A. Baron Pilar von Pilchau zu Audern an Stelle des zurückgetretenen Baron Friedrich Meyendorff mit großer Majorität zum Livländischen Landmarschall gewählt.

In der Nacht auf den 13. März verschied in Dubbeln der ehemalige Inspektor des hiesigen Nikolai-Gymnasiums, der langjährige lettische Zensor A. G. Paffit.

Am 13. März wurde auf der Sitzung des Livländischen Landtages der Kreisdeputierte Erich von Oettingen-Jensel u. Kurt von Anrep-Kerstenshof zu Landräten gewählt.

Im März wurde an Stelle des Fürsten Uchtomsky der Chef des Rostower Hafens, Staatsrat van der Weide, zum Chef des Rigaer Handelshafens ernannt.

Am 15. März fand im Ritterhause ein großer Rout, zu dem der Herr Landmarschall Baron Meyendorff zahlreiche Einladungen hatte ergehen lassen, statt.

Am 18. März wurde auf der Sitzung des Livländischen Landtages der Kreisdeputierte Wilhelm Baron Stael von Holstein zu Zintenhof zum Landrat gewählt.

Am 19. März wurde auf der Sitzung des Livländischen Landtages der zurückgetretene Landmarschall Friedrich Baron Meyendorff zum Landrat gewählt.

Am 19. März wurde auf der Generalversammlung der Mitglieder der Rigaschen Freiwilligen Feuerwehr die Herren Oskar Stahl, Eduard Krause u. Karl Marggraf in den Verwaltungsrat gewählt; zum Hauptmann wurde Herr Wilhelm Redelien wiedergewählt.

Am 19. März fand in der Aula der Stadtrealschule eine Versammlung statt, auf welcher über Ziel u. Zweck eines zu gründenden zoologischen Gartens im Kaiserwalde u. über die bisher unternommenen Schritte berichtet wurde.

Am 20. März feierte die Zündhütchen- u. Patronenfabrik der Aktiengesellschaft vorm. Sellier u. Bellot ihr 25jähriges Bestehen.

Im März wurde zum Pastor von Katlakalu u. Olai der frühere Prediger an der lettischen St. Gertrudgemeinde, Herr Pastor Gustav Reinberg, voziert.

Vom 21. bis zum 23. März fand in den Räumen des Schützenvereins eine Blumenausstellung des Rigaer Gartenbauvereins statt.

Am 21. März wurden auf der Versammlung der Mitglieder des Börsenvereins in den Börsenkomitee die dem Turnus nach ausscheidenden Herren Ch. Drishaus, Aeltester A. Mündel u. Hugo Vockrodt wiedergewählt u. an Stelle des krankheitshalber zurückgetretenen Aeltesten Herrn M. Pannewitz Herr Eugen Schwartz jun. neugewählt. Zu Suppleanten wurden die Herren V. Mentzendorff, A. Hernmarck, W. Meslin, Henry Müller u. Aeltester W. Vasen gewählt.

Am 23. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Dr. A. v. Bergmann eine Delegiertenversammlung in Sachen der Begründung eines Baltischen Aerztekongresses statt.

Am 24. März wählte das Kollegium der Landräte den Landrat Wilhelm Baron Stael von Holstein zu Zintenhof für das nächste Triennium zum residierenden Landrat.

Am 25. März verschied die frühere Leiterin der Mädchengewerbeschule, Frl. Emma Brauser, im 88. Lebensjahre.

Am 25 März wurde auf der Sitzung der Vorsteher des Gewerbevereins gewählt: zum Präses Herr H. Frobeen, zum Vizepräses Herr Rechtsanwalt H. Truhart, zum ersten Schriftführer Rechtsanwalt O. Poelchau u. zum zweiten Schriftführer Redakteur Dr. A. Stellmacher.

Am 26. März wurde der Livländische Landtag geschlossen.

Am 29. u. 30. März feierte der Rigaer Sängerkreis in den Räumen des Gewerbevereins das Fest seines 50jährigen Bestehens. Am 29. März fand um 1 Uhr nachmittags ein Festaktus statt, dem sich um 8 Uhr abends ein Festbankett anschloß. Am Tage darauf gab der Sängerkreis am Abend ein Festkonzert und hierauf einen Festball.

Am 30. März fand in Mühlgraben in der Porzellanfabrik von J. C. Jessen ein Großfeuer statt, dem das vierstöckige steinerne Hauptfabrikgebäude zum Opfer fiel. Am darauf folgenden Morgen brannte das Hauptgebäude der an der Romanowstraße № 70 belegenen Papierfabrik von Kulikows Erben bis auf die Mauern nieder.

Am 30. März setzte sich bei der Stadt das Eis der Düna in Bewegung.

Am 31. März verschied der dim. Ratsherr Gustav Karl Martin Loesewitz im Alter von 77 Jahren.

Am 31. März traf das Glied des Konseils des Ministeriums der Volksaufklärung, Wirkl. Staatsrat Schiller, zur Revision der hiesigen Lehranstalten in Riga ein.

Am 1. April verschied der Notär der Paßexpedition der Rigaschen Steuerverwaltung Arthur Lyra im Alter von 55 Jahren.

Am 3. April überreichte eine Deputation dem Livländischen Landrat, Hofmeister Dr. jur. Fr. Baron Meyendorff das Diplom der Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft „Musse".

Vom 3. bis zum 6. April fand im kleinen Wöhrmannschen Park eine Geflügelausstellung des Rigaer Geflügelzüchter-Vereins statt.

Im April wurde vom Rigaschen Stadtamt an Stelle des verstorbenen Börsenmaklers Ed. Salemann Herr Heinrich Kluge bestätigt.

Am 5. April zog ein starkes Gewitter über unsere Stadt u. veranlaßte in dem Rigaschen Telephonnetz zahlreiche Störungen.

Am 6. April wurde im Hause an der Alexanderstraße № 1 eine internationale photographische Ausstellung eröffnet.

Am 7. April verschied in Dorpat im 85. Lebensjahre Dr. jur. August von Oettingen, von 1857—1862 Landmarschall von Livland, von 1862—1868 Zivilgouverneur von Livland und von 1885—1889 Stadthaupt von Riga.

Am 9. April versammelten sich im Polytechnikum der gesamte Lehrkörper u. Vertreter der Studentenschaft, um sich von dem Prof. der Chemie, Dr. C. A. Bischoff, der nach 21jähriger Tätigkeit Riga verläßt, zu verabschieden.

Am 12. April wurde im Dommuseum eine Ausstellung des Architekten-Vereins eröffnet; sie wurde am 1. Mai geschlossen.

Im April verließ der bisherige Chef der Rigaschen Hafenverwaltung, Fürst Uchtomski, Riga; an seine Stelle trat Herr van der Weyde.

Am 14. u. 15. April veranstaltete die Kaiserliche Jagdgesellschaft (Abt. Riga) im Kaiserlichen Garten eine Ausstellung von Hunden aller Rassen.

Am 15. April wurde im unteren Saale der Großen Gilde durch Herrn Direktor B. Hollander, den Präsidenten der Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands, der erste Baltische Historikertag, an welchem 153 Personen teilnahmen, eröffnet; zum Präsidenten desselben wurde H. Baron Bruiningk gewählt. Der Historikertag wurde am 18. April geschlossen.

Am 17. April kehrte der temporäre baltische Generalgouverneur, Baron Moeller-Sakomelski von seinem Urlaube aus dem Auslande zurück.

Am 17. April wurde mit dem Einfahren der Pontonbrücke begonnen.

Am 18. April (1. Mai n. St.) wurde auf mehreren größeren Fabriken entweder ganz gefeiert, oder nur zum Teil gearbeitet.

Im April begannen die Vorarbeiten zum Bau einer zweiten eisernen Brücke über die Düna oberhalb der Eisenbahnbrücke.

Am 19. April hielt der Rigaer Automobilklub seine konstituierende Versammlung ab. Zum Präses wurde Herr H. H. Meyer u. zum Vizepräses Herr A. Leutner gewählt.

Am 20. April gab der hiesige schwedische Konsul, Herr Ch. Fredholm, anläßlich der Trauung Ihrer Kaiserlicher Hoheit der Großfürstin Maria Pawlowna mit dem Herzog von Südermannland, dem Prinzen Wilhelm von Schweden, in den Räumen des schwedischen Konsulats ein Diner, dem auch Se. Exzellenz der Herr baltische Generalgouverneur mit den Spitzen der Behörden und der schwedischen Kolonie beiwohnte.

Am 21. April verschied Dr. med. Gustav Carlblom im Alter von 70 Jahren.

Am 21. April wurden auf der Versammlung der Garanten für das deutsche Stadttheater die Herren Rechtsanwalt A. Hoff, Direktor G. Klein und A. Baron Freytag-Loringhoven als Vertreter der Garanten in das Theaterkomitee wiedergewählt.

Am 24. April wurde auf der Jahresversammlung der lettischen Nationalpartei im Lettischen Verein Herr Redakteur Fr. Weinberg zum Präses dieser Partei gewählt.

Am 24. April begann vor dem Kriegsgericht der Monstreprozeß der 77 Hasenpothschen Revolutionäre vom Jahre 1905.

Am 26. April wurde die Saison im Hagensberger Sommertheater eröffnet.

Am 28. April hielt der Rigaer Verein der Liebhaber von Aquarien und Terrarien seine erste konstituierende Generalversammlung ab; zum Präses wurde Herr B. Uschakow und zum Vizepräses Herr C. Wallis gewählt.

Am 1. Mai konnte der Faktor der W. F. Häckerschen Buchdruckerei, Herr Jos. Wagner, auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken.

Am 1. Mai wurde das Haus „Nazareth" als erste Heimstätte der Rigaer Stadtdiakonie eröffnet.

Vom 1. Mai erschien „Die Baltische Post" im Verlage von Ernst Plates und unter der Leitung des Herrn Eberhard Kraus.

Der 2. Mai galt als offizieller diesjähriger Termin für die Eröffnung der Navigation im Rigaschen Hafen.

Am 5. Mai verschied nach schwerem Leiden der Rigasche Oberrabbiner Dr. J. L. Michelson.

Am 6. Mai verschied nach längerem Leiden der Dirigierende der Baltischen Domänenverwaltung, Geheimrat Nikolai Wassiljewitsch Fürst Meschtscherski, im Alter von 72 Jahren.

Am 6. Mai wurden auf der Versammlung der Glieder des Ausschusses des Rigaer Lettischen Vereins zum Präses desselben Herr Rechtsanwalt J. Großwald und zum Vizepräses Herr A. Kraftkaln gewählt.

Am 7. Mai nahm die diesjährige Rigasche Sprengelssynode in den Räumen des evang. Vereins junger Männer ihren Anfang.

Am 8. Mai traf der neuernannte Chef des Rigaschen Zentralgefängnisses, Oberst Kisselew, aus Jekaterinoslaw in Riga ein; sein Vorgänger, Herr F. R. Boslak-Boslakow, verließ Riga am 17. Mai.

Am 11. Mai gab der Bläserverein „Hüon" zur Feier seines 100jährigen Bestehens ein Kirchenkonzert in der Domkirche und am 23. Mai ein weltliches Konzert im Schützengarten unter Leitung seines Kapellmeisters, Herrn A. Staeger.

Am 12. Mai wurde auf der Stadtverordneten-Versammlung die Vorlage des Stadtamts betr. den Bau eines zweiten städtischen Krankenhauses angenommen und die hierzu erforderlichen Mittel, in der Höhe von 244 500 Rbl., wurden bewilligt.

Am 20. Mai wurde die Saison des deutschen Stadttheaters mit der Aufführung der Operette „Orpheus in der Unterwelt" geschlossen.

Im Mai wurde der hiesige deutsche Generalkonsul Dr. jur. Ohnesseit zum deutschen Generalkonsul in Odessa ernannt; an seine Stelle tritt der bisherige deutsche Generalkonsul in Belgrad, Freiherr von Wangenheim.

Am 22. Mai feierte das Hagensberger Sommertheater sein 25jähriges Bestehen unter seinem Besitzer und Begründer Herrn Joh. Ebert.

Am 23. Mai wurde der beschließende livländische Adelskonvent eröffnet.

Am 23. Mai kam es zwischen Polizeibeamten und zwei Banditen in Lindenruh zu einem Feuergefecht, in welchem die beiden letzteren erschossen wurden, während der Kreischefsgehülfe des Patrimonialbezirks, Herr Filippowitsch, an beiden Beinen schwer verwundet wurde; vorher hatten die Banditen einen Arbeiter erschossen, zwei schwer u. einen leicht verwundet.

Am 26. Mai konnte Frl. Adelheid Wallenburger auf das 25jährige Bestehen ihrer Töchterschule zurückblicken.

Am 27. Mai kamen mit dem Dampfer „Moskwa" 86 Mitglieder des Internationalen Schiffahrtskongresses aus Petersburg in Riga ein, wo sie nach Besichtigung des Hafens vom Rigaer Börsenkomitee im Kaiserlichen Garten mit einem déjeuner dinatoire aufgenommen wurden. Am Abend veranstaltete die Stadt den Gästen zu Ehren einen Bout im Thorensberger Park. Nach 12 Uhr abends fuhren sie mit dem Dampfer „Moskwa" weiter nach Libau.

Am 27. Mai beging der Pastor an der Lutherkirche, Herr Eugen Scheuermann, die Feier seiner 25jährigen seelsorgerischen Tätigkeit.

Vom 7. bis zum 9. Juni fand in Riga der erste Kongreß der Feuerwehren des Baltischen Bezirks des Kaiserlichen Russischen Feuerwehr-Vereins, d. h. zugleich der erste Baltische Feuerwehrtag statt. Zur Eröffnung desselben am Abend des 7. Juni im großen Saale des Gewerbevereins hatten sich gegen 300 Festteilnehmer versammelt. An die Eröffnung schloß sich ein geselliges Beisammensein. Am 8. Juni um die Mittagszeit begaben sich die Mitglieder, ihre Gäste u. die Mannschaften der Feuerwehren in einem imposanten Aufzuge vom Gewerbeverein durch die Straßen Rigas zum Schloß. Nachdem am Nachmittage im Gewerbeverein ein Diner stattgefunden hatte, wurde am Abend ein Ball gegeben. Am anderen Tage wurden die letzten Beratungen im Schützenhause abgehalten, worauf der Feuerwehrtag mit einer Dampferfahrt beschlossen wurde. An dem Feuerwehrkongreß hatten aus Petersburg als Delegierte des Hauptrats des Kaiserl. Russischen Feuerwehr-Vereins die Herren Fürst A. Lwow, Präses des Hauptrats, und Wirkl. Staatsrat J. Hopfenhausen, Glied des Hauptrates, teilgenommen.

Am 8. Juni wurde das neue Interimsgefängnis an der Kalugaschen Straße eröffnet.

Im Juni wurde der Kurator des Rigaschen Lehrbezirks, Staatsrat Lewschin, gemäß seinem Gesuche aus dem Dienst entlassen.

Am 9. Juni beschließt die Rigasche Stadtverordneten-Versammlung, der Baltischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Schwindsucht im Bickernschen Forst ein städtisches Grundstück anzuweisen.

Vom 11. bis zum 13. Juni wurde in Riga vor dem Kriegsgericht die Anklage gegen 29 Mitglieder des lettischen sozialdemokratischen Verbandes und dessen Kampforganisation verhandelt. 7 Angeklagte wurden zur Zwangsarbeit und 5 zur Ansiedelung verurteilt, während die übrigen freigesprochen wurden.

Am 14. Juni trat das Stadthaupt von Riga, Herr George Armitstead, einen Urlaub auf 8 Wochen an.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juni fand auf dem Holzlagerplatz der „Orientgesellschaft" an der Hansastraße Großfeuer statt.

Am 15. u. 16. Juni wurde im Rigaer lettischen Verein unter dem Vorsitz des Präses des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Großwald, ein Kongreß der Fischer des liv.- und kurländischen Strandes abgehalten.

Am 15. Juni verschied in Kassel im 70. Lebensjahre Franz Treller, der von 1868—1882 als erster Charakterdarsteller am Rigaschen Stadttheater engagiert war.

Am 17. Juni wurde auf der Versammlung der lit.-praktischen Bürgerverbindung beschlossen, die seit dem 1. Dezember 1905 geschlossene Lutherschule zu Anfang September 1908 als deutsche Abendschule zu eröffnen.

Am 17. Juni konnte die Rigaer Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 18. Juni wurde in Riga vor dem Kriegsgericht der Prozeß der Dondangenschen Revolutionäre verhandelt; 5 von ihnen wurden zur Zwangsarbeit verurteilt.

Am 19. Juni verschied in Zürich im 69. Lebensjahre Eduard Wehrlin, ehemaliger Dozent am Rigaschen Polytechnikum und langjähriger Leiter der Vorschule zum Polytechnikum.

Am Abend des 19. Juni wurde das Gebäude des lettischen Vereins, in welchem sich auch das lettische Theater befand, ein Raub der Flammen.

Am 26. Juni unternahm ein Männerchor von ca. 20 Sängern der „Rigaer Liedertafel" unter Führung des Präses des Vereins, Herrn M. v. Reibnitz, eine Sängerfahrt nach Tuckum, Kandau und Talsen.

Am 27. Juni kollidierte auf der Eisenbahnbrücke bei Mitau ein von Riga nach Murawjewo abgelassener Güterzug mit einem manövrierenden leeren Passagierzuge, wobei mehrere Waggons des letzteren zertrümmert wurden.

Am 29. Juni wurden auf dem Steinertschen Grundstück an der Säulenstraße № 58/60 ein großes Steinhaus, eine elektrische Zentralstation und mehrere Bretterstapel durch Großfeuer vernichtet.

Am 30. Juni beging der Oberkommandierende der Truppen des Wilnaer Militärbezirks und stellv. Gouverneur von Wilna, Kowno

und Grodno, General der Infanterie Krshiwitzki, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Am 1. Juli beging Herr August Ritterberg, Begründer und Inhaber der gleichnamigen Lackfabrik und ersten baltischen Brauerpech-Siederei, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Anfang Juli erhielt die Domkirchenschule die obrigkeitliche Genehmigung.

Am 2. Juli wurden der hiesige Verein „Zoologischer Garten in Riga" und die „Sterbekasse der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins in Livland" registriert.

Am 5. Juli verschied in Blankenburg am Herz im Alter von 85 Jahren der Konsistorialrat Pastor emer. Karl Nöltingk; er war im Jahre 1849 Wochenprediger an der Petrikirche und von 1850 bis 1858 Pastor am Dom gewesen.

Am 6. Juli wurde dem ehemaligen Kurator des Rigaschen Lehrbezirks, Herrn Staatsrat D. M. Lewschin, zu Ehren im Dubbelnschen Aktienhause ein Abschiedsdiner gegeben.

Am 6. Juli verschied Karl Reichenecker, Inhaber der bekannten Holzexportfirma J. A. Schmidt & Ko., im Alter von 75 Jahren.

Am 7. Juli traf der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Berchtold von und zu Ungarschitz aus Petersburg in Riga ein und besuchte den Rigaschen Strand.

Im Juli wurde als russischer Hafen und Endpunkt der staatlichen schwedischen Dampferlinie Riga gewählt.

Am 13. Juli wurde das Richtfest der Hollanderschule des Deutschen Vereins an der Martinsstraße in aller Stille gefeiert.

Im Juli wurde der Gouvernementsadelsmarschall von Nishni-Nowgorod, Magister des Staatsrechts Prutschenko, zum Kurator des Rigaschen Lehrbezirks ernannt.

In der Nacht auf den 17. Juli wurde von der Sicherheitspolizei in einem Hause an der Artilleriestraße eine „Stadtkonferenz" der lettisch-sozialdemokratischen Partei, bestehend aus 8 Mitgliedern, aufgelöst.

Am 17. Juli verschied nach langem Leiden der Prof.-Adjunkt am Rigaschen Polytechnikum, Architekt August Reinberg, in Rammenhof bei Ligat im Alter von 48 Jahren.

Am 18. Juli fand auf dem Holzplatze von Karpinsky auf Schustersholm ein Großfeuer statt, das das Holzlager von Ballod stark in Mitleidenschaft zog.

Am 19. Juli vollendeten sich für Herrn Schiffskapitän Ludwig Schmidt 25 Jahre, daß er den Dampfer „Riga" der Rigaer Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwischen Riga und Petersburg führt.

Am 20. Juli verschied in Riga Pastor Theodor Neander-Schwaneburg, früher auch Pastor zu St. Trinitatis in Riga.

Im Juli trat der ältere Rat der Livländischen Gouvernementsregierung, Kammerjunker Koll.-Assessor Graf Pahlen, von seinem Amt zurück; an seine Stelle wurde der Rat der Gouvernementsregierung, Kollegienrat Ostrouchow, ernannt.

Am 28. Juli fand unter dem Vorsitz des Herrn Polizeimeisters

W. Nieländer in der hiesigen Polizeiverwaltung in Sachen der Polizeireform eine städtische Konferenz statt.

Am 28. Juli wurde im Saale der Keninschen Schule auf einer Versammlung von ca. 300 Personen unter der Leitung des Redakteurs der „Mahjas Weesis", Herrn Benjamin, beschlossen, einen lettischen Theaterverein zu gründen.

Ende Juli wurde der Kommandeur des 20. Armeekorps, Generalleutnant O. von Bertels, unter Beförderung zum General der Infanterie verabschiedet.

Ende Juli verließ der bisherige Leiter des Betriebswesens der Riga-Oreler Eisenbahn, Herr Ingenieur-Technolog Markow, unsere Stadt; er wurde in gleicher Eigenschaft zur Nikolaibahn übergeführt; an seine Stelle trat Mitte August Herr Ingenieur Neroda.

Am 31. Juli traf der neuernannte Kurator des Rigaschen Lehrbezirks S. M. Pruttschenko in Riga ein und übernahm die Verwaltung des Lehrbezirks.

Ende Juli wurde zum Vikar des Sprengels Riga-Land der cand. minist. Alfons Erasmus designiert, worauf er am 3. August in der Jakobikirche ordiniert wurde.

Am 1. August beging der Sekretärsgehülfe der Rigaschen Steuerverwaltung, Herr Nikolai Seemann von Jefersky, sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Vom 4. bis zum 7. August wurde der zweite Deutsch-Baltische Lehrertag zu Riga in der St. Johannisgilde abgehalten; an ihm beteiligten sich gegen 400 Personen, Herren und Damen.

Am 6. August konnte der Rigaer Yachtklub auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken; in Anlaß dessen wurde am 10. August in der Aula des Seemannshauses ein Festbankett gegeben.

Im August wurde der bisherige Betriebschef der Nordwesteisenbahnen, Ingenieur Enmann, zum Chef der Kiew-Woroneshser Eisenbahn designiert; an seine Stelle trat der Beamte der Weichselbahn, Ingenieur Sjemow-Ssamoiski.

Nachdem Anfang August der Polizeimeister der Rigaschen Stranorte, Baron Grothuß, sein Abschiedsgesuch eingereicht hatte, wurde am 12. August der Pristaw des 2. Distrikts der Petersburger Vorstadt, Herr Hofrat Zitowitsch, zu seinem Nachfolger ernannt.

Im August rief der deutsche Frauenbund eine Abteilung „Krankenpflege" ins Leben.

Am 17. August verschied in Wiesbaden der Aelteste der Großen Gilde, Stadtverordneter und Präses der Kommerzschule des Rigaer Börsenvereins Robert Braun im 67. Lebensjahre; die Beerdigung wurde am 27. August auf dem Jesusfriedhofe unter einer großen Beteiligung aus sämtlichen Gesellschaftskreisen unserer Stadt vollzogen. Am Grabe sprachen Herr Oberlehrer Dr. G. Bocké im Namen des Rigaer Liederkranzes, Herr B. Schultze im Namen der drei anderen Brudervereine und mehrerer auswärtigen Gesangvereine, der Direktor der Kommerzschule des Rigaer Börsenvereins, Herr Staatsrat Fr. Demme, im Namen dieser Schule, der Sekretär der baltischen konstitutionellen Partei, Herr Th. von Richter, im Namen dieser Partei, Herr

Konsulent C. Bornhaupt im Namen des Rigaer Turnvereins, Herr H. Gartz im Namen des Kaufmännischen Vereins und Herr Prokurant A. Henckell im Namen des Geschäftspersonals der Firma Rob. Braun & Ko.

Am 18. August beging der Geschäftsführer der Güterabteilung der Baltischen Domänenverwaltung, Herr Kollegienrat Karl Wegner, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Am 21. August wurde die Saison im deutschen Stadttheater mit der Aufführung der Verdischen Oper „Amélia" oder „Der Maskenball" eröffnet.

Im August wurde der bisherige livländische Volksschuldirektor, Wirkl. Staatsrat Wiljew, zum Geschäftsführer 5. Klasse im Departement für Volksaufklärung ernannt.

Am 22. August verschied in Finnland, wo er Heilung der Krankheit suchte, an der Schwindsucht der bekannte lettische Dichter und Schriftsteller Rudolf Blaumann im Alter von 45 Jahren.

Am 24. August wurde in Dubbeln dem aus seinem Amte geschiedenen Polizeimeister der Rigaschen Strandorte, Herrn Baron R. Grothuß, ein imposanter Fackelzug gebracht.

Am 24. August fand die feierliche Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche in Bolderaa statt.

Am 28. August verschied in Weimar das Mitglied des Rigaer Stadttheater-Komitees, der Dichter und Schriftsteller Alexander Baron Freytag-Loringhoven, im Alter von 59 Jahren.

Am 28. August wurde in Riga im Saale der St. Johannisgilde der 20. Livländische Aerztetag durch den Gehülfen des Medizinalinspektors, Herrn Dr. Alexejew, unter dem Präsidium des Herrn Dr. A. v. Bergmann eröffnet; am Abend desselben Tages fand in Anlaß dieses Aerztekongresses im Stadttheater eine Festvorstellung, zu welcher die Wagnersche Oper „Tannhäuser" gegeben wurde, statt. Am 30. August wurde der Aerztetag offiziell geschlossen.

Am 31. August konnte der derzeitige Direktor der Albertschule des Deutschen Vereins, Herr Staatsrat Bernhard Hollander, auf eine 25jährige pädagogische Tätigkeit zurückblicken.

Am 31. August errang bei dem Königsschießen des Rigaer Schützenvereins Herr Christoph Range die Würde des Schützenkönigs; erster und zweiter Ehrenritter wurden die Herren Gottfried Bucher und Otto Grünberg.

Am 1. September vollendeten sich für Frl. Antonie Moritz, die Besitzerin der ehemaligen Reinschschen Töchterschule, 25 Jahre ihrer Lehrtätigkeit.

Am 1. September wurde die St. Petrikirchenschule durch eine schlichte Feier eröffnet.

Am 3. September verschied im Alter von 79 Jahren der Aelteste der Großen Gilde Wilhelm Hartmann, ehemaliger Besitzer der jetzigen Aktiengesellschaft der Oelfabrik von Wilhelm Hartmann.

Am 3. September traf in Riga der Handelsminister J. P. Schipow zur Besichtigung der hiesigen Hafenanlagen ein; seine Abfahrt nach Libau erfolgte am Abend des 4. September.

Am 4. September wurde der außerordentliche Livländische Adelskonvent eröffnet.

In der Nacht vom 4. auf den 5. September fand im Oberlaufe der Düna ein großer Salom statt. Am Abend des 5. September wurden zum großen Teil die gestauten Flöße durch die Strömung abgetrieben und stauten sich bei der Pontonbrücke, auf welcher der Verkehr sofort eingestellt wurde. Am 10. September konnten die Brückenteile wieder eingeführt werden.

Am 5. September wurde im Hagensberger Park eine Ausstellung der Bienenzucht, des Gartenbaues und der Milchwirtschaft eröffnet.

Am 6. September gaben die livländische Ritterschaft und die Stadt Riga zu Ehren des Offizierkorps des Jelissawetgradschen Husarenregiments ein Abschiedsdiner.

Am 7. September beging der Metteur en pages an der Annoncen-Abteilung des „Rig. Tagebl.", Herr Julius Hennig, sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Am 7. September wurde das neue St. Gertrudheim durch Herrn Pastor Schabert eingeweiht.

In der Nacht vom 7. auf den 8. September brannte das Restaurationsgebäude im Thorensberger Park, wo kurz vorher der deutsche Frauenbund sein Jahrmarktsfest gefeiert hatte, bis auf den Grund nieder.

Am 8. September hatte sich zur Feier des Jubiläums der „Curonia" in Dorpat eine größere Zahl von Philistern der Schwesterkorporationen in unteren Saale der Großen Gilde versammelt.

Am 10. September feierte der Prokurist der Rigaer Kommerzbank, Herr Alexander Berg, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Am 10. September wurde die Station der Livländischen Seemannsmission am Basteiboulevard № 11, Qu. 1, feierlich eingeweiht.

Am 12. September wurde der erste Cholerafall in Riga festgestellt.

Am 13. September wurde der baltische Apothekertag, an dem über 80 Pharmazeuten teilnahmen, in der Großen Gilde durch den Herrn Medizinalinspektor eröffnet; er wurde am 14. September geschlossen.

Am 15. September um 12 Uhr nachts trat an Stelle des Kriegszustandes der verstärkte Schutz für die Ostseeprovinzen in Kraft.

Am 15. September wurde der Stadtverordneten-Versammlung eröffnet, daß die Befestigung Kobernschanze aufgehoben und das Terrain ihrer Esplanade freigegeben worden sei.

Am 15. September beschloß die Stadtverordneten-Versammlung, im Prinzip dem Bau eines lettischen Stadttheaters zuzustimmen.

Am 15. September wurde auf der Stadtverordneten-Versammlung an Stelle des verstorbenen Stadtverordneten R. Braun zum Gliede des Stadtschulkollegiums, der Schulkommission des Stadtgymnasiums und der Stadtrealschule Herr Stadtrat Dr. Heerwagen gewählt.

Am 17. September wurde auf der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Riga des Deutschen Vereins mitgeteilt, daß das an der Schützenstraße № 4 belegene Haus zum Eigentum der hiesigen Ortsgruppe erworben worden sei.

Am 18. September wurde eine Druckerei der „Zihna" an der Wendenschen Straße aufgehoben, wobei zugleich 10 Personen verhaftet wurden.

Mitte September wurde mit den Arbeiten zur Aufführung einer ständigen Brücke von der Hagensberger Dampferanlegestelle nach Kiepenholm begonnen.

Am 19. September feierte der Direktor des russischen Theaters, Herr Neslobin, sein 25jähriges Jubiläum als Theaterdirektor.

In der Nacht auf den 22. September setzte ein schwerer Nordweststurm ein, der am Tage noch an Stärke zunahm. In unserem Hafen wurden große Verwüstungen angerichtet. Die städtischen und Augsburger Dampfer mußten auf allen Linien den Verkehr einstellen; auch die Wagen und Tramways waren nicht imstande, über die Pontonbrücke zu verkehren. Der Sturm legte sich erst um die Mitternachtszeit.

Am 23. September stellten sich im „Hôtel de Rome" die Chefs der hier stationierten Divisionen und Regimenter dem neuernannten Kommandeur des 20. Armeekorps, General der Infanterie Smirnow, vor.

Am 24. September wurde auf der Michaelis-Versammlung der Großen Gilde der Bürger und Bruder Herr Wilhelm Beyermann zum Dockmann gewählt.

Vom 26. bis zum 28. September fand im kleinen Wöhrmannschen Park die 4. allgemeine Geflügel-Ausstellung der Rigaer Abteilung des Russischen Vereins für Nutzgeflügelzucht statt.

Im September wurde mit Beginn des neuen Semesters im Polytechnikum eine neue Vereinigung ins Leben gerufen, die den Namen „Deutscher Studentenverband" führt.

Vom 12. bis zum 30. September waren in Riga an der Cholera 19 Personen erkrankt, von denen 10 starben.

* * *

Zur Statistik der Feuerschäden. Es haben im Jahre 1907 388 Alarmierungen gegen 348 im Vorjahre stattgefunden; es entfielen auf diese Brände 9 Großfeuer, 117 Mittel- und 219 Kleinfeuer. 24 Schornsteinbrände fanden statt und 19 Mal wurde unnütz alarmiert.

Der Ertrag der Neujahrsvisitenablösung 1908 betrug 2409 Rbl. 19 Kop. gegen 2284 Rbl. im Vorjahre.

Städtisches Arbeitsnachweisbureau im Jahre 1907. Männerabteilung: offene Stellen 1085; im Laufe des Jahres besetzt 864; Stellengesuche 4989. Frauenabteilung: offene Stellen 3849; im Laufe des Jahres besetzt 3166; Stellengesuche 5815.

Der Gewerbeverein hatte zum Schluß des Jahres 1907 1627 Mitglieder, d. h. 31 weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins balancierten mit 45 656 Rbl. 92 Kop. Die Schülerzahl in der Gewerbeschule betrug im 2. Semester 1906/1907 651 und im 1. Semester 1907/1908 795. Die Einnahmen und Ausgaben der Schule balancierten mit 24 258 Rbl. 85 Kop.

Im Kaufmännischen Verein belief sich pro 1907 die Mitgliederzahl

auf 729 gegen 709 im Vorjahre. Das gesamte Vereinsvermögen inkl. des Baufonds betrug 58 388 Rbl. 54 Kop.

Die Zahl der Mitglieder der baltischen konstitutionellen Partei betrug mit Beginn des Jahres 1908 6682 gegen 6689 Ende 1906. Die Einnahmen stellten sich pro 1907 auf 13 557 Rbl., während die Ausgaben 18 054 Rbl. 17 Kop. betrugen.

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Vereins betrug im Januar 1908 15 043. Die Albertschule wurde von 301 Schülern, die Herderschule von 237 Knaben, die Meinhardschule von 186 und die Hollanderschule von 174 Knaben und Mädchen besetzt. Die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 102 145 Rbl.

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft für kommunale Sozialpolitik betrug mit Beginn des Jahres 1908 81; die Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 1540 Rbl.

Die Einnahmen des Deutschen Frauenbundes in Riga betrugen pro 1907 50 242 Rbl. 30 Kop., während sich die Ausgaben auf 49 241 Rbl. 1 Kop. beliefen; das allgemeine Kapital bezifferte sich auf 13 712 Rbl. 64 Kop.; einschließlich der Zweckkapitalien verfügte der Frauenbund über 36 722 Rbl. 21 Kop. Kapital.

Die Einnahmen des Frauenvereins beliefen sich pro 1907 auf 14 037 Rbl. 98 Kop. und die Ausgaben auf 12 693 Rbl. 34 Kop. Das Vereinsvermögen betrug 88 399 Rbl. 58 Kop.

Die Einnahmen des Jungfrauenvereins pro 1907 betrugen 8510 Rbl. 18 Kop. und die Ausgaben 7430 Rbl. 83 Kop. Das Vermögen des Vereins betrug 18 129 Rbl. 53 Kop.

Die Einnahmen des Rigaschen Zweigvereins der Russischen Gesellschaft für Frauenschutz betrugen pro 1907 2272 Rbl. 11 Kop. und die Ausgaben 1974 Rbl. 70 Kop.

Die Einnahmen und Ausgaben der Evangelischen Gesellschaft „Bethabara" balancierten pro 1907 mit 6275 Rbl. 96 Kop.

Im Marien-Diakonissenhause wurden im Jahre 1907 1179 Kranke mit 29 138 Pflegetagen verpflegt; die Ambulanz wurde 13 377 Mal in Anspruch genommen; die Einnahmen und Ausgaben balancierten bei einem Saldo von 3247 Rbl. für 1908 mit 101 333 Rbl.

Der Rigaer Evangelische Verein junger Männer zählte im Berichtsjahre 1907/1908 339 Mitglieder; das Gewinn- und Verlustkonto schließt mit einem Verlust von 1352 Rbl. 50 Kop. ab.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volks-Speise- und Theehäuser zählte im Jahre 1907 582 Mitglieder gegen 632 im Vorjahre; die Gesamteinnahmen der Gesellschaft betrugen 27 667 Rbl. 91 Kop. und die Ausgaben 28 382 Rbl. 7 Kop.

Im Krankenhause des Rigaer Komitees der Gesellschaft des Roten Kreuzes wurden im Jahre 1907 358 Personen mit 7175 Krankentagen verpflegt gegen 254 im Vorjahre; das Ambulatorium wurde von 18 709 Kranken besucht; das Spezialkapital für die Unterhaltung der Gemeinschaft barmherziger Schwestern betrug am 1. Januar 1908 50 437 Rbl. 50 Kop.

Die Einnahmen des Vereins für schnelle ärztliche Hülfe betrugen pro 1907 außer dem Saldo des Vorjahres 7590 Rbl. 27 Kop., die

Ausgaben 7631 Rbl. 78 Kop., so daß der Verein mit einem etwas kleineren Saldo im Betrage von 1096 Rbl. 88 Kop. gegen 1138 Rbl. 39 Kop. in das neue Jahr eingetreten ist.

Im Tierschutzverein „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" fanden im Jahre 1907 2306 Tiere Aufnahme; zur Kur befanden sich 238 Tiere im Asyl. Das abgelaufene Jahr weist einen Zukurzschuß von 1200 Rbl. auf.

Der Livländische Tierschutzverein zählte pro 1907 536 Mitglieder; durch den Schutzstall des Vereins und die mit ihm verbundene Heilanstalt sind im Laufe des Jahres 1907 insgesamt 1458 kranke Tiere gegangen; die Zahl der eingefangenen Hunde betrug 1154; von ihnen wurden 361 ausgelöst und 793 getötet; die Einnahmen betrugen 4090 Rbl. 14 Kop., die Ausgaben 3376 Rbl. 42 Kop.

Im Blindeninstitut zu Riga (Strasdenhof) befanden sich zum Schluß des Jahres 1907 57 Personen gegen 55 im Vorjahre.

In der Wittwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten pro 1907 die Einnahmen und Ausgaben mit 16 821 Rbl 75 Kop.; behandelt wurden 5626 Kranke, davon im Ambulatorium 5296 und in der stationären Klinik 330; das Vermögen belief sich auf 148 554 Rbl. 69 Kop.

Die Zahl der Mitglieder des Fabrikanten-Vereins betrug im Jahre 1907 138 mit einem Gesamtumsatz von ca. 72 Millionen bei ca. 26 000 Arbeitern.

Die Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen erzielte pro 1907 eine Reineinnahme von 440 406 Rbl. 80 Kop.; die Anzahl der Angestellten betrug am Schluß des Jahres 725.

Das Kunstmuseum wurde im Jahre 1907 von 6718 zahlenden Erwachsenen und 946 zahlenden Kindern besucht.

Die Einnahmen des Vereins gegen den Bettel betrugen pro 1907 53 739 Rbl. 62 Kop. und die Ausgaben 52 615 Rbl. 52 Kop.

Nach dem Bericht des Komitees des Deutschen Stadttheaters betrug die Höhe des Defizits für das Theater in der Saison 1907/1908 42 327 Rbl. 80 Kop.; die Garanten wurden mit 100 Prozent der gezeichneten Garantiesummen zur Deckung des Defizits herangezogen.

Die Einnahmen der literärisch-praktischen Bürgerverbindung betrugen im Berichtsjahr (vom 1. Dezember 1906 bis zum 1. Dezember 1907) 25 219 Rbl. 37 Kop. und die Ausgaben 15 340 Rbl. 57 Kop. Das disponible Kapital der Verbindung bezifferte sich zum 1. Dezember 1907 auf 18 066 Rbl. 73 Kop.; die Kapitalien, deren Zinsertrag der Hauptkasse der Verbindung zugeht, betrugen außerdem 45 700 Rbl. Die Zweckkapitalien der Verbindung beliefen sich auf 364 837 Rbl. 74 Kop.

Mit Schluß des Jahres 1907 wurde die Taubstummenanstalt von 46 Knaben und 30 Mädchen besucht; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 12 154 Rbl. 97 Kop.; die Zuzahlung der Bürgerverbindung betrug 5180 Rbl. 21 Kop.

Im Magdalenen-Asyl befanden sich am 1. Dezember 1907 23 Zöglinge; die Einnahmen und Ausgaben balancierten mit 6244 Rbl. 70 Kop.; der Zuschuß der Bürgerverbindung betrug 2300 Rbl.

Die Einnahmen der 1. Volksküche betrugen pro 1907 73 182 Rbl. 38 Kop. und die Ausgaben und die Einnahmen 71 999 Rbl. 61 Kop.

Das Nachta'yl für Obdachlose wurde im Jahre 1907 von 12 550 Personen gegen 14 819 im Vorjahre besucht; die Einnahmen betrugen 3565 Rbl. 55 Kop. und die Ausgaben 3478 Rbl. 20 Kop.

Die Pfeifferſche Erziehungsanſtalt für kränkliche und mit Körpergebrechen behaftete Mädchen zählte im Jahre 1907 51 Kinder.

Das lettiſche Theater beſchloß die Saiſon 1907 mit einem Defizit von 1850 Rbl. 90 Kop.

Die Rigaer Börſenbank beſchloß das Geſchäftsjahr 1907 mit einem Gewinn von 185 291 Rbl. 24 Kop. ab.

Der Reingewinn der Rigaer Kommerzbank pro 1907 bezifferte ſich auf 281 262 Rbl. 56 Kop.; es wurde eine Dividende von 5 Prozent, d. h. 12 Rbl. 50 Kop. pro Aktie, ausgezahlt.

Die Stadtdiskontobank hat im Jahre 1907 einen Reingewinn von 142 863 Rbl. 50 Kop. erzielt; der Geſamtumſatz betrug 317 434 985 Rbl. 72 Kop.; das Grundkapital ſtellte ſich zum 1. Januar 1908 auf 1 750 000 Rbl.; das Reſervekapital betrug am 1. Januar 1908 302 070 Rbl. 57 Kop.

Dir erſte Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits erzielte pro 1907 bei einem Geſamtkaſſenumſatz von 8 699 305 Rbl. 13 Kop. einen Reingewinn von 46 926 Rbl. 21 Kop.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt.

Die zweite Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits hatte im Jahre 1907 1127 Mitglieder; es wurde bei einem Geſamtumſatz von 212 293 093 Rbl. 98 Kop. ein Reingewinn von 25 725 Rbl. 32 Kop. erzielt; die Dividende betrug 7,5 Prozent.

Die vierte Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits (ehemalige Bazar Berg-Kaſſe) erzielte im Jahre 1907 bei einem Umſatz von 18 107 335 Rbl. einen Reingewinn von 20 986 Rbl.; es wurde eine Dividende von 6 Prozent ausgezahlt; die Zahl der Mitglieder betrug 762.

Der Vorſchuß- und Sparkaſſenverein der St. Johannisgilde zahlte pro 1907 eine Dividende von 6 Prozent; das Reſervekapital betrug 84 501 Rbl. 97 Kop. und der Geſamtumſatz 2 871 171 Rbl. 32 Kop.; die Zahl der Mitglieder bezifferte ſich auf 752.

Die Spar- und Leihgenoſſenſchaft des Rigaer Gewerbevereins zahlte pro 1907 eine Dividende von 6 Prozent; der Reingewinn betrug 1247 Rbl. 63 Kop.

Die Ruſſiſche Spar- und Vorſchußkaſſe erzielte pro 1907 bei einem Umſatz von 2 834 087 Rbl. einen Reingewinn von 9589 Rbl. und zahlte eine Dividende von 7 Prozent aus; die Anzahl der Mitglieder betrug 1246.

Die Spar- und Vorſchußkaſſe der Rigaer Handwerker erzielte pro 1907 einen Reingewinn von 7317 Rbl.; die Anzahl der Mitglieder betrug 1171.

Die Rigaſchen lettiſchen Kreditanſtalten haben im Jahre 1907 insgeſamt einen Umſatz von ca. 93 964 000 Rbl., d. h. ca. 23 569 470 Rbl. mehr als im Vorjahre gehabt; die Anzahl der Mitglieder betrug 8641.

Der Livländische gegenseitige Kreditverein hat im Jahre 1907 bei einem Umsatz von ca. 42 Millionen einen Reingewinn von 42 107 Rbl. erzielt; es wurde eine Dividende von 7 Prozent ausgezahlt.

Der Kreditverein der Hausbesitzer in Riga hat im Jahre 1907 einen Reingewinn von 95 132 Rbl. 20 Kop. erzielt.

Der Umsatz der Rigaer Stadtsparkasse betrug nach dem Hauptbuch 21 153 342 Rbl.; der Bestand der Kasse stellte sich am 31. Dezember 1907 auf 40 045 Rbl. 18 Kop.

Der Rigasche Stadtlombard hat im Jahre 1907 einen Reingewinn von 40 455 Rbl. 35 Kop. erzielt; das Kapital erreichte eine Höhe von 417 188 Rbl. 10 Kop.

Für die zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer betrug am Schluß des Jahres 1907 der Versicherungswert der Immobilien 40 232 751 Rbl. und der Versicherungswert der Mobilien 964 914 Rbl.; das Reservekapital betrug 698 452 Rbl. 7 Kop.; der Reingewinn stellte sich auf 17 355 Rbl. 51 Kop. Die Brandschäden erreichten eine Höhe von 42 124 Rbl. 31 Kop.

Die Einnahmen der Stadt pro 1907 betrugen 6 890 757 Rbl. 60 Kop., während sich die Ausgaben auf 6 724 737 Rbl. 9 Kop. stellten; es verblieb somit ein Ueberschuß von 166 020 Rbl. 51 Kop.; hiervon wurden 110 597 Rbl. 15 Kop. dem städtischen Reservekapital zugezählt.

Die Schuldenlast der Stadt Riga belief sich am 31. Dezember 1907 auf 10 335 756 Rbl. 15 Kop.

Das Reservekapital der Stadt Riga stand am 31. Dezember 1907 mit 192 074 Rbl. 97 Kop. zu Buch.

Die im Besitz der Stadt Riga befindlichen 23 Spezialkapitalien hatten am 31. Dezember 1907 die Höhe von 2 077 021 Rbl. 37 Kop. erreicht.

Verzeichniß der Jahrmärkte in Livland
nach ihrer Reihenfolge.

Datum.

Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage. Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
29 Marienburg (Flachsmarkt).
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
6 Audern, Pernauscher Kr. Pferde- und Krammarkt.
6 Jakobstadt, 8 Tage Flachsm.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
15 Laudohn, Pferde u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
24 Alt-Schwaneburg.
26 Marienburg (Flachsmarkt).
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbecksh of.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Labbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurjewscher Kreis.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
26 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurj. K.
1 Freudenberg, Pferdemarkt.
1 Selgowski Mittw. n. Ostern
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Nitau, Pferdem.
3 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
5 Marzenhof, Kirchsp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Berfehof.
7 Nahof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
12 Blumenhof Walkscher Kr.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Stockmannshof (Plawingkrug), Pferde- und Viehm.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp. Marienburg.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurj. K.)
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm
19 Törma (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Fianden, auf der Hoflage Stumpak oder Wolkowa.
20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt,
20 Roseneck, Vieh- u. Pferdem.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b.
21 Memküll. [Kosakruge.
21 Meselau.
21 u. 22 Wolmar Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
23 Wolmarshof.
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach.
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Marzen.
28 Newold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.
30 Marienburg (Flachsmarkt).

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen.
1 Groß-Roop.
1 Memküll.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
8 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.
9 Hakelwerk Rappin m. Wöhs.
20 Schlock.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohselshof im Ksp. Linden,
10—12 Hakelwerk Tschorna.
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Odensee, im Kip. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d. Insel Oesel, Vieh- und Pferdemarkt.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Berfohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
27 Lübern. (Donnerst. n. Tr.)
29 Fehteln, im Kip. Kalzenau.
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen.
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Victualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Vaucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwanebg.

19 Hohenberger, Ksp. Alt-Peb.
20 bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Nitau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Nenzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Gudmannsh., Pern. K.
20 Versehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohselshof.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 u. 5 Nappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Stockmannshof.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdemarkt.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Marzen.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau.
13 Seltingshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 Schlock.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
18 Schwarzbeckshof.
18 Luhahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjew. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckshes Beigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Golgowsky
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Newold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Ksp. Roop, Viehm.
23 u. 24 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-, Pferde- und Victualienm.
25 Kardis, Jurjewscher Kr.
25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurjewscher Kreis).
25 u. 26 Fellin, Michaelismesse, und wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Ksp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Victualienmarkt.
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Fossenberg.
29 Kokenhusen.
29 Neuhausen.
29 Schloß Pürkeln, im Ksp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Ksp. Lemburg
29 Waidau, im Ksp. Papendorf
29 Pürkeln.
29 u. 30 Pattenhof (Pernauscher Kreis).

October.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemscher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Carmel-Großenhof (Insel Oesel), Vieh- u. Pferdem.
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinoblen.
3 u. 4 Salismünde, auf der Neu-Salisschen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Jummerdehn Ksp. Erlaa.
4 Rausenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoise, Kirchsp Marienburg.
5 Hakelwerk Nappin m. Möbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) a.d. Riga-Pskower Chaussée.
5 Winkelmannshof.

5 u. 6 Lohosu, Dorf des Kronsgutes Awwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Ksp. Kalzenau.
6 Tarwast.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage
6 u. 7 Würken. [Lutznik.
7 Zögenhof.
7 u. 8 Alt-Drosterhof.
8 Ladenhof, Wolmarscher Kr.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroscher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga. Ksp. Siffegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemsal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Ksp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenstein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Wasula (Jurjewsch. Kr.).
10 u. 11 Cassinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Meselau (im Wendenschen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchsp. Ritau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Marzen, im Ksp. Bersohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchspiel Lösern.
14 Schloß Tirsen.
15 Wagenküll.
15 Eitasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Saussen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchsp.
15—17 Lustifer. [Kamby.
16 u. 17 Saddoküll, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.).
18 Menzen, Ksp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
19 Lübern.
20 Kayssen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
20 Marzenhof, Kirchsp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Lobenstein. [Kramm.
20 Kayenhof, im Ksp. Schujen Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20u.21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Sassenhof (Lapas mutscha).
23 Annenhof, im Ksp. Ritau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbasch.
23 Alt-Anzen, beim Haukekrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Ksp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawingskrug).
25 Mehrhof, im Ksp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
27 u. 28 Alt-Wohlfahrt, d. 4. Montag nach Michaelis.
28 Kerstenbehm, Kirchsp. Seßwegen.
28 Treppenhof. [wegen.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
29 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Odensee.

November.

1 Gahlenhof, Ksp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kussen.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichstadt, Flachsm.
2 Stomersee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenscher Kr.)
3 Gustavsberg.
3 Kreyschau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Ksp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpisch.
10 Nurmis (beim Ohsol-Krug), Vieh-, Pferde- u Krammarkt.
10 Grundsahl, im Ksp. Adsel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsdekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torney.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tschornaja Derewnja.
11 Fehsen (Kr. Wenden).
13 Langensee (Werroscher Kr.), beim Kitse-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraschen Kirchspiele (Pernausche Kreise), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluse, (Walkscher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u Kramm.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
26 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Lauternsee.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

December.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau).
6 Hakelw. Rappin mit Wöbs.
10 Rujen-Tornensches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Christm.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt.
17 u. 18 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag Bauer-Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewscher Kreis).
27 bis 5 Januar Walk.
31 Marienburg (Flachsmarkt).

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauscher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag Salisburg, Wolmarscher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhusen, Rigascher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkscher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkscher Kreis. Bei der Eisenbahnst. Moisekül jed. Montag u. Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensproducte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch. Groß-Roop (Rigascher Kreis), jeden Freitag. Marienburg, jed. Donnerst. u. am Mittw. vor Gründonnerstag u. Christi Himmelfahrt.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden ersten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, so wird gebeten, solche dem Herausgeber dieses Kalenders gefälligst anzuzeigen.

Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. December.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. December.
Adelaide, 8. Juli.
Adele, 17. August.
Adelheid, 23. Juli.
Adeline, 18. März.
Adolph, 27. September.
Adolphine, 15. April.
Adonis 30. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwina, 4. Septemb.
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agricola, 3. December.
Albert, 18. Juni.
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 18. November.
Alexandra, 8. November.
Alfred, 7. August.
Alice, 4. März.
Alide, 31. Mai.
Aline, 7. Juli.
Alma, 26. Februar.
Alphons, 22. November.
Alwina, 16. December.
Amalia, 5. October.
Amandus, 26. October.
Ambrosius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amine, 16. October.
Anita, 8. October.
Anastasia, 16. August.
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anna, 26. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. December.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arnold, 1. December.
Arthur, 17. Juni.
Arved, 10. October.
August, 3. August.
Auguste, 28. August.
Aurelian, 30. Mai.
Aurora, 5. März.

Barbara, 4. December.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. December.
Beatrice, 25. October.
Benedict, 21. März.
Benjamin, 23. August.
Berna, 8. October.
Bernhard(Benno)20.Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold 5 April.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchardt, 11. October.

Cäcilie, 28. Juli.
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 7. October.
Caroline, 12. Februar.
Casimir, 24. März.
Caspar, 9. Januar
Catharina, 25. November.
Charisius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Christian, 14. Mai.
Christine, 24. Juli.
Christoph 18. December.
Clara, 12. August.
Claus, 5. September.
Clemens, 23. November.
Clementine, 27. April.
Clotilde, 23. Februar.
Concordia, 18. Februar.
Conrad, 26. November.
Constantia, 17. Februar.
Constantin, 11. März.
Cordula, 22. October.
Cornelia, 12. November.
Cornelius, 3. Juli.

Dagmar, 8. März.
Danida, 13. September.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. December.
Detlaus, 31. März.
Dietrich, 6. Mai.
Dominicus, 4. August.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar, 8. April.
Edith, 5. Juli.
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 30. August.
Eleonore, 21. Februar.
Elfriede, 25. Mai.
Elias, 20. Juli.
Elise, 2. September.
Elisabeth, 19. November.
Ella, 7. März.
Ellen, 18. Januar.
Ellinor, 2. August.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire, 3. Januar.
Elsa, 3. October.
Elvire, 13. August.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline, 11. Juli.
Engelbert, 7. November.
Engelbrecht, 29. October.
Eurica, 3. November
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Ernestine, 21. Mai.
Ernst, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Esther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphrosyne, 11. Februar
Eva, 24. December.
Eveline, 27. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. October.
Florentin, 17. October.
Florentine, 4. Mai.
Florian, 20. Juni
Franz, 25. September.
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. October.
Friedebert, 9. October.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 16. März.
Gabriele, 16. März.
Gaston, 10. April.
Gebhard, 27. August.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November
Gerda, 17. März.
Gerhard, 11. September
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine, 20. März.
Gotthilf, 15. Februar.
Gottlieb, 8. August.
Gottschalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 10. Juli.
Gustav, 27. März.
Günther, 28. November.

Hans, 26. Januar.
Hamilkar, 20. Februar.
Hector, 6. Juli.
Hedwig, 15. October.
Heinrich, Harry, 12.Juli.
Helena, 18. August.

Helga, 7. März.
Helma, 4. September.
Helmut, 21. August.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortensia, 24. October.
Hugo, 17. November.
Hulda, 27. Januar.

Jakob, 25. Juli.
Jakobine, 16. September.
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny, 10. März.
Jeremias, 26. Juni.
Jeffy, 19. October.
Ignatius, 17. December.
Ilmar, 21. April.
Ilona, 18. August.
Ilse, 2. September.
Ingeborg, 14. December.
Joachim, 9. December.
Johann, 24. Juni.
Johanna, 15. December.
Joseph, 19. März.
Josephine, 14. Juni.
Josua, 28. Juni.
Irene 13. Mai.
Irma, 13. October.
Irmgard, 2. April.
Isabella, 3. October.
Judith, 10. December.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Justina, 16. Juni.
Justinus, 13. April.
Justus, 29. Februar.
Ivar, 9. August.

Karl, 28. Januar.
Karin, 25. November.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.

Lambert, 17. Septembe.
Laura, 27. October.
Laurentius, 10. August.
Leberecht, 24. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie, 22. October.
Leontine, 23. Mai.
Leopold (Leo), 15. Novbr.
Lilly, 30. April.
Livia, 28. Februar.
Longinus, 23. März.
Loth, 19. December.
Louise, 2. März.
Lucas, 18. October.
Lucia, 13. December.
Lucretia, 7. Juni
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovica, 30. Januar.
Ludwig, 25. Auauft.
Luitgarde, 8. Mai.
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Marcus, 25. April.
Margaretha, 13. Juli.
Margot, Marga, 17. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Maria, 22. Juli.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 24. Februar.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Melanie, 19. August.
Melchior, 7. Januar.
Melita, 13. Februar.
Meta, 2. December.
Methusalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda, 26. April.
Milly, 25. Juni.
Modest, 31. October.
Monika, 1. Juli.

Nadine, 22. August.
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. August.
Nicodemus, 15. Septbr.
Nicolaus, 6. December.
Nicoline, 15. Juni.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. December.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. August.
Ortrud, 27. Januar.
Oscar, 14. Juli.
Oswald, 5. August.
Ottilie, 12. December.
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 11. Mai.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Philipp, 19. Mai.
Philippine, 29. März.

Raimund, 29. April.
Raphael, 22. März.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. October.
Reinhold, 12. Januar
Richard, 7. Februar.
Robert, 14. Januar.
Roman, 9. August.
Rosalie, 30. Juli.
Rosine, 18. Juli.
Rudolph, 17. April.

Sabine, 5. December.
Salomon, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar.
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 13. September
Sebastian, 20. Januar.
Selma, 14. August.
Senta, 13. Januar.
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. October.
Sibylla, 20. Mai.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, 11. Juni.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Stephan, 26. December.
Sulpicius, 20. April.
Susanna, 19. Februar.
Sylvester, 31. December.

Thekla, 31. Januar.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theofile, 27. Mai.
Theresia, 28. April.
Thomas, 21. December
Thusnelda, 9. Juli.
Timotheus, 24. Januar.
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Ursula, 21. October.

Valentin, 14. Februar.
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. October.
Veronica, 4. Februar.
Victor, 19. Juni.
Victoria, 23. December.
Vincentius, 22. Januar.
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. October.
Wally, 12. Mai.
Walther, 21. August.
Wanda, 23. October.
Wendela, 23. September.
Wendelin, 20. October.
Wenzeslaus, 28. Septbr.
Werner, 19. September.
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14. October.
Wilma, 31. August.
Woldemar, 11. December.
Wolfgang, 31. October.

DIE

MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI

gegründet **1789,**

hervorgegangen aus der von Albrecht Hakelmann
im Jahre **1658** gegründeten Buchdruckerei

verbunden mit einer

lithographischen Anstalt, Schriftgiesserei Galvanoplastik und Stereotypie

übernimmt die

Ausführung

sämmtlicher in oben genannten Fächern vorkommender Arbeiten

sowie auch den

Verlag von Werken

wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Verlag der

Rigaschen Zeitung

gegründet 1778.

Annahme von Abonnements und Inseraten für die

Baltische Wochenschrift.

Riga, Herderplatz № 1.

Engl. Magazin J. Redlich,

gegr. 1857. RIGA.

Stahlwaaren, Haus- und Küchengeräthe.

Gartengeräthe und Gartenmöbel.
Bienenzucht-Artikel.
Sämmtl. **Handwerkzeug** für alle Gewerbe.
Fabrik-Bedarfs-Artikel.
Baubeschläge.
Metall-Grabkränze.

Eiserne Betten und Matratzen.
Waschtische u. Waschgarnituren.
Kinderwagen und Kinderstühle.
Plättöfen und Waschwannen.
Petroleum-Heizöfen.
Coaks-Dauerbrand-Ofen Germanen.
Transportable Sparkochherde.

Sport-Artikel

für **Sommer- und Wintersport. Fischerei-Geräthe** in grosser Auswahl. **Geräthe für Forst- und Gartencultur.**

Special Abtheilung für **Musik-Instrumente.**



Eigene Werkstätte für **Musik-Instrumente.**

Prämiirt: Riga 1901 mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten eingespielten **Geigen, Bratschen u. Cellis.**

Neubau von Streich- u. Blas-Instrumenten.

Kunstgerechte Reparatur

an Geigen und allen Streich-Instrumenten, Blas- und Schlag-Instrumenten und mechanischen Instrumenten.

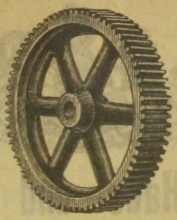
Mechanische Musik-Instrumente. Kinder-Musik-Instrumente.

Accordeons und Mundharmonikas.

Dépôt d. Grammophon-Company.

Musik-Preiscourante gratis.

Maschinen



ohne Ausnahme
jeder Art!

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheeren, Dampf-, Petroleum- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen.

Specialität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen. Complete Equipirung von Feuerwehren. Hand- und Dampf-Pumpen (verschiedene Systeme).

Sämmtl. Brauereiapparate und -Artikel!

Specialabtheilung für **Armaturen.**

Ia engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter: Baumspritzen u. Anstrichmaschinen, Milchseparatoren, Buttercentrifugen u. alle Meierei-Geräthe, Brutapparate, Waschmaschinen, Wringer und Wäscherollen.

Artesische Brunnen- u. Wasserleitungs-Anlagen, sowie **complette Badeeinrichtungen.**

Hugo Hermann Meyer,

Auskünfte ✻✻✻ ✻✻✻ kostenfrei.

Riga.
Maschinen-Import.
Gegründet 1873.

✻ Billigste ✻ Preisnotirungen.

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Chocoladenfabrik,

empfiehlt

garantirt reine

Kochchocolade

mit und ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 Kop. pro Pfund,

ff. Dessert-Confecte,

Cacaos

in verschiedenen Preislagen,

Marmeladen,

Marzipan-Artikel,

Caramellen,

Montpensiers,

Malzextractbonbons

mit flüssiger Malzextractfüllung,

Chocoladepastillen,

Dragées etc. etc.

von hervorragender Güte.

Magazin: **Kalkstr. Nr. 18, Haus „Ulei".**
Niederlage: **gr. Pferdestr. Nr. 28.**

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse № 5/7,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung

en gros und **en détail.**

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Thee

etc. etc. etc.

Chocoladen und Cacao

der renommirtesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Chocoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von **Huntley & Palmers, London.**

Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Hildesheimer Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delicatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

Feinste Perigord-Trüffeln, franz. Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig und Senf.

Havana-Cigarren,

directer Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse № 5/7.

J. A. Mentzendorff & Co.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse № 5/7,

Wein-Handlung

en gros und **en détail.**

Rothe u. weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- und Rheinweine

in allen Preislagen.

Madeira-, Sherry- und Portweine.

Alte Tokayer-Weine.

Rothe und weisse alte Burgunder Weine.

Moussirende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Clicquot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Cognac, Rum, Arac

mit Zollbanderole.

Französische, holländische und italienische Liqueure.

Russische Weine und Champagner.

Kaukasischer Trauben-Cognac.

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

Allasch - Doppel - Kümmel

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse № 5/7.



Gummi-Regenmäntel,
Gummi-Badewannen,
Gummi-Schwämme,
Collier-Douchen zu kalt. & Uebergiessungen,
diverse Frottirartikel,

Linoleum-Korkparquet,
Inlaid-Linoleum
mit durchgehenden Mustern zum Belegen der Fussböden.

Sämmtliche technische
Gummiwaaren,
Druck- u. Sauge-Schläuche,
Asbest- u. Talcum-Fabrikate,
Kork-Asbest-Isolirmasse
zu Kessel- u. Röhrenpackungen,
Dampf-Dichtungsplatten,
Manonit, Baronit, Ignisit etc.

Alexander Bergbohm,

RIGA,

Scheunenstr. 13. ⁂ Alexanderstr. I.

* 16 Preis-Medaillen. *

Georg Thalheim, Riga.

Kontor: gr. Schlossstr. 16, im eig. Hause.

Gegründet 1860.

Fabriken von:

Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen, Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat, Leichtspat, Kalkspat u. s. w.

Engros-Handel mit Rohmaterialien, als:

Grossalmeroder Glashafenton	**Holländ. Pfeifenton**	Franz. Harz
Hohenbockaer Glassand	Steingut-Ton	Amerik. Harz
Kryolith	Tiegel-Ton	Galipot
Arsen	Caolin (china-clay)	Schellack
Flusspat	Feuerton	Kokosöl
Feldspat	Feuerziegel	Palmöl
Kalkspat	Dinassteine	Soda
Glasbruch	Dachpappe	Rohschwefel
Kupfervitriol	Steinkohlenteer	Braunstein
		Talkum
		Alabaster

Russ. u. engl. Gusseisen
Giesserei- u. Heiz-Koaks

Kienruss	Zinkweiss
Alaun	Mennige
Chlorkalk	franz. Ocker
Antichlor	Goldocker
Wasserglas	venet. Braunrot
Quecksilber	franz. Braunrot
Bleiweiss	Zinnober

Maschinenkohlen
Schmiedekohlen



Gegründet
1816.



Wein-Lager von Jaeger & Co. in Riga.

Hauptgeschäft:
Gr. Sünderstr. Nr. 30, Telephon Nr. 60.

Filiale:
Gr. Alexanderstr. Nr. 2, Haus Krause.

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

Vorräthig in fast sämmtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse u. Liqueure aus der eigenen Destillatur.

SANATOGEN.

Адольфъ Веттерихъ,

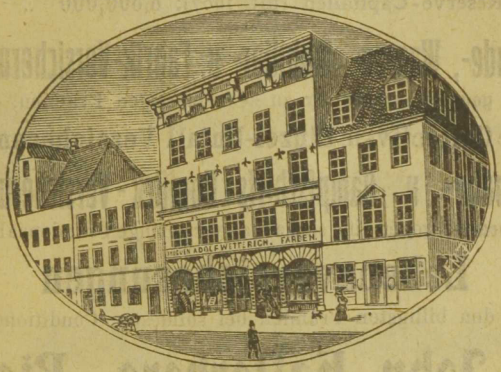
владѣлецъ наслѣдники Г. Рунке,

складъ аптекарскихъ товаровъ и красокъ

оптомъ и въ розницу,

Плавучая ул. № 13, РИГА, въ собств. домѣ.

Складъ всѣхъ химическихъ продуктовъ и произрастеній.



ODOL.

TROPON.

Adolf Wetterich,

Inhaber **G. Ruhncke's Erben,**

Droguen-, Farben- und Parfümerie-Waaren

en gross und en détail,

Schwimmstr. 13, RIGA, im eig. Hause.

Lager sämmtlicher Chemikalien und Droguen,

ausländischer und russischer Parfümerien, Toiletteseifen, Coniferenduft, Kopfwasser, Mundwasser, Toilettessig, Pomaden, Cold-Cream, Lanolin-Crème, Bartwichse, Brillantine, Zahnpulver, Zahnpasten, Zahn- und Nagelbürsten in grosser Auswahl. — Cacao, Hafer-Cacao, Nährsalz-Cacao, Eichel-Cacao Hafermehl, Kindermehl, Malzkaffee, Pflanzenmilch condensirte Milch, Milchzucker, Malzextract, Malzbonbons, Emser Pastillen, Karpathenthee etc. — Artikel für die Wäsche und den Hausbedarf, feinstes Nizzaer Speiseöl, alle Sorten Gewürze, Anilin- und Malerfarben, Lacke, — Toilette- und Badeschwämme, Wagenschwämme, Loofahschwämme, Frottir-Apparate, Schwimmseife etc.

Haupt-Dépôt

von sämmtlichen natürlichen Mineralwässern und -Salzen.

HAEMATOGEN.

Erste

Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundcapital: **4,000,000** Rbl.

Reserve-Capitalien (ult. 1907): **8,800,000** „

Gebäude-, Waaren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen

gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,

sowie **Collectiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglück-Versicherungen

auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Conditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,

№ 22, Herrenstrasse № 22.

Agenturen:

Aahof (Walk. K.) A. Wilhelms,
Arensburg: H. Schwalbach,
Alt-Schwaneburg: W. v. Glasenapp,
Bolderaa: Joh. Univer,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Hoppenhof: A. Kutschbach,
Kemmern: Jul. Baehr,
Lemsal: Th. Hansen,
Lubahn: A. Augustin,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neubad: P. Moltrecht,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schujen: W. Semel,
Smilten: Paul Tusch,
Schlock: Rob. Walter,
Schwarzbeckshof: C. v. Gutzeit,
Stockmannshof: C. Keesner,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Wolmar: A. Hess.

* Gegründet im Jahre 1836. *

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

RIGA,



Handelsgärtnerei u. Samenhandlung

I. Weidendamm 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

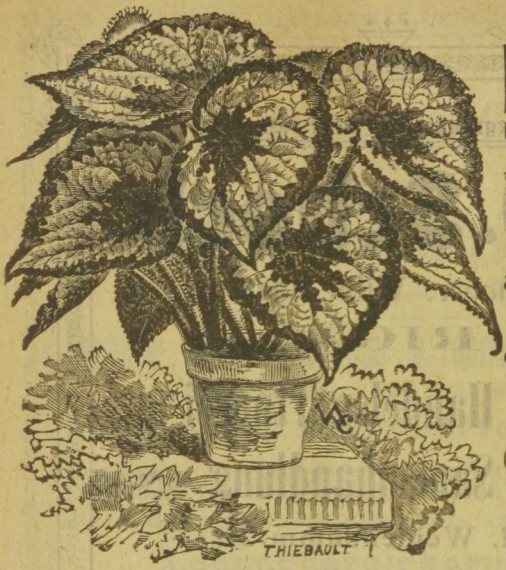
Gemüse-, Blumen- und landwirthschaftliche Samen,

Gartengeräthschaften

etc. etc.



Cataloge stehen auf gefl. Anfrage **gratis** und **franco** zu Diensten.



Samenhandlung

Fr. Lassmann,

RIGA, Alexander-Boul. 1,

empfiehlt in I. Qualität und bestkeimend sämmtliche

Blumen-, Gemüse-

und diverse

ökonomische Samen.

Grassamen

für feinen dauernden **Gartenrasen und Wiesen.**

Amerikanische

„Climax"- und

„Pomona"-Spritzen.

Cultivatoren u. Säemaschinen

„Planet jun."

Einzige Niederlage für

Maulwurfsfallen,

Patent Knoll u. amerikan.

Die Tuchhandlung

Eduard Wilde, vorm. J. Pillmann,

13, Sünderstrasse 13,

empfiehlt ihr reichassortiertes Lager in

inländischen u. ausländischen Stoffen

für **jede Saison,** wie auch

Schülerstoffe zu Anzügen und Paletots.

Martha Anton,

SCHUTZ-MARKE M A R

geb. **Richter,**

Corset-Specialistin,

RIGA, Theater-Boulevard № 8,

empfiehlt

Corsets

in grösster Auswahl

vom Lager und auf Extra-Bestellung.

Neueste Façon. — Civile Preise.



K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrassse Nr. 16,

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.



Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthopädischer Apparate u. Bandagen,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von

chirurgischen u. thierärztlichen Instrumenten,

compl. Verbandtaschen, Präparir-, Resections- und Amputations-Bestecken, Inductions-Apparaten, constanten Batterien und dergl.

Lager von Artikeln zur Krankenpflege u. Gummiwaaren,

als: alle Arten Spitzen, Eisbeutel, Sitz-, Kopf- und Wasserkissen, Gummi-Badewannen, Water-Closets, Bidets, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe, Leibbinden, Bettwärmer, Steckbecken und dergl.

Bruchbänder

in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für specielle Fälle.

Verbandstoffe, Krankenfahrstühle, Thermometer.

Lager von Messerwaaren.

Actien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaaren-Fabrik

vorm. **Holm & Co.,**

Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung,

vorm. **E. W. Lösevitz,**

RIGA,

Rathhausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,
Telephon 2486. beim Rathhause. **Telephon 2486.**

August Mentzendorff,

Nr. 18, Sünderstrasse Nr. 18,

ooooo Ecke der Herrenstrasse, ooooo

Colonial-Waaren

und

Delicatessen

= en gros und en détail. =

Caffee - Rösterei.

Blumen- und **Familien-Thee,**
roher und gerösteter
Caffee,
Englische Bisquits,
Helm-Cacao,
Dr. Lahmanns
Nährsalz - Cacao,
Dr. Michaelis
Eichelcacao,
Feinstes Nizzaer Oel,
in- und ausländische
Fisch-, Gemüse- und
Frucht-Conserven.

= Dépôts =
der
Chocoladen
von
Lindt und Sprüngli,
Bern—Zürich,
„Turicia"
Alpenmilchchocolade
Sargs
Kalodont-
u. **Glycerinseifen,**
Florians
Fruchtgeléespeise
Douglas
Haferflocken,
Knorrs
Hafermehl.

HAVANA-Cigarren,
= Spielkarten und Bolus. =
Deutsche Cigarren.

Modewaaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

№ 9, Sünderstrasse № 9,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Ruchen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- u. Regenschirme.

Wollene und baumwollene Garne für Hand- und Maschinen-Strickerei.

Neu! Herkules-Planchettes u. -Stäbe. Neu!

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathhausplatz № 3, RIGA.

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**

Wein-Grosshandlung

u. Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

Haupt-Dépôt der Kachetiner Weine

des Handlungshauses Fürst S. A. Djordjadse & Co., Tiflis.

Filiale: Dubbeln, Karlsbader Strasse.

Wichtig für Dampfkessel-Besitzer!

Kessel-Anzüge.

Wasserdichte Bresente u. Zelte.



Treibriemen, Schläuche

Press- und Filtertuche.

Fabrik u. Lager: Bauskesche Str. 14. Tel. 629.



Moskau 1882



Nishny-Nowgorod 1896

Höchste Auszeichnung
„Grand Prix“
Paris 1900



St. Petersburg 1879



Moskau 1865

der Russisch-Amerikanischen Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation (Russian-American India Rubber Co.) Galoschen



1860
Т.Р.А.Р.М.
С.ПЕТЕРБУРГЪ.

Echt nur
mit dieser Fabriksmarke

Fabrik in St. Petersburg

gegründet im Jahre **1860**

7,500 Arbeiter.

PRODUCTION:

65,000 Paar Galoschen im Tag. 19,000,000 Paar Galoschen im Jahr.

Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Garantie für beste Qualität.

Die **„Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation“** ist die **älteste** und **grösste Gummiwaaren-Fabrik in Russland** und hat auf sämmtlichen **Allrussischen,** sowie auf **allen Welt-Ausstellungen** die

höchsten Auszeichnungen

erhalten, darunter

vier Mal den Kaiserlich Russischen Reichsadler,

wie oben dargestellt, und auf der letzten Weltausstellung in Paris im Jahre 1900 den

„Grand prix“

und zwar **allein** aus der Zahl der russischen Exponenten von Gummiartikeln.

Assortirtes Lager sämmtlicher Wirthschaftsgeräthe in

Crystall, Fayence u. Porcellan.

Cabinet-, Salon-, Tisch-, Hänge- und Küchenlampen,

sowie sämmtl. Lampenzubehör, als: **Brenner, Dochte, Kuppeln, Cylinder etc. Petroleumkocher.**

Lampen-Cylinder der Fabrik Schott & Gen.

(Jenaer Hartglas), welche während des Brennens, auch wenn sie alsdann mit Wasser bespritzt werden sollten, **nicht platzen.**

Petroleum-Glühlichtbrenner „Ziu", 30% Petroleum-Ersparniss.

Extra gereinigtes Ia. Salon-Petroleum

in plombirten Kannen.

Frei ins Haus.

St. Missiuro,

kl. Münzstr. 15, Ecke Kalkstr. Tel. 1511.



Samen!

Gemüse-, Blumen-, Forst- und landwirthschaftliche Sämereien in reichster Auswahl und in zuverlässig echten Sorten, mit höchster Keimkraft, ferner: **Blumenzwiebeln, Garteninstrumente etc.** empfiehlt billigst

Heinrich Goegginger, Riga,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

Samenhandlung (gegründet 1851),

Karlstrasse 13, gegenüber dem Mitauer und Tuckumer Bahnhof.

Echte Kirsche's Ideal-Runkelrübe, die ertragreichste und grösste Runkel, ist nur bei mir zu haben.

Die von anderer Seite **unter dem falschen Namen „König der Runkelrüben"** viel angepriesene Sorte ist bei mir unter dem richtigen Namen und zum richtigen Preise zu erhalten.

Reichillustrirte Kataloge kostenlos.

Mündel & Co.,

Goldene Medaille Riga 1901.

Tabak- u. Cigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

Cigarren,

Cigaretten,

Papyros

und

Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke im eig. Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

J. W. Mündel,

(gegründet 1864),

empfiehlt en gros und en détail:

Gummi-Galoschen und

Zeugschuhe zu billigsten Preisen.

Gummireifen

für Wagenräder **mit u. ohne eiserne Bandagen.**

Gummiwaaren (Schläuche, Platten etc.)

zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eig. Hause.

Telephon Nr 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Eduard Bruns & Co.,

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- und Conceptpapieren,
Acten- und Heftdeckeln
in blau und braun,
Löschpapier,
Album- und Affichenpapier
in verschiedenen Farben,
hellgrauer Makulatur,
Packpapieren,
Papierbeuteln
in allen gangbaren Grössen etc. etc.

August Trautmann

Farbwerke,

RIGA.

Buch- und Steindruckfarben.

Decorations-

und

Oelfarben.

Detail-Verkauf
der angeriebenen Oelfarben in den Droguen- und Farbenhandlungen.

Specialität: **Reisskohle.**

Comptoir und Lager:
Grosse Königstrasse Nr. 21.
Telephon Nr. 2486.

Daniel Schweinfurth,

Riga,
Mühlenstr. № 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon № 483.



Riga,
Mühlenstr. № 87,
zwischen der Dorpater und Suworowstrasse, im Keller unter der Domainen-Verwaltung.
Telephon № 483.

Weinhandlung,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager sämmtlicher Sorten**

Russischer Weine

vorzüglicher Qualität, in Flaschen und Gebinden, Stofflaschen und auch stofweise, wie auch alle

Ausländischen Weine

direct von ersten Firmen bezogen, desgl.

Cognac, Rum, Arac, Liqueure

(Stockmannshöfer, Allaschkümmel etc.)
und
Spirituosen bekannter hiesiger Firmen.

Rigaer
Jubiläums-Ausstellung
1901



Staats-Medaille.

Eigene Schaumweine

aus natürlichen Traubenweinen bereitet,
à 65, 75, 100, 125, 150 und theurer.

Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Die Samen-Handlung u. Blumen-Magazin

von

Fr. Krajs, Riga,

Alexanderstrasse № 36,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur **Ausführung** von **Blumen-arrangements** jeglicher Art bei gleichzeitiger Zusicherung **promptester Bedienung u. kulantester Preisberechnung**, sowie auch versch. **Sämereien.**

Ganz besonders empfehle meine **neue, höchst ertragreiche, allergrösste gelbe, zylinderförmige Runkelrübe**

„König der Runkelrüben"

Originalsaat prima Qualität nur bei mir zu haben.

Illustrierte Preisverzeichnisse franko und gratis.

Hochachtungsvoll **Fr. Krajs.**

Corset-Fabrik

Markus Kron

RIGA

Herrenstr. 28 ❀ Telephon 2768

empfiehlt

CORSETS jeder Art nach neuesten Pariser Modellen, welche nach allen Regeln der Hygiene gearbeitet sind.

Grosser Vorrath. — Anfertigung nach Maass.

Anprobezimmer.

Rigasche Zeitung

(gegründet 1778).

Die **Rigasche Zeitung**, die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen"**; jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung:

Für	1/1 Jahr	8 Rbl.	— Kop.
„	1/2 „	4 „	— „
„	1/4 „	2 „	— „
„	1 Monat	— „	75 „

Mit Zustellung ins Haus:

Für	1/1 Jahr	10 Rbl.	— Kop.
„	1/2 „	5 „	— „
„	1/4 „	2 „	50 „
„	1 Monat	1 „	— „

Durch die Post im ganzen Reich:

Für	1/1 Jahr	10 Rbl.	— Kop.
„	1/2 „	5 „	— „
„	1/4 „	2 „	50 „
„	1 Monat	1 „	— „

Bei Bestellungen wird um Angabe genauester Adresse und grösste Deutlichkeit derselben gebeten.

Bei Abonnementsbestellungen in dem am Kopfe der Zeitung angeführten Filialen ist der Betrag stets pränumerando zu entrichten.

Für das Ausland:

Bei direkter Bestellung und täglicher Zusendung unter Kreuzband.

Für	1/1 Jahr	15 Rbl.	— Kop.
„	1/2 „	7 „	50 „
„	1/4 „	3 „	75 „
„	1 Monat	1 „	25 „

Bei Bestellungen durch die **deutschen Postämter 6 Mk. 75 Pfg. vierteljährlich.**

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ für Insertionszwecke.

Müllersche Buchdruckerei.

Riga, Herderplatz Nr. 1.

Versicherungs-Gesellschaft

„ROSSIJA“

Allerhöchst bestätigt am 20. März 1881.

Grund- und Reserve-Capitalien **64,000,000 Rbl.**

Die Gesellschaft schliesst:

Lebensversicherungen,

nämlich: Versicherungen von Capitalien u. Renten zur **Sicherstellung der Familie** oder des **eigenen Alters, Aussteuer für Mädchen, Stipendien für Knaben** und dergl., mit Antheil der Versicherten am Gewinn der Gesellschaft;

Feuerversicherungen

auf alle Arten beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **(Gebäude, Maschinen, Waaren, Möbel etc.);**

Transportversicherungen,

See-, Fluss- und **Land-**Transportversicherungen;

Unfallversicherungen,

sowohl einzelner Personen, als auch Collectiv-Versicherungen von Beamten und Arbeitern auf Fabriken und bei sonstigen Unternehmungen;

Glasversicherungen,

als: **Spiegelglas, Spiegelscheiben, belegtes u. unbelegtes Glas etc.** gegen Bruch.

Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl.

Filiale Riga

Sandstr. Nr. 1/3, eigenes Haus.

Höchste Auszeichnung
(Grand Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung
St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1883.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,
Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,

Glycerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen, | **Lanolin-Crême,**
Lanolin-Pomaden, | **Lanolin-Puder,**
Lanolin-Brillantine, | **Lanolin-Milch.**

Medicinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Coniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.

Eau de Cologne und Blumen-Extracte,

höchstconcentrirter Blüthenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämmtlicher

Toilette-Artikel, als: Zahn- und Nagelbürsten, Frisirkämme, Staubkämme, Frisirscheeren, Frisirlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

Kronen- und Kandelaberkerzen.

Loofah-Bade- und Frottir-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen:

Säulenstr. 10,
Kalkstrasse 1,
Sünderstr. 8.


Moskau 1865.


St. Petersburg 1870.


Moskau 1882.


Nishny-Nowgorod 1896.

Russisch-Amerikanische Gummi-Fabriken

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. I, Jacobstr. 16,

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen,
Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser.
Gummi-Spiralschläuche,
Gummi-Bierschläuche,
Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen,
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,
Ventilkugeln,
Asbest-Packungen
jeder Art.

Asbestit (Asbest-Isolirmasse).

Chirurgische Instrumente.

Grosse Auswahl von

Spielwaaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmaceutische Glaswaaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR“

in Moskau,

volleingezahltes Grundcapital **2,500,000** Rbl., Reservefonds zum 1. Januar 1907 (auf Lebensversicherungen ca. **7,000,000** Rbl., auf die übrigen Branchen mehr als **1,500,000** Rbl.) über **8,500,000** Rbl.,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigenthums **gegen Feuer, See-, Fluss-,** und **Land-Transport-Versicherungen,** desgleichen **Lebens-(Capital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General-Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

kl. Sünderstrasse Nr. 2, Telephon Nr. 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Arensburg: Herrn E. Bugahn.
Dorpat: Herrn Th. Göbeck.
Fellin: Herrn A. Reier.
Friedrichswalde:
Herrn E. Scharlow.
Haynasch: E. Duhnis.
Kemmern:
Herrn A. S. Maximow.
Kokenhusen:
Herrn R. Grünbladt.
Lemsal:
Herrn C. Kreischmann.
Oger: Herrn H. Seuberlich.
Pernau: Herrn C. Lantzky.
Rujen: Herrn B. Goldberg.
Salismünde:
Herrn J. Hausenberg.
Schloss-Ronneburg:
Herrn E. Tusch.
Schlock:
Herrn J. Amatneek.
Stockmannshof:
Herrn E. Kundert.
Walk: Herrn J. Thalberg.
Wenden. Herrn J. Kalning.
„ „ D. Wihtol.
Werro: Herrn W. Spohr.
Wolmar: Herrn H. E. Trey.

Kurland:

Alt-Autz: Herrn J. Ahbol.
Alt-Sehren:
Herrn C. Grünbladt.
Baldohn:
Herrn A. Heinrichsen.
Bauske: Herrn G. Warenais.
Doblen: Frau E. Schiffer.
Ellern: Herrn C. Putschuk.
Frauenburg: Herrn
A. Ringait-Wehjsch.
Friedrichstadt:
Herrn F. Bernstein.
Goldingen:
Frau M. Freifeldt.
Grobin: Herrn H. Woge.
Gross-Sessau:
Herrn J. Juschkewitsch.
Hasenpoth: Herrn Baron
E. v. d Osten-Sacken.
Illuxt: Herrn W. Bahr.
Jacobstadt:
Herrn P. Luxting.
Kandau: Herrn J. M. Rupais.
Libau: Herrn R. Seelig.
Mitau: Herrn H. Günther.
„ „ W. Wihtol.
Pilten: Herrn G. Samunow.
Polangen:
Herrn J. Aboling.
Talsen: Herrn
Baron Th. v. Stromberg.
Tuckum:
Herrn F. Thalberg.
Windau: Herrn E. Romahn.

Estland:

Ampel: Herrn H. Dabbert.
Baltischport:
Herrn A. Jesmin.
Hapsal: Herrn H. v. Wentzer.
Hungerburg: Hrn. R. Konga.
Reval:
Herrn N. Christiansen.
Taps: Herrn F. Eglon.
Weissenstein:
Frau A. Kull.
Wesenberg:
Herrn L. Kessler.